

Feuerwehr Lustenau

122

**Jahres
bericht
2016**

Feuerwehr **Lustenau**

122

2016

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Feuerwehr Lustenau
Staldenstraße 3, 6890 Lustenau, Österreich

Inhalt und Gestaltung:
Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle, Alexander Kopf,
Gerd Ortner, Andreas Schmid
Grafische Begleitung: Roland Schuster, Grafikdesigner

Für den Inhalt verantwortlich:
Feuerwehr Lustenau

Druck: JOCHUM DRUCK GmbH & CO KG,
Hofsteigstraße 112, 6858 Schwarzach
Satz- und Druckfehler vorbehalten

Fotos: Feuerwehr Lustenau, André Schnetzer,
Polizei Lustenau, Dietmar Mathis, Eva-Maria Schlattinger,
Pascal Pletsch, Rescue Days Reporter

Februar 2017

Inhalt

Vorwort Bürgermeister Dr. Kurt Fischer	6
Vorwort Kommandant Dietmar Hollenstein	7
Einsatzgebiet	9
Struktur und Beschreibung der Feuerwehr	10
Allgemeine Tätigkeiten, Verwaltung und Technik	23
Neuanschaffungen - Budgetmittel	24
Fahrzeugbestand	25
Einsätze	28
Ausbildung	46
Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau	63
Sport und Kameradschaft	
Leistungsbewerbe	80
Kameradschaftliche Veranstaltungen	91
Besonderheiten im 2016	
Neubau Feuerwehrhaus - Projektrückblick 2016	97
Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Baujahr 1926“	101
Öffentlichkeitsarbeit	105
Wir gratulieren	104
Statistik, Zahlen, Daten und Fakten 2016	105
Schlusswort	111

Vorwort

Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Am 29. April 2016 fand ein für Lustenau bedeutendes Ereignis statt: Der Spatenstich zum Bau des neuen Feuerwehrhauses in der Neudorfstraße. In den vergangenen Jahren wurden die Grundpfeiler für diesen Bau gelegt und nun, 2016 war es soweit, es konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Das alte Feuerwehrhaus in der Staldenstraße wurde in den Jahren 1959 bis 1961 unter den Bürgermeistern Josef Bösch und Robert Bösch nach den Plänen von Dipl. Ing. Elmar Keckeis erbaut. Inzwischen gelangt es jedoch an seine Grenzen. Die Mannschaft ist über die Jahrzehnte um ein Vielfaches gewachsen, der Fuhrpark ist größer geworden und die technischen Anforderungen haben sich verändert. Um die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz- und Katastrophenfall gewährleisten zu können, war die Umsetzung einer modernen Drehscheibe für Sicherheit nötig. 2018 kann die Mannschaft dann mit Sack und Pack in die neuen Mauern umziehen!

Hervorheben möchte ich den Zusammenhalt und die enorme Einsatzbereitschaft der Frauen und Männer der Lustenauer Feuerwehr. Es sind nicht nur die 132 Einsätze und 3.625 Einsatzstunden, die sie 2016 gemeinsam bestritten haben, es sind außerdem die vielen zusätzlichen freiwilligen Stunden, die sie in ihre Aus- und Weiterbildung investieren, sei es durch Bereichs- und Zugsübungen, Wettkämpfe oder durch sonstige externe Fortbildungen. Sie stehen auf einem hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstand und beweisen das immer wieder im Ernstfall oder durch beachtliche Leistungen bei Wettbewerben. Die Lustenauer Feuerwehr zeichnet sich außerdem durch ihre vorausschauende und hervorragende Jugendarbeit aus, eine ebenso wichtige und löbliche Arbeit, schließlich werden hier die künftigen Feuerwehrleute Lustenaus ausgebildet!

Wie wichtig eine Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Verwaltung ist, haben wir im vergangenen Juni erlebt, als der Rhein in die Vorländer übertrat. Das Team der Gemeindeeinsatzleitung, bestehend aus Zuständigen der Marktgemeinde, Rheinbauleitung und Feuerwehr, war vor Ort, um in dieser Ausnahmesituation adäquat zu handeln. Ein erfolgreicher Katastrophenschutz und die Sicherheit der Bevölkerung sind abhängig von dieser wertschätzenden und funktionierenden Zusammenarbeit. Zwei große Ereignisse finden Anfang Juli in Lustenau statt, auf die ich mich schon sehr freue! Lustenau ist Gastgeber der 66. Feuerwehrleistungsbewerbe und die 38. Feuerwehrjugendleistungsbewerbe und außerdem wird die Feuerwehrspritze „Figo“ beim tags darauf stattfindenden Oldtimertreffen in Dienst genommen. Last but not least möchte ich mich im Namen aller 23.475 Einwohnerinnen und Einwohner herzlich für euer Engagement und eure freiwillige Zeit im Dienste der Sicherheit der Lustenauer Bevölkerung bedanken!



Bürgermeister
Dr. Kurt Fischer



Vorwort

Kommandant Dietmar Hollenstein

Geschätzte Ehrenmitglieder, Feuerwehrkameraden/-innen, liebe Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend!

Einleitend möchte ich euch Dank und Anerkennung für eure Arbeit 2016 aussprechen.



Der Jahresbericht erscheint nun bereits zum siebten Mal in dieser gedruckten Form und dokumentiert eindrucksvoll unsere Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr. Das Jahr 2016 war geprägt von Ereignissen, die in die Geschichte unserer Wehr eingehen werden. Das Wichtigste war der lang ersehnte Spatenstich am 29. April für das neue Feuerwehrhaus in der Neudorfstraße. Bei traumhaftem Frühlingswetter konnten wir viele Gäste aus Politik, Gemeindeverwaltung und von den Blaulichtorganisationen begrüßen. Natürlich war auch unser Architekt Harald Kloiber aus Graz und eine große Anzahl an Mitgliedern bei diesem historischen Tag mit dabei. Ein weiteres Highlight war unser traditioneller Wehrausflug ins wunderschöne Altmühltal. Bei schönstem Wetter konnten wir auf dem Ludwig-Main-Donau-Kanal eine wunderschöne Schifffahrt durch das Altmühltal sowie auch das schöne Regensburg bei einem Stadtrundgang erkunden. Beeindruckende Bilder konnten wir bei der Panoramafahrt durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg genießen. Den Abschluss bildete eine spannende Führung durch das Audi-Werk mit der Werkfeuerwehr bzw. ein Stadtbummel in Ingolstadt.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Feuerwehr zu 132 Einsätzen gerufen. Die Einsatzstunden erhöhten sich dabei um über 400 Stunden gegenüber 2015. Die Anforderung an die Einsatzkräfte steigen dabei stetig und bedarf ständiger professioneller Ausbildung. Ein wichtiges Projekt war die Umstellung der f2/f14-Alarmierung von einem Sammelruf in eine Rotation auf unsere drei Löschzüge. Dies sollte uns allen eine Entlastung für die Einsätze während der Arbeitszeit bringen. Allerdings ist nun jedes aktive Mitglied gefordert, bei der Alarmierung von seinem Zug auch unverzüglich ins Feuerwehrhaus einzurücken.

Ebenfalls einen Meilenstein konnten wir mit dem Projekt Gerätewartung erreichen. War früher der Gerätewart für alle Gerätschaften zuständig, so übernehmen heute speziell ausgebildete Wehrkameraden Verantwortung für Wartung, Pflege und fachkundige Prüfungen. Sämtliche Geräte sind in der Verwaltungssoftware SyBOS erfasst und mit Prüffristen hinterlegt. Nun können wir lückenlos dokumentieren wie Geräte gewartet und geprüft werden. Mich freut es sehr, dass wir hier Kameraden motivieren konnten, welche uns bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützen.

Ich wünsche euch weiterhin viel Freude bei unserer Feuerwehr und unfallfreie Einsätze und Ausbildungen. Danke für eure Mitarbeit und die Einsatzbereitschaft für die Marktgemeinde Lustenau.

Viel Spaß beim Lesen und die besten Wünsche für 2017.



Dietmar Hollenstein, Kommandant

Totengedenken

Unter großer Anteilnahme zahlreicher auswärtiger Wehren nahmen wir am 10. September – ein Tage vor seinem 83. Geburtstag Abschied von unserem Ehrenkommandanten Oskar Bösch.

Er ist am 19. Februar 1950 auf der Frühjahrshauptversammlung unserer Feuerwehr beigetreten. Unter Hauptmann Gebhard Fitz konnte er seine besonderen Fähigkeiten in der Führung und Organisation vieler ehrenamtlicher Mitglieder einbringen. Nach dem Landesfeuerwehrfest 1962 in unserer Gemeinde mit der Weihe der neuen Fahne, des ersten Tankwagens und des neuen Gerätehauses übergab Gebhard Fitz das Amt am 19. September in jüngere Hände.



Auf Oskar als junger Kommandant kamen große Aufgaben zu. Stetiges Wachstum unserer Gemeinde, in der Wirtschaft und der Bevölkerung – die Wehr musste diesem Trend folgen.

In seine allererste Zeit fiel der Einzug ins neue Feuerwehrhaus. Die dringend nötige Verjüngung und Vergrößerung der Mannschaft, die Beschaffung von modernen Fahrzeugen und technischen Hilfsmittel war sein Metier. Mit viel Engagement nahm er diese Aufgaben an und setzte sie mit seiner Mannschaft erfolgreich um.

Daneben wurden seine Fähigkeiten und sein Wissen auch mit der Ernennung zum Bezirksfeuerwehrinspektor gewürdigt.

Oskar war ein großer Befürworter der Leistungsbeurteilung und über viele Jahre auch in der Funktion des Landesbewerbsleiters tätig. Das Jahr 1983 war sicher das herausragendste. Die Wehr feierte sein 100-Jahr-Jubiläum, eine großartige Festschrift wurde erstellt, die Weihe der ersten Drehleiter und das große Landesfeuerwehrfest mit Umzug wurden durchgeführt.

Oskar hatte während mehr als 22 Jahren als Kommandant, die Feuerwehr Lustenau zu einer schlagkräftigen, bestens geschulten und jederzeit verlässlichen Mannschaft in unserer Heimatgemeinde geformt. Neben vielen kameradschaftlichen Festlichkeiten hat er für die damalige Zeit auch schöne Ausflüge organisiert. Nach mehr als zwei Jahrzehnten konnte er 1984 beruhigt einen Führungswechsel einleiten und sein Amt in jüngere Hände übergeben.

Unsere höchste Wertschätzung, die Ernennung zum Ehrenkommandant der Feuerwehr Lustenau konnten wir ihm bei der Jahreshauptversammlung 1991 überreichen.

Wir werden Oskar stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gedenken auch den Angehörigen unserer Mitglieder, die in diesem Jahr verstorben sind und für jene bei der unsere Hilfe im Einsatz zu spät kam.



Das Einsatzgebiet der Feuerwehr erstreckt sich über das gesamte Ortsgebiet von 22,2 km².

Einwohner: 23.475 (Stichtag 31. 12. 2016)

Nationalitäten: 80

Fläche: 22,2 km²

Straßennetz: 220 km

Höhenlage: 405 m

Politischer Bezirk: Dornbirn

Objekte: 5899 (Stand 31. 12. 2016)

Haushalte: 10125 (Stand 31. 12. 2016)

Betriebe: ca. 700 Betriebe mit 6600 Beschäftigten

3 Alters-/Pflegeheime und gemeinschaftliches Wohnen

11 Kindergärten

12 Spielgruppen, Kinder- und Schülerbetreuungen

4 Volksschulen und verschiedene zusätzliche Exposituren

3 Mittelschulen

1 Sonderpädagogisches Zentrum

1 Bundeshandelsakademie

1 Bundesgymnasium

1 Musikschule

41 größere Betriebe und Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen versehen, der Großteil ist direkt zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet. Bei 280 Objekten verfügt die Feuerwehr über Schlüsselboxen für direkten Zugang. Alarmpläne bzw. Objektinformationen haben wir von 388 Objekten in unserer Einsatzunterstützungsdatenbank hinterlegt. Weiters stehen der Feuerwehr 412 Hydranten für die Wasserentnahme zur Verfügung.

Wehrführung

Kommando, Feuerwehrjugend, Fachbereiche, Mannschaft



Dietmar Hollenstein
Kommandant



Florian Kremmel
Kommandant-Stellvertreter



Jürgen Hämmerle
Zugskommandant Zug 1



Andreas Schmid
Zugskommandant Zug 2



Kurt Rauch
Zugskommandant Zug 3



Walter Bösch
Gerätewart



Elisabeth Feistenauer
Kassier



Alexander Kopf
Schriftführer



Gerd Ortner
Feuerwehrjugendleiter



Jürgen Hollenstein
Feuerwehrjugendleiter-Stellvertreter

Zug 1

BM Jürgen Hämmerle

OLM Alexander Surma
 OLM Heinz Dullnig
 OLM Oliver Zuderell
 LM Markus Hämmerle
 LM Pascal Fitz
 LM Christopher Laurent

Alfare Florian
 Alfare Simone
 Aspek Michael
 Bastiani Rebecca
 Bösch Niklas
 Bösch Walter
 Brunner David
 Buschta Andreas
 Feistenauer Elisabeth
 Grabher Markus
 Grabher Walter
 Hagen Marco
 Hagen Simon
 Hagspiel Andreas
 Hofer Lukas
 Hofer Timo
 Kaufmann Thomas
 Kleindienst Bryan
 Kobald Klaus
 Mätzler Sandra
 Meleri Antonio
 Müller Jaqueline
 Ortner Gerd
 Saueregger Walter
 Strolz Patrick
 Sturm Hartwig
 Vetter Arno
 Vonbank Anna
 Witsch Alexander
 Wolff Sascha

Zug 2

BM Andreas Schmid

OLM Andreas Hämmerle
 OLM Bernhard Hammerer
 LM Jürgen Grabher
 LM Mark Hämmerle
 LM Alexander Kopf

Bösch Erich
 Bürgi Moritz
 Drechsel Michael
 Grabher Mathias
 Grabher Michael
 Hämmerle Andrea
 Hämmerle Clemens
 Hämmerle Gebhard
 Hämmerle Hermann
 Hämmerle Mathias 2
 Hämmerle Michael
 Hämmerle Walter
 Hollenstein Markus
 Isele Michael
 Kathrein Timo
 Knoll Stefan
 Knöllner Michael
 Kremmel Marco
 Maier Katharina
 Maier Nathalie
 Matheisl Michael
 Mathis Elias
 Mathis Philipp
 Müller Stefan
 Netzer Christian
 Reiter Immanuel
 Rezsnyak Valentin
 Sorger Johannes
 Staudacher Pierre
 Vetter Patrick

Zug 3

BM Kurt Rauch

OLM Martin Hofer
 OLM Günter Hofer
 OLM Jürgen Schwärzler
 LM Jürgen Hollenstein
 LM Marcel Hüttmayr

Alge Franz
 Aspek Stefan
 Bode Christian
 Bösch Mark
 Brida Mathias
 Brida Michael
 Dullnig Günter
 Ergüven Engin
 Grabher Peter
 Grabher Valentin
 Hämmerle Heinz
 Hämmerle Reinhard
 Hierath Patrick
 Hollenstein Jan
 Hollenstein Simon
 Hollenstein Werner
 Huber Lukas
 Isele Lothar
 Kammerer Christian
 Kammerer Karl-Heinz
 Kaufmann Alois
 König Erich
 Krammel Michael-Andreas
 Mehrath Benjamin
 Ronacher Florian
 Segschneider Katrin
 Stoll Ralf
 Vetter Florian
 Wund Katharina
 Zech Jasmin
 Zivanovic Milos

Mannschaftsfotos Züge



Zug 1: BM Jürgen Hämmerle



Zug 2: BM Andreas Schmid



Zug 3: BM Kurt Rauch

Ehrenmitglieder

In der Feuerwehr Lustenau besitzen 21 Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft. Eine langjährige verdienstvolle Mitgliedschaft zeichnet diese Wehrkameraden aus. Verschiedene Veranstaltungen, die von Martin Feistenauer und Manfred Kremmel organisiert werden, prägen den Feuerwehralltag unserer Senioren. Wir freuen uns sehr über ihre Teilnahme an den Schulungsabenden, wöchentlichen Übungen und an den kameradschaftlichen Veranstaltungen.

Dieter Alge, Alt-Bürgermeister | 19. 03. 1994
Anton Bösch | 25. 03. 2000
Josef Bösch | 26. 03. 2011
Martin Feistenauer | 26. 03. 2011
Siegfried Felder | 05. 10. 2013
Hans Fitz | 13. 03. 1999
Walter Fitz | 02. 04. 1994
Hans Grabher | 17. 03. 1990
Hans-Dieter Grabher, Alt-Bürgermeister | 20. 03. 2010
Eduard Hämmerle, Gerätewart | 23. 03. 1991
Albert Hollenstein, Fähnrich | 18. 03. 2006
Walter Hollenstein, Ehrenkommandant-Stv. | 13. 03. 1999
Werner Holzer | 26. 03. 2011
Ferdinand König | 26. 03. 2011
Wilfried König | 05. 10. 2013
Kurt Kremmel | 05. 10. 2013
Manfred Kremmel, Kommandant | 03. 03. 2007
Dr. Hans Maksymowicz, Feuerwehrarzt | 15. 03. 2003
Kurt Scheffknecht | 20. 03. 1993
Bernhard Schraven | 20. 03. 2010
Robert Zuderell | 26. 03. 2011



Fachbereiche / Leitung, Stv. und Mitarbeiter

Die Aufgaben unserer Feuerwehr werden durch verschiedene Fachbereiche erledigt. Nur dadurch ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zuverlässig und professionell abzuwickeln. Die Fachbereichsleiter und deren Mitarbeiter haben im abgelaufenen Berichtsjahr viele Stunden für ihre Tätigkeiten aufgewendet.

Verwaltung

Schriftführer
Alexander Kopf

Wacheobmann/Fähnrich
Bernhard Hammerer

Archiv
Hartwig Sturm

Kassier
Elisabeth Feistenauer

Verpflegung / Kantine
Karin Wund
Edith Bösch

Vorbeug. Brandschutz
Erich Bösch
Dietmar Hollenstein

Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Knoll

EDV
Jürgen Hämmerle
Markus Hollenstein

Alarmpläne
Erich Bösch
Marcel Hüttmayr

Technik

Gerätewart
Walter Bösch
Walter Grabher

Haustechnik
Walter Grabher

Rettungsgeräte
Alexander Surma
Bernhard Hammerer

Bekleidung
Jürgen Grabher
Pascal Fitz

Fahrzeuge
Jürgen Schwärzler
Jürgen Hollenstein

Funk / Alarmierung
Oliver Zuderell

Notfallmed. Geräte
Andrea Tesfay-Hämmerle
Lukas Hofer

Wärmebildkameras
Markus Hämmerle
Jürgen Grabher

Atemschutz
Markus Hämmerle
Gerd Ortner

Gasmessgeräte
Pascal Fitz

Sägen-/Schneidgeräte
Günter Dullnig
Heinz Dullnig

Pflege Feuerwehrhaus
Milos Zivanovic

Verleihung von Ehrenzeichen und Auszeichnungen

Auf der 133. Jahreshauptversammlung vom 12. März 2016 konnten vier Kameraden für ihr langjähriges Engagement im Ehrenamt Feuerwehr ausgezeichnet werden. Für 25 Jahre und 40 Jahre Zugehörigkeit wurden sie mit der Feuerwehrmedaille in Bronze und Silber ausgezeichnet.

Feuerwehrmedaille Bronze: Feuerwehrmedaille Silber:



Oliver Zuderell
Eintritt: 10. August 1990



Walter Bösch
Eintritt: 8. März 1975



Karl-Heinz Kammerer
Eintritt: 8. März 1975



Robert Zuderell
Eintritt: 2. September 1975

Feuerwehrmedaille in Gold, Ehrengeschenk LFV

Drei verdienstvolle Kameraden - Martin Feistenauer, Werner Holzer und Bernhard Schraven konnten auf 50 Jahre Zugehörigkeit zurückblicken. Sie wurden mit der Feuerwehrmedaille in Gold ausgezeichnet.

Den Höhepunkt der Auszeichnungen bildete die Ehrung von Anton Bösch für 60 Jahre Zugehörigkeit. Anton erhielt ein Ehrengeschenk des LFV.



Kdt.-Stv. Florian Kremmel, Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, Anton Bösch (60 Jahre), Martin Feistenauer mit Gattin Herma, Werner Holzer, Bernhard Schraven mit Gattin Lotte (alle 50 Jahre), BFI Mag. Martin Alfara, Bezirkshauptmann Dr. Helgar Wurzer und Kdt. Dietmar Hollenstein

Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

Aufnahme in den Aktivstand

Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr konnten auf der 133. Jahreshauptversammlung vom 12. März 2016 folgende Mitglieder offiziell in den Aktivstand übernommen werden:



David Brunner
29. Oktober 2015



Valentin Grabher
24. Februar 2016



Simon Hagen
17. Mai 2015



Clemens Hämmerle
13. März 2015



Michael Krammel
18. Oktober 2015



Valentin Resznyak
9. Juli 2015



Klaus Kobalt
5. Juli 2015



Marco Hagen
5. Juli 2015



Lukas Hofer
8. September 2015



Timo Hofer
7. April 2015

Beförderung FM 1 Jahr Dienstzeit



Moritz Bürgi
7. Oktober 2014

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann 6 Jahre aktive Dienstzeit



Simon Hollenstein
27. Januar 2010

Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann 12 Jahre aktive Dienstzeit



Stefan Müller
3. August 2009



Immanuel Reiter
13. Januar 2004

Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

Rückgabe ihrer Dienstgrade

Mit dem Übertritt ins 50. Lebensjahr haben Walter Grabher, Gerd Ortner und Hartwig Sturm ihre Funktion als Oberlöschmeister und Brandmeister in jüngere Hände übergeben. Auch Michael Matheisl legte sein Dienstgrad zurück. Mit einer kleinen Laudatio und einem persönlichen Ehrengeschenk wurde ihre erfolgreiche und verdienstvolle Laufbahn gewürdigt. Herzlichen Dank den vier Kameraden für ihre langjährige erfolgreiche Führungsarbeit in unserer Wehr.



v.l.n.r.: LM Michael Matheisl, OLM Gerd Ortner, OLM Walter Grabher, BM Hartwig Sturm

Ernennungen zum Dienstgrad

Vier junge Wehrkameraden konnten zu Dienstgraden befördert werden. Herzliche Gratulation und viel Erfolg in dieser neuen verantwortungsvollen Funktion.



Beförderung Löschmeister Marcel Hüttmayr



Beförderung Löschmeister Pascal Fitz



Beförderung OLM Heinz Dullnig



Beförderung OLM Günter Hofer



Beförderung Löschmeister Jürgen Grabher



Beförderung Löschmeister Christopher Laurent



Beförderung OLM Oliver Zuderell



Beförderung Brandmeister Jürgen Hämmerle

Beförderungen

Herzliche Gratulation an die vier Kameraden Heinz, Günter und Oliver welche zu Oberlöschmeistern und Jürgen Hämmerle der zum Brandmeister befördert wurde.

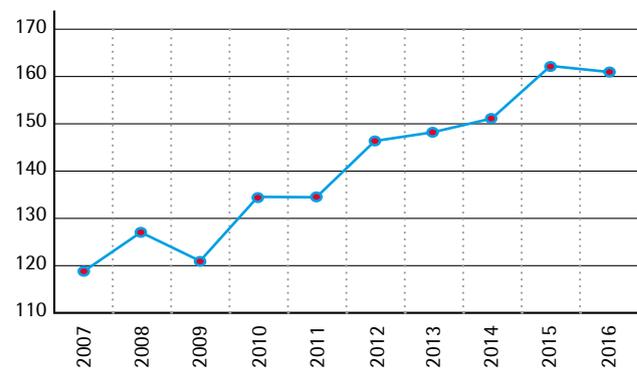
Mannschaftsstand

Mannschaftsstand	Stand per 01.01.2016	Stand per 31.12.2016	Männlich	Weiblich	Durchschnitts- alter
Aktiv	110	115	103	12	33
Passiv	0	1	1	0	
Ehrenmitglieder	22	21	21	0	72
Feuerwehrajugend	30	24	21	3	13
Gesamt	162	161	145	16	

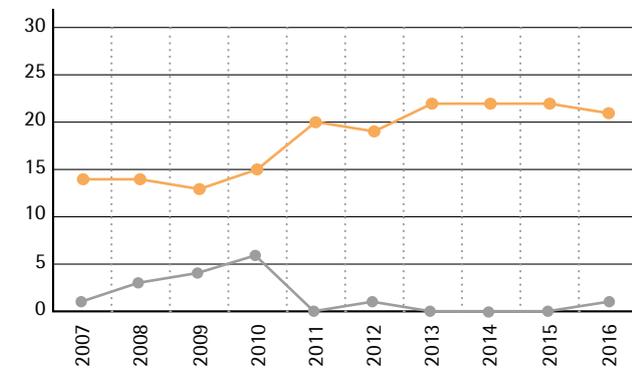
Entwicklung des Mannschaftsstandes seit dem Jahr 2007:



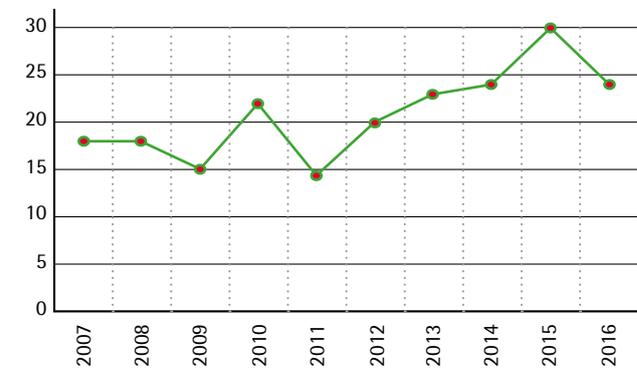
● Anzahl der Aktivmitglieder



● Gesamtmannschaftsstand



● Ehrenmitglieder ● Passivmitglieder



● Mitglieder Feuerwehrajugend

Stichtag 31.12.16	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aktiv	86	92	89	91	100	106	103	105	110	115
Passiv	1	3	4	6	0	1	0	0	0	1
Ehrenmitglieder	14	14	13	15	20	19	22	22	22	21
Feuerwehrajugend	18	18	15	22	14	20	23	24	30	24
Gesamt	119	127	121	134	134	146	148	151	162	161

Veränderungen des Mannschaftsstandes 2016

Eintritte in die Feuerwehrjugend

05. 05. 2016 | Haderer Florian
27. 05. 2016 | Forster Maurin
14. 09. 2016 | Riedmann Julian
14. 09. 2016 | Feuerstein Noah

Eintritte in den Aktivstand

Weiss Fabian | 13. 09. 2016
Idumwonyi Osagie | 08. 11. 2016

Übertritte aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand

24. 02. 2016 | Grabher Valentin
30. 03. 2016 | Bastiani Rebecca
13. 04. 2016 | Brida Michael
04. 06. 2016 | Maier Nathalie
04. 06. 2016 | Maier Katharina

Übertritte aus dem Aktivstand in den Passivstand

Hämmerle Walter | am 01.10. 2016

Austritte aus der Feuerwehrjugend

01. 03. 2016 | Türtscher Robert
08. 06. 2016 | Lang Joshua
27. 09. 2016 | Hämmerle Jakob
27. 09. 2016 | Elsner Dennis
28. 09. 2016 | Bertsch Valentin

Austritte aus der Feuerwehr

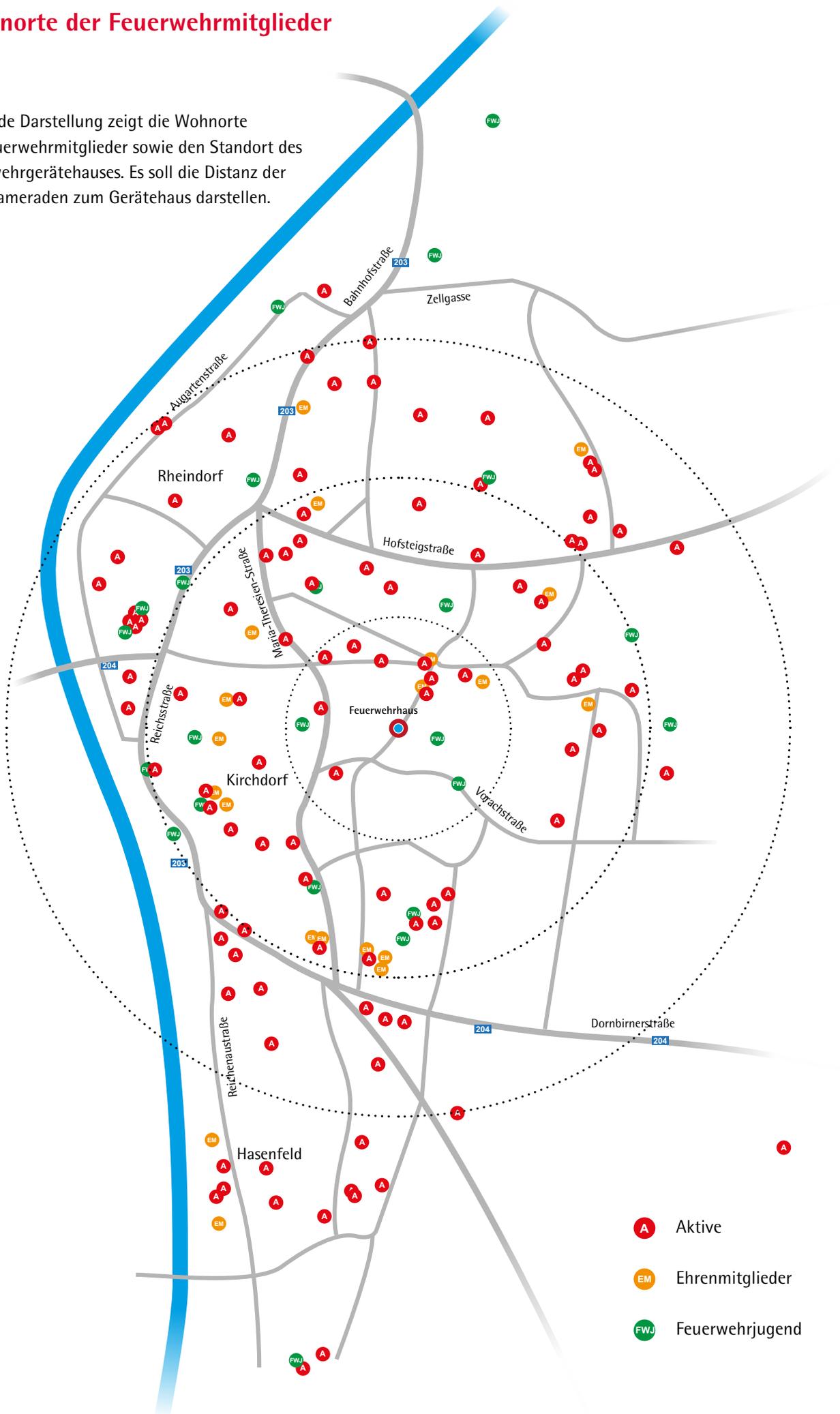
Dal Lago Rico | am 01. 02. 2016

Verstorben

05. 09. 2016 | Bösch Oskar

Wohnorte der Feuerwehrmitglieder

Folgende Darstellung zeigt die Wohnorte der Feuerwehrmitglieder sowie den Standort des Feuerwehrgerätehauses. Es soll die Distanz der Wehrkameraden zum Gerätehaus darstellen.



Allgemeine Tätigkeiten

Verwaltung, Technik, Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, allgemeine Veranstaltungen

Allgemeine Tätigkeiten

Feuerwehr ist mehr als nur Brände bekämpfen und technische Hilfe zu leisten. Um einen organisierten Betrieb jederzeit, 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr aufrecht zu erhalten, bedarf es einem enormen Verwaltungsaufwand im Hintergrund.

Die Aus- und Weiterbildung, sowie die komplette Übungstätigkeit muss detailliert geplant sein und benötigt oft die Rücksprache mit Firmen, Behörden, Ämtern und anderen Organisationen. Tagelange Vorbereitungszeit, die einer zweistündigen Feuerwehrübung gegenüber stehen.

Die sichere Handhabung aller Geräte, Fahrzeuge und Mittel ist das Eine – das Andere die Wartung, Reparatur, etc. all dieser Mittel. Gerade im Feuerwehrbereich wird aufgrund gesetzlicher Grundlagen auf die Sicherheit jedes Einzelnen noch mehr Wert gelegt, als es beispielsweise in der Privatwirtschaft der Fall ist. Jede Leine, jedes Atemschutzgerät, jede Säge, alles unterliegt definierten Überprüfungszeiträumen, die zwingend eingehalten werden müssen. Wir sind stolz, dass wir auf ein kompetentes Team in der Werkstatt, im Atemschutz, in der Fahrzeugverwaltung zurückgreifen können, das viele dieser wichtigen Prüfungen in Eigenregie erledigen und der Gemeinde somit etliche Kosten einsparen kann.

Nicht schmälern sind die Leistungen, all jener, die sich im Hintergrund um das Thema Schriftverkehr, Finanzen, Controlling, Mannschaftsbetreuung, Lehrgangsplanung, Feuerwehrjugend, uvm. kümmern. Ein ständiger Austausch mit der Gemeinde und anderen Organisationen gewährleistet, dass die Feuerwehr für die Bevölkerung weiterhin eine professionelle und sichere Institution bleibt. Eine Feuerwehr in der Größenordnung der Lustenauer Wehr ist mit einem mittleren Unternehmen durchaus vergleichbar. Ganz oben, Kommandant Dietmar Hollenstein, der die Feuerwehr neben seinem 42-Stunden-Job und seiner Familie nach außen vertritt und sich für alle Belange und zukünftigen Entwicklungen der Feuerwehr verantwortlich zeigt. Einzelne Fachbereiche sollen dabei die Last der anfallenden Arbeiten auf möglichst viele Schultern verteilen. Der Fachbereich Finanzen ist beispielsweise mit einem enormen Zeitaufwand verbunden, um eine nachvollzieh-

bare Abrechnung gewährleisten zu können. Vorher genannte Überprüfungen und der Einkauf neuer Mittel sowie die Führung der Kameradschaftskasse müssen regelmäßig abgerechnet und verwaltet werden.

Und wer ein 162-Mann starkes Unternehmen führen will, braucht ebenfalls eine gute „Personalabteilung“. Neben An-/Abmeldungen ist die Lehrgangsplanung, Mann-Stundenverwaltung ein großer Teil des Tätigkeitsfeldes für den Schriftführer. Alle Büroangelegenheiten, Brief- oder Emailkorrespondenzen, Führen von Protokollen, etc. sind in Absprache mit den Verantwortlichen ebenfalls dessen Aufgabengebiet.

Dieses „mehr als nur Feuer löschen“, das wir in kleinem Auszug versucht haben vorzustellen, gelingt uns nur, weil wir auf ein hervorragendes, motiviertes Team und eine tolle Kameradschaft zurückgreifen können. Danke an dieser Stelle an alle, die regelmäßig, zum tollen Gelingen unserer Feuerwehr beitragen.

Unsere ureigenste Aufgabe, Feuer löschen, soll dabei nicht in den Hintergrund gestellt werden und wir sind ebenfalls stolz, dass wir trotz vollem Terminplan und unserer zivilen Berufstätigkeit immer auf eine top ausgebildete Mannschaft zählen können, die die Sicherheit der Lustenauer Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit immer gewährleistet.

LM Alexander Kopf
Schriftführer

Neuanschaffungen, Budgetmittel 2016

Die Marktgemeinde Lustenau stellte im Jahr 2016 umfangreiche Budgetmittel für die Feuerwehr bereit. Es wurden im Berichtsjahr ca. Euro 150 000.- in Ergänzungen der Einsatzbekleidung und Verbesserungen der Gerätschaften investiert. Diese Aufwendungen sind wichtige Investitionen für die Sicherheit der Mitbürger und Vorsorge zur Schadensbegrenzung bei Bränden, Unfällen und Umweltereignissen.

Anbei ein kleiner Auszug der wichtigsten Anschaffungen:

Persönliche Schutzausrüstung

10 PBI-Einsatzbekleidungen | 10.000.-
50 Brustgurte für Einsatzbekleidung | 3.000.-
5 Einsatzhelme | 1.500.-
10 Einsatzhandschuhe | 1.400.-
5 Einsatzstiefel | 1.300.-
10 PBI-Flammschutzhauben | 600.-
50 Funktionsbekleidung f1-Einsätzen | 3.000.-
30 Helmlampen Atemschutz | 3.000.-
80 Arbeitsbekleidungen ÖBFV | 8.000.-
10 Paradeuniformen inkl. Helm | 3.000.-

Corporate Identity Feuerwehr Lustenau

CI-Jahresbericht | 3.000.-
Drucksachen Übungplan | 800.-
Feuerwehr-Bekleidung | 1.500.-

Fahrzeuge

Intersection-Lights Tank 2/ Rüst 1/2 / LF 1/2 | 5.000.-
Reifen und Schneeketten | 4.000.-
Ersatz Fahrzeugbatterien | 1.000.-
Drehleiter Jahresprüfung | 2.200.-
Einbau von Geräte in Fahrzeuge | 8.500.-
Betriebs- und Erhaltungskosten | 15.000.-

Technische Geräte / Atemschutz

Wärmebildkamera Atemschutz-Trupp | 5.000.-
Zumischer Z4 für Class-A-Schaum | 1.200.-
Hohlstrahlrohre für LF 1 | 1.200.-
Übungspuppe RuthLee | 600.-
Spreizer/Schere Ersatzklingen und Spitzen | 3.500.-
Höhenrettungsgeräte | 300.-
Druckschläuche/Material Reparaturen | 4.000.-
Atemschutzmasken | 1.300.-
Mobiler Rauchverschluss | 600.-
Atemschutz-Wartungen | 1.500.-

Alarmierung / Funk

Funkrufempfänger | 5.000.-
Ersatzteile und -batterien | 1.500.-
Funk-Headset für LF1 und LF2 | 600.-

Ausbildung / Zertifizierungen

Spezialausbildung Atemschutz / Dienstgrade / Erste-Hilfe | 3.000.-
Lehrgang Sturmschaden/Motorsägen | 2.000.-
Lehrgang Sachkundiger PSA Rettungsgeräte | 2.000.-
Führerscheinzuspruch für C-Lenker | 3.000.-
Tauglichkeitsuntersuchungen AS-Geräteträger | 5.000.-

Feuerwehrjugend

Arbeitsbekleidungen 122 | 1.500.-
Action-Day, Ausbildung | 1.000.-

Löschmittel

Ölbindemittel, Pulver, Schaummittel | 6.000.-

Fahrzeugbestand

Stand 31. Dezember 2016

Die Feuerwehr Lustenau verfügt zum 31. Dezember 2016 über elf Einsatzfahrzeuge, zwei Oldtimer mehrere Anhänger und diverse Einsatzmodule. Das Alter der Einsatzfahrzeuge liegt zwischen Baujahr 1963 und 2014.



Bezirks-Einsatzleitfahrzeug, 1:3, Mercedes Benz 316, 156 PS, Baujahr 2002



Rüstlöschfahrzeug 1:6, MAN 18.330, 4000 Liter Wasser, 250 Liter Schaum
Baujahr 2008



Löschfahrzeug 1:8, Mercedes 814 D/7 F, 136 PS, Baujahr 1994



Drehleiter 1:2, Magirus DLA(K) 23/12 L-AS, MAN 15.290, Baujahr 2012



Schlauchanhänger, 3 x 100 m B-Schlauch, Baujahr 1974



Kleinlöschfahrzeug 1:8, Mercedes Sprinter 416 CDI, 156 PS, Baujahr 2003



Mannschaftstransportfahrzeug 1:8, VW Crafter, 163 PS, Baujahr 2011



Universallöschfahrzeug 1:8, MAN 18.264, 2000 Liter Wasser, 250 Liter Schaum, 750 kg Pulver, Baujahr 1998



LUF H2O auf Tandemhänger, Hochwasser- und Löschwasserförderpumpe
Baujahr 2015



Schweres Rüstfahrzeug-Kran 1:2, ÖAF 17.232 FA, 232 PS, Baujahr 1992



Kleinrüstfahrzeug 1:5, Mercedes Sprinter 416 CDI, 156 PS, Baujahr 2005



Mannschaftstransportfahrzeug 1:8, VW Crafter 163 PS, Baujahr 2014



Pulverlöschanhänger, Minimax, 250 kg Löschpulver
Baujahr 1963



Versorgungsfahrzeug 1:5, VW Crafter DoKa Pritsche, 143 PS
Baujahr 2012

Einsätze

Kommandant Dietmar Hollenstein

Allgemein

Die Ortsfeuerwehr Lustenau rückte im Berichtsjahr 2016 zu 132 Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in 50 Brandeinsätze und 79 technische Einsätze und 3 nachbarliche Hilfeleistungen.

In den Brandeinsätzen sind 18 Alarme von automatischen Brandmeldeanlagen und ein böswiliger Alarm enthalten.

Mit unseren Einsatzfahrzeugen erbrachten wir im Berichtsjahr bei Einsätzen eine Wegstrecke von 2207km.

Menschenrettungen und Notlagen

Bei Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, Türöffnungen sowie Bränden konnten insgesamt sechs Personen aus ihrer misslichen Lage befreit bzw. geholfen werden.

Glücklicherweise waren wir heuer bei keinem Einsatz mit Todesfolge involviert.

Tiere

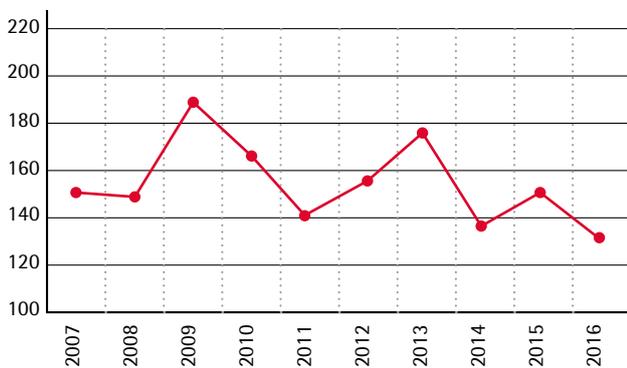
Auch zehn Tiere konnten im vergangenen Jahr von uns gerettet werden. Pferde und Rinder die in Gräben gestürzt sind, konnten von uns genauso befreit werden, wie die eingeklemmte Vögel und die Hauskatze vom Dach.

Sachwerte

Bei vielen Objekten konnte durch unsere Hilfeleistung weiterer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet werden. Bei mehreren Objekten war der Brandfortschritt bereits soweit fortgeschritten, dass das Feuer nicht auf die Ausbruchsstelle beschränkt werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Einsätze in diesem Jahr um 19 Ereignisse. Allerdings erforderten diese einen annähernd gleichen Personal- und einen wesentlich höheren Zeitaufwand. Die Einsatzstunden stiegen um 430 Stunden.

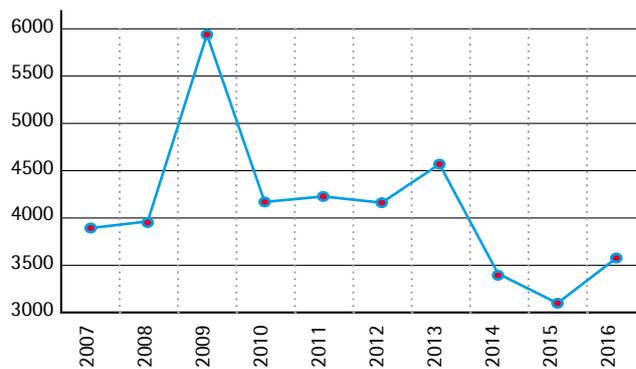
Entwicklung der Einsätze seit dem Jahr 2007:



● Einsatzzahlen im Vergleich: 2007 - 2016



● Personalaufwand im Vergleich: 2007 - 2016



● Stundenaufwand im Vergleich: 2007 - 2016

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Mann	2792	3405	4420	3410	2871	3399	2780	2287	2527	2462
Stunden	3952	3985	5967	4142	4243	4120	4646	3332	3195	3625
Einsätze	148	144	186	165	141	157	173	138	151	132

Einsatzübersicht Januar, Februar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	20.01.2016	05:23	Kaiser-Franz-Josef-Straße 2	BMA hat ausgelöst - Fehllalarm	23	32
f14	27.01.2016	11:06	Sägerstraße 41	BMA hat ausgelöst - Fehllalarm	9	9
f1	29.01.2016	07:30	Andreas-Hofer-Straße 55	Katze auf Dach	6	6
f1	31.01.2016	18:45	Hohenemserstraße	Fahrzeug in Feldweg eingesunken	14	14
Gesamt: 4 Einsätze					52	61

6. Februar 2016, Werdenbergerstraße 10 Kaminbrand mit starkem Funkenflug

Am Samstagabend des 6. Februars wurde die gesamte Feuerwehr Lustenau um 19:41 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in der Werdenbergerstraße alarmiert. Bei unserem Eintreffen stellte es sich glücklicherweise heraus, dass es sich „nur“ um einen ausgedehnten Kaminbrand handelte. Aufgrund des heftigen Windes bestand die Gefahr einer Brandausbreitung. Mit Unterstützung eines Kaminkehrers konnte der verschmutzte Kamin gereinigt und die brennende Glut entfernt werden. Zusätzlich wurden Kontrollen mit der Wärmebildkamera durchgeführt.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 67 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Versorgungsfahrzeug, Rotes Kreuz, Polizei



Starker Funkenflug sorgte für Gefahr auch der Nachbarhäuser

11. Februar 2016, Bahnhofstraße 47 Verkehrsunfall PKW auf Gemeindestraße

Zu den öfters anfallenden Standardeinsätzen unserer Feuerwehr gehören Hilfeleistungen nach kleineren Verkehrsunfällen bei denen Betriebsstoffe auslaufen. So wurde eine Kleingruppe der Feuerwehr gegen 13:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall in die Bahnhofstraße alarmiert. Aufgrund einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug verlor der Fahrer die Beherrschung über sein Fahrzeug und fuhr gegen einen Straßenbegrenzungsstein. Unsere Aufgabe bestand in der Aufnahme der ausgelaufenen Betriebsstoffe, der Fahrbahnreinigung und Unterstützung des bei der Bergung des Fahrzeuges.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 7 Mann
Rüst 1, Versorgungsfahrzeug, Polizei, ÖAMTC



Bergung des Fahrzeuges durch den ÖAMTC

Einsatzübersicht Februar / März

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	01.02.2016	12:29	Sägerstraße 41	BMA hat ausgelöst - Fehlalarm	15	15
f1	01.02.2016	21:12	Radetzkystraße 38	Abstützen eines Balkons nach VU	2	1
f4 r1	06.02.2016	19:38	Werdenbergstraße 10	Kaminbrand	67	101
f1	07.02.2016	12:02	Bahngasse 21	Plastik-Gewächshaus umgeworfen	10	5
f1	09.02.2016	20:30	Bahnhofstraße 10a	Baum auf Haus	12	12
f1	09.02.2016	20:49	Zellgasse	Zwei Bäume über der Straße	5	5
f1	09.02.2016	21:03	Negrellistraße 25	Sturmschaden Garten/Hühnerstall	3	3
f1	09.02.2016	21:59	Negrellistraße 25	Sturmschaden Garten/Hühnerstall	6	6
f1	10.02.2016	07:49	Hagstraße 22	Baum auf Gleiskörper nach Starkwind	1	1
f2	11.02.2016	13:08	Rathausstraße 14	Kontrolle nach Kaminbrand	25	25
f1	11.02.2016	13:25	Bahnhofstraße 47	Ölbindemittel erforderlich	7	7
f1	18.02.2016	14:38	Staldenstraße	Ölbindemittel erforderlich	5	5

9. März 2016, Rheinstraße 3c

Wohnungsrauchmelder hat Alarm ausgelöst

Wie lebenswichtig Rauchmelder sein können, zeigte uns ein Einsatz in den Nachtstunden des 9. März 2016. Die Einsatzkräfte wurden zu einem ausgelösten Rauchmelder in einer Wohnanlage gerufen. In der betroffenen Wohnung wurde die Türe nicht geöffnet. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass vergessene Kochtöpfe zu einer starken Verrauchung in der Wohnung geführt haben. Die Bewohnerin wurde durch uns in der verrauchten Wohnung aufgefunden und gerettet und im Anschluss an den Notarzt und die Rettung übergeben und ins Krankenhaus gebracht. Wir belüfteten die betroffene Wohnung und konnten nach einer Stunde diesen Einsatz beenden.



Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 25 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, Rotes Kreuz, Notarzt, Polizei

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	02.03.2016	10:45	Maria-Theresien-Straße 6	BMA hat ausgelöst - Täuschungsalarm	1	1
f3 r1	04.03.2016	17:55	Gänslestraße 19	Unklare Rauchentwicklung	42	42
f2	09.03.2016	00:11	Rheinstraße 3c	Starke Rauchentwicklung in Wohnung	20	20
f1	12.03.2016	20:01	Reichenaustraße 92	Assistenzeinsatz für die Polizei	10	10
f2	18.03.2016	10:33	Badlochstraße	Brand eines Papiercontainers	24	24
f2	18.03.2016	23:28	Hofsteigstraße 47	Brand eines Holzhaufen	8	8
f2	24.03.2016	09:46	Wiesenrainstraße 25	Komposthaufen in Brand	23	23
f1	27.03.2016	18:10	Streueried	Öl in drei Entwässerungsgräben	8	8
f14 r1	29.03.2016	01:47	Pestalozziweg 5	BMA hat ausgelöst - Täuschungsalarm	34	34
Gesamt: 9 Einsätze					170	170

Einsatzübersicht April

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3 r1	04.04.2016	16:41	Königswiesen 1	Splittinganlage in Brand	63	249
f2 a10	05.04.2016	16:56	Andreas-Hofer-Straße	Schilfbrand auf ca. 100 m ²	30	30
f2	08.04.2016	17:42	Forststraße 41	Boiler droht zu explodieren	26	26
f2 r1	13.04.2016	10:49	Felderstraße 8	Türöffnung erforderlich	17	17
f3	19.04.2016	00:54	Königswiesen 1	Feuer auf Betriebsgelände - Fehlalarm	46	46
f14 r1	24.04.2016	13:17	Schützengartenstraße 8	BMA hat ausgelöst - Täuschungsalarm	46	46
Gesamt: 6 Einsätze					228	414

4. April 2016, Königswiesen 1 Firma Häusle - Splittinganlage in Brand

Am 4. April 2016 um 16:43 Uhr wurde die Feuerwehr Lustenau zu einem Großbrand in einem Industriebetrieb alarmiert. Restmüll aus Gewerbe und Industrie war im Bereich von zwei Boxen einer Splittinganlage in Brand geraten. Mit massivem Einsatz von Wasser und einem Schaumangriff konnte das Feuer rasch eingedämmt werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz arbeiten. Zusätzliche Aufgaben der Feuerwehr war die Erstellung einer Wasserversorgung und Errichtung und Betrieb eines Atemschutzsammelplatzes. Das Unternehmen unterstützte die Löscharbeiten der Feuerwehr mit Baggern und mehreren Radladern, welche das verbrannte Material auf einen Ablöschplatz brachten, wo diese dann endgültig abgelöscht werden konnte.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 69 Mann Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Tank 2, Leiter, LF 1, LF 2, Rüst 1, Rüst 2, MTF 1, MTF 2, Versorgungsfahrzeug, Schlauchanhänger, Rotes Kreuz, Polizei, Chemiebereitschaft



Harte Arbeit für die Atemschutzgeräteträger



Im Bereich der Splittinganlage stand Industriemüll in Vollbrand. Brandbekämpfung des durch Flammen und Strahlungswärme in Brand geratene Förderband durch die Fahrzeugbesatzung der Drehleiter



Mittels großflächigem Schaumangriff wurde das Feuer bekämpft



Michael Knöllner, Peter Grabher, Engin Ergüven, Bernhard Hammerer, Florian Alfare, Jan Hollenstein und Christian Netzer halten sich für den Atemschutz Einsatz bereit



Lagebesprechung mit allen Gruppenkommandanten



Einsatz am Limit: Einsatzkräfte und Geräte werden stark beansprucht

Einsatzübersicht Mai, Juni

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	05.05.2016	00:26	Maria-Theresien-Straße	Brand Papiercontainer	25	25
f10	06.05.2016	17:46	Philipp-Krapf-Straße 22	Vogelbergung aus Regenrinne	2	2
f1	13.05.2016	13:10	Kaiser-Franz-Josef-Straße 2	Rettung einer Katze vom Dach	3	6
f1	14.05.2016	10:30	Reichsstraße 6a	Tiefgarage unter Wasser	3	6
f1	14.05.2016	11:14	Gemeindegebiet Hohenems	Unterstützung Pumparbeiten	32	84
f1	27.05.2016	20:45	Augartenstraße 14	Baum verlegt Straße	3	5
f1	27.05.2016	20:50	Rudolfstraße 5	Keller unter Wasser	7	7
f1	31.05.2016	18:06	In Fängen	Kuh im Graben	8	8
Gesamt: 8 Einsätze					83	143

14. Mai 2016, Stadtgebiet Hohenems Unterstützung der örtlichen Feuerwehr mit Mannschaft und Gerät

Aufgrund langanhaltender, intensiver Regenfälle kam es insbesondere im Gebiet Hohenems zu vielen Hochwasserereignissen. Neben Murenabgängen im Gebiet Hohenems Reute standen zahlreiche Tiefgeschosse von Gebäuden unter Wasser. Die Feuerwehr Lustenau wurde daher zur Assistenzleistung am 14. Mai 2016 um 11:16 Uhr alarmiert. Wir unterstützen unsere Kameraden aus Hohenems und übernahmen mehrere Einsatzstellen wo diverse Keller und Unterführungen unter Wasser standen und mit unseren Pumpen trockengelegt wurden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 33 Mann
Rüst 2, LF 1, LF 2, MTF 1



Straßensperre - Unterführung zum Flugplatz Hohenems auspumpen nachdem zwei Frauen mit ihrem Fahrzeug steckengeblieben sind



Durch großflächige Überflutungen mussten Zufahrten zu Wohnhäusern und Betrieben gesperrt werden

Einsatzübersicht Juni

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	03.06.2016	13:21	Rasis Bündt 12	BMA hat ausgelöst - Fehlalarm	12	12
f1	03.06.2016	14:00	Hofsteigstraße 99	Heustockmessung	2,00	2
f2	04.06.2016	17:51	Forststraße	PKW-Brand	33	33
f14 r1	04.06.2016	21:44	Pestalozziweg	BMA hat ausgelöst - Täuschungsalarm	38	36
f2	07.06.2016	23:38	Obere Mähder 1	Wasser im Keller	37	47
f1	08.06.2016	09:34	Dammstraße 12a	Abpumpen von Hochwasser	6	6
f1	08.06.2016	10:43	Schillerstraße	Pumparbeiten vor einem Hauseingang	5	5
f1	08.06.2016	11:01	Feldkreuzstraße 29	Pumparbeiten Heizraum	10	10
f1	08.06.2016	14:00	Reichsstraße 6a	Auspumpen der Tiefgarage	2	6
f10	09.06.2016	10:55	Rheindorferstraße 18a	Katze seit mehreren Stunden auf Dach	3	3
f1	09.06.2016	15:11	Kreuzgasse 7	Wassereintritt durch Dach	8	8
f1	09.06.2016	16:00	Maria-Theresien-Straße 90a	Abklärung nach Wasserschaden	2	1
f1 a10	12.06.2016	19:12	Schillerstraße 41	Ölbindemittel erforderlich	6	6
f14	14.06.2016	02:25	Bildgasse	BMA hat ausgelöst - Fehlalarm	13	13
f1	17.06.2016	02:11	Flurstraße 5a	Montagegrube voller Wasser	8	16
f10	17.06.2016	05:16	Höchster Straße 19	Alarmierung KDO Rheinhochwasser	2	3
f1	17.06.2016	06:16	L204 Koblacherkanal	Tierrettung - Kühe stecken fest	6	6
f2	17.06.2016	06:31	Ortsgebiet	Rheindammbeobachtung	52	401
f1 a10	17.06.2016	07:41	Winkelstraße	Ölbindemittel erforderlich	3	3
f1	17.06.2016	13:23	Reichsstraße 79	Wasser im Keller - Pumparbeiten	6	18
f1	18.06.2016	07:05	Augartenstraße	Eisenbahnunterführung unter Wasser	3	3
f1	19.06.2016	11:04	Fußbach - „In der Schanz“	Unterstützung Feuerwehr Fußbach	41	145
f14	22.06.2016	11:56	Milleninium Park 11	BMA hat ausgelöst - Fehlalarm	6	6
f14	24.06.2016	09:47	Sägerstraße 41	BMA hat ausgelöst - Täuschungsalarm	9	9
f2 r1	29.06.2016	17:52	Dornbirnerstraße	Ölbindemittel erforderlich	26	26
Gesamt: 25 Einsätze					339	824



Einteilung der Abschnitte zur Rheindammbeobachtung

17. Juni 2016, Rheinhochwasser, Dammbewachung zw. Wiesenrain und Fussach

Der Rhein ist in den frühen Morgenstunden in das Rheinvorland übergetreten: In Lustenau wurden daraufhin die Einsatzkräfte alarmiert um die Situation entlang des Damms zu beobachten.

Neun Dammbewachungs-Teams der Lustenauer Feuerwehr kontrollierten über zehn Stunden den gesamten Damm im Lustenauer Gemeindegebiet. In der gemeinsamen Einsatzleitung der Einsatzorganisationen und der Rheinbauleitung wurden die Meldungen aller örtlichen und überörtlich im Einsatz stehenden Teams zusammengefasst und je nach Priorität Experten an die verschiedenen Einsatzstellen beordert. Die höchste Abflussmenge betrug in den Morgenstunden ungefähr 2400 m³/s.



Die Bilder zeigen die Hochwassersituation mit einer Abflussmenge von ca. 2400 m³/s. Aufgenommen am frühen Morgen des 17. Juni.



19. Juni 2016, Gemeindegebiet Fussach Hochwassereinsatz „In der Schanz“

Unser neues Hochwasserstützpunktgerät LUF H20 erlebte seine „Feuertaufe“ schon kurz nach einer sehr intensiven Ausbildungs- und Übungsphase.

Am Sonntag, den 19. Juni erreichte der Bodenseepiegel den Stand eines 30jährigen Hochwassers. Der Pegel erreichte dabei eine Höhe von 5,16 Metern. Dies entspricht 85 cm über dem langjährigen Mittelwert. Dadurch überflutete der See das Gebiet „In der Schanz“ auch bekannt als Klein-Venedig. Trotz umfangreichen Sicherungsmassnahmen sowie Sandsackbarrieren - aufgebaut durch die Feuerwehr Fussach - wurde das gesamte Gebiet (ca. 252 Ferienhäuser und viele Strassenzüge) komplett überflutet.

Nach Rücksprache der örtlich Verantwortlichen mit Landesfeuerwehrinspektor Ing. Hubert Vetter wurde die Hochwasserpumpe LUF H20 angefordert um die bereits in Betrieb befindlichen Pumparbeiten an einem Kanal und dem örtlichen Schmutzwasserhebewerk zu unterstützen. Mit dieser Maßnahme wurde versucht die Evakuierung der Ferienhäuser zu verhindern bzw. wenigstens zu verzögern. Geschätzte 10.000 Liter/Minute konnten mit der hydraulisch betriebenen Pumpe Schmutzwasser aus dem Hebewerk über eine 200 m lange Druckleitung in das Rheinvorland abgeleitet werden.

Ebenfalls konnten wir die Feuerwehr Fussach bei den Evakuierungsmaßnahmen unterstützen. Von 41 Einsatzkräften wurden 145 Einsatzstunden geleistet.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 41 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, LUF H20, LF 1, VF, MTF



Florian Alfare überwachte laufend die Pumparbeiten



Über eine ca. 200 m lange F-Schlauchleitung wurde das Schmutzwasser ins Rheinvorland abgepumpt



Das LUF H20 wird mit dem Rüstfahrzeug an die jeweilige Einsatzstelle gebracht. Die Begleitmannschaft rückt mit einem Löschfahrzeug und einem Versorgungsfahrzeug nach.



FEUERWEHR

MAN



A DO 458 CO

LUSTENAU

walser

walser

2

2

1

Einsatzübersicht Juli

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	01.07.2016	13:28	Augartenstraße	Ölbindemittel erforderlich	6	6
f10	02.07.2016	19:17	Binsfeldstraße 4d	Rettung einer Katze	2	2
f1	10.07.2016	09:25	Kapellenstraße 31	Rettung eines Vogels aus Kamin	8	8
f1	10.07.2016	17:50	Schillerstraße 16	Diesel aus Tank ausgetreten	11	11
f1	13.07.2016	17:58	Vorachstraße 95	Öl auf Gewässer	6	6
f10	13.07.2016	21:51	Augartenstraße 99	Rauchentwicklung in der Wohnung	3	3
f1	14.07.2016	11:58	Hagstraße Unterführung	Unterführung unter Wasser	4	6
f14	17.07.2016	05:16	Millenium Park 4	BMA hat ausgelöst - Fehlalarm	10	10
f1	24.07.2016	01:28	Hagstraße 6	Unterstützung Polizei mit WBK	5	10
f10	31.07.2016	00:04	Schützengartenstraße 8	Unterstützung bei RWA-Anlage	1	1
Gesamt: 10 Einsätze					56	63

24. Juli 2016, Hagstraße 6

Unterstützung der Polizei mit Wärmebildkamera

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurden Kräfte der Feuerwehr Lustenau in den frühen Morgenstunden des 24. Julis alarmiert. Die Polizei benötigte Unterstützung nach einem Einbruch durch drei Täter in eine Fahrzeugwerkstätte. Trotz Abgabe von vier Schreckschüssen in die Luft flüchteten die maskierten Täter in Richtung Rheinvorland. Wir unterstützten die Polizei bei der Tätersuche mit unseren Wärmebildkameras. Diese Geräte werden normalerweise bei Bränden zum Auffinden von Personen in verrauchten Räumen durch unsere Atemschutztrupps oder zur Suche von Glutnestern eingesetzt, können aber auch in der Nacht bei der Personensuche wertvolle Dienste leisten. Im Zuge der sofort eingeleiteten Fahndung konnte ein Einbrecher mit Wohnsitz in Rumänien im Rheinvorland festgenommen werden. Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Exekutive und der Feuerwehr Lustenau bestätigte sich auch bei diesem Einsatz wieder.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 5 Mann, Polizei mit 8 Streifen und Hundestaffel



Einsatzübersicht August

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2 r1	01.08.2016	03:54	Zellgasse	PKW in Brückenmauer-/geländer	19	19
f11	01.08.2016	06:20	Hohenemserstraße 16	Patientenbergung mittels Drehleiter	10	10
f2 r1	04.08.2016	13:38	Quellenstraße 10	Personenrettung aus Aufzug	22	22
f2	05.08.2016	11:57	Schmitterstraße	Gelände Szene Open Air unter Wasser	25	116
f20	06.08.2016	09:00	Neudorfstraße 18	Wespennest in Obstbaum	1	1
f3 r1	12.08.2016	04:00	Königswiesen 1	Brand von Textilabfall	45	135
f2	12.08.2016	12:06	Teilenstraße 15c	Rauchentwicklung in der Wohnung	29	29
f1	13.08.2016	02:33	Kirchstraße 2	Wasser in der Wohnung	7	7
f14	15.08.2016	14:10	Königswiesen 1	BMA hat ausgelöst - Fehlalarm	40	40
f3 r1	17.08.2016	09:33	Raiffeisenstraße 1	Starke Rauchentwicklung	25	25
f20	17.08.2016	10:00	Büngenstraße 5d	Wespennest im Kinderzimmer	1	2
f1	20.08.2016	12:30	Eigenheim 8 / Reichenastraße 39	Bagger in Brand	3	3
f3 r1	22.08.2016	17:28	Wichnerstraße 28	Küchenbrand	43	65
f1	24.08.2016	16:42	Maria-Theresien-Straße 82	Kontrolle nach Glimmbrand	6	6
f2	26.08.2016	12:34	Büngenstraße 3	Kontrolle nach Brand	20	20
f10	26.08.2016	20:12	Quellenstraße 10	Türöffnung erforderlich	6	6
Gesamt: 16 Einsätze					302	506

5. August 2016, 27. Szene Open Air Gesamtes Gelände unter Wasser

Aufgrund des anhaltenden Starkregens während der Nachtstunden und des Vormittags des 5. August ver wandelte sich der Zeltplatz des Lustenauer Szene Openair- Geländes in eine Seenlandschaft. Um die Überflutungen einzudämmen wurde die Feuerwehr Lustenau von den ver- antwortlichen Personen des Szene Openair um Unterstüt- zung ersucht. Unsere Tätigkeit am Einsatzort: Abpumpen des Wassers mittels verschiedener Großpumpen. Neben dem LUF H2O Katastrophen-Hilfsgerät wurde zusätzlich auch mittels Bagger ein Schacht ausgehoben und eine weitere leistungsfähige Spezialpumpe einer Baufirma in Betrieb genommen.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 31 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Rüst 2, LUF H2O, VF, LF 2, MTF 2



Das Schmutzwasser wurde mit mehreren Druckleitungen über den Damm in das Ried gepumpt - so blieb die Zufahrtsstraße immer frei





Mittels Bagger wurde ein Betonschacht gesetzt von wo aus wir mit dem LUF H20 das Wasser leistungsfähig abpumpen konnten

12. August 2016, Königswiesen 1 Textilabfälle unter einem Flugdach in Vollbrand

Vermutlich infolge von Selbstentzündung kam es in der Nacht zum 12. August 2016 gegen 04.00 Uhr bei der Firma Häusle GmbH in der sogenannten „Lagerhalle Stoff“ (Halle mit Flugdach) zu einem Brand von ca. 200 Tonnen Textilresten. Unsere Massnahmen bei diesem Einsatz waren die Erstellung einer Löschwasserversorgung und das Ablöschen des Brandgutes mit einem Schaumteppich unter Atemschutz. Bereits gegen 05.15 Uhr war der Brand vollständig unter Kontrolle. Personen kamen nicht zu Schaden. Am Dach der Halle entstand infolge der starken Hitzeentwicklung ein Schaden in bislang unbekannter Höhe.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 47 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Tank 2, Leiter, LF 1, LF 2,
Rüst 1, Versorgungsfahrzeug, Schlauchanhänger,
Rotes Kreuz, Polizei



Die Stoffreste brannten beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits in voller Ausdehnung. Eine Ausbreitung war durch Mauern eingeschränkt

Einsatzübersicht September

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f20	01.09.2016	17:00	Bahnhofstraße 22a	Wespennest	1	1
f2 r1	06.09.2016	06:36	Kirchstraße 14	Notfalltüröffnung	24	24
f14	06.09.2016	18:09	Sägerstraße 18	Druckknopfmelder eingeschossen	17	17
f20	09.09.2016	17:00	Maria-Theresien-Straße 19	Wespennest Kinderzimmer	2	4
f1	10.09.2016	09:08	Vorachstraße 150	LKW seitlich in Graben gekippt	11	27
f20	12.09.2016	10:00	Hasenfeldstraße 30	Wespennest in Küche	1	1,50
f1	15.09.2016	07:39	Philipp-Krapf-Straße 22	Katze vom Dach gerettet	4	4
f2 r1	16.09.2016	14:48	Glaserweg	Person mit Rollstuhl im Graben	27	27
f1	19.09.2016	12:37	Mähdlestraße 25	Keller großflächig unter Wasser	8	16
f14 r1	28.09.2016	10:35	Schützengartenstraße 8	BMA-Alarm	24	24
Summe: 10 Einsätze					119	145,5

16. September 2016, Glaserweg Rollstuhlfahrer im Straßengraben

Aufmerksame Passanten alarmierten die Einsatzkräfte zu einem nicht alltäglichen Einsatz. Ein elektrisch betriebenes Behindertenfahrzeug war vom Radweg abgekommen und in einen Graben gestürzt. Die hilflose, verletzte Person wurde nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte gerettet und dem Roten Kreuz übergeben. Nachdem die Personenrettung abgeschlossen war erfolgte die Bergung des Behindertenfahrzeuges, welches durch die Feuerwehr im Anschluss gleich bei der heimatlichen Adresse abgeliefert wurde.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 27 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Rüst 2, Rotes Kreuz, Polizei



Normalerweise ist für den Abtransport der ÖAMTC zuständig



Der verletzte Senior hatte großes Glück, dass sein Unfall bemerkt wurde



Mit vereinten Kräften konnten wir das leicht beschädigte Behindertenfahrzeug aus dem Graben ziehen und dem Besitzer heimbringen

Einsatzübersicht Oktober

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	15.10.2016	08:39	Kaiser-Franz-Josef-Straße	Binden von Diesel	8	9,50
f1	16.10.2016	19:37	Gemeindegebiet	Straße durch Öl verschmutzt	13	13
f14 r1	16.10.2016	22:59	Schützengartenstraße 8	BMA-Alarm	41	41
f14	17.10.2016	02:36	Sägerstraße 41	Autobrand in ÖAMTC-Halle	58	58
f3 r1	17.10.2016	16:01	Alpstraße 46	Küchenbrand	45	45
f2 r2	18.10.2016	10:34	Schmitterstraße 10	Patientenrettung aus LKW	27	27
Summe: 6 Einsätze					192	193,5

17. Oktober 2016, Sägerstraße 41 Brand in der ÖAMTC-Lagerhalle

Das Brandmeldeanlagen sehr große Schäden verhindern können, zeigte sich bei diesem nächtlichen Brand in einer Lagerhalle in der Sägerstraße. Um 02:34 Uhr löste die Brandmeldeanlage Alarm aus und die Feuerwehr Lustenau wurde von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzleitfahrzeugs wurde durch das Hallentor schon Feuerschein wahrgenommen und sofort weitere Kräfte nachalarmiert. Ein abgestelltes Unfallauto war aus unbekannter Ursache in Brand geraten und wurde durch die eintreffenden Kräfte unter schwerem Atemschutz rasch gelöscht. Aufgrund der starken Brandlast (viele Unfallfahrzeuge) hätte sich der Brand rasch zu einem Großfeuer entwickelt und wäre vermutlich zu dieser Uhrzeit ohne Brandmeldeanlage erst zu einem viel späteren Zeitpunkt entdeckt worden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 58 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Tank 2, Leiter, LF 1, Rüst 1,
Rotes Kreuz, Polizei



Glück im Unglück, dass die ÖAMTC-Lagerhalle mit einer Brandmeldeanlage überwacht wird



Das Auto stammte von einem Verkehrsunfall am Vortag in Rötthis

Einsatzübersicht November

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	01.11.2016	14:06	Dammstraße 11a	Personenrettung aus Lift	22	22
f14	01.11.2016	18:54	Hard, Lehenweg 4	Kabelbrand Stapler im Chemielager	7	12
f14	02.11.2016	11:35	Millenium Park 7	BMA-Alarm	17	17
f1	08.11.2016	14:35	Mariahilfstraße 7a	Türöffnung - Person ausgesperrt	2	2
f2	16.11.2016	04:32	Schillerstraße 24a	Notfalltüröffnung für Rotes Kreuz	13	13
f1	24.11.2016	10:07	Brändlestraße	Fahrbahnreinigung Verkehrsunfall	6	6
f14	25.11.2016	15:05	Kapellenstraße 1	BMA-Alarm	26	26
f3 r1	29.11.2016	22:00	Forststraße 12b	Küchenbrand	72	72
Summe: 8 Einsätze					165	170

29. November 2016, Forststraße 12b Brand in der Küche

Ein vergessener Kochtopf führte am Dienstagabend den 29. November in der Forststraße 12b zu einem Küchenbrand. Dabei wurde die Küchenzelle stark beschädigt. Die Bewohner hatten Glück im Unglück, da Bezirksfeuerwehrinspektor Martin Alfare als direkter Nachbar mit einem Feuerlöscher den Brand wenige Minuten nach Alarmierung sofort löschen konnte. Dadurch konnte ein wesentlich größerer Schaden verhindert werden.

Die kurz darauf eintreffenden Feuerwehr übernahm die Kontrolle der Brandstelle und das Entfernen des angekokelten Küchenregales.

Im Einsatz: ELF, Tank 1, LF 1, Leiter, Rüst 1, Tank 2, Polizei, Rotes Kreuz



Der Küchenblock inkl. Dunstabzug wurde stark beschädigt

Einsatzübersicht Dezember

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	03.12.2016	22:07	Reichsstraße 12	BMA-Alarm	45	45
f14	05.12.2016	18:34	Reichsstraße 12	BMA-Alarm	48	48
f3 r1	08.12.2016	12:25	Bahngasse	Dunstabzugsdampf	53	53
f1 0	11.12.2016	17:29	Lerchenfeldstraße 15	Tierrettung	10	10
f2	11.12.2016	20:59	Hasenfeldstraße 12	Containerbrand	27	27
f2	11.12.2016	21:40	Pfarrweg	Containerbrand	14	14
f14	17.12.2016	11:39	Kapellenstraße 1	BMA-Alarm	19	19
f1	19.12.2016	07:57	Sägerstraße	Ölspur Höhe Kreisverkehr	6	6
f2	19.12.2016	13:08	Schützengartenstraße 15a	Gasgeruch	21	21
f10	21.12.2016	12:30	Königswiesen 1	Havarie bei Biogasanlage	5	12,50
f2 r1	25.12.2016	08:08	Königswiesen 1	Vermuteter Gasaustritt	29	58
f2	30.12.16	19:18	Philipp-Krapf-Straße 1	Personensuche	29	29
f2	31.12.16	22.11	Hofsteigstraße 3	Brand einer Hecke	34	34
f2	31.12.16	23:35	Rotkreuzstraße 10	Brand eines Müllkübels	17	17
Summe: 14 Einsätze					357	393,5

21. Dezember 2016, Königswiesen 1 Leckage bei Biogasvermenter

Aufgrund einer Leckage beim Biogas-Nachfermenter verbunden mit der Gefahr eines Methangasaustrittes wurde vorsorglich die Gemeindeeinsatzleitung und die Feuerwehrkommandanten der angrenzenden Gemeinden zu einer Besprechung einberufen.

Die Situation bei der Firma Häusle war, dass aufgrund einer beschädigten Dichtung beim Basisrührwerk neben 3000 m³ Gärssubstrat (flüssiger teilvergorener Bioabfall) auch 2000 m³ Methangas austreten könnte. Dadurch wäre eine hohe Explosionsgefahr gegeben. Vorsorglich wurde das Substrat im Kreis gepumpt, bei der ARA Dornbirn und Hofsteig zwischengelagert und das Gas via Aufbereitung und Abfackeln abgeleitet.

Während diese Massnahmen von der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Vorarlberg überwacht wurden sind von der Gemeindeeinsatzleitung Lustenau, der LWZ und den anwesenden Feuerwehrkommandanten mögliche Absperrungen und ggfs. Evakuierung im Falle eines unkontrollierten Methangas-Austrittes beraten worden.

Im Einsatz vor Ort: Polizei, ELF mit Gasmessgeräten, Kommandanten von Lustenau, Höchst, Fussach, Hard und der ÖBB-Betriebsfeuerwehr



Mit einem Erdwall wurde ausgetretenes Substrat begrenzt



Umpumpen mittels Traktorbetriebener Pumpe aus dem Auffangbehälter

Ausbildung 2016

Ausbildung

Schwerpunkte, Ausbildungsbereiche, Lehrgänge, besondere Übungen

Kommandant-Stellvertreter Florian Kremmel

Wie immer ist unsere Mannschaft auch in diesem Jahr, was ihre Aus- und auch Weiterbildung betrifft, wieder sehr gewissenhaft gewesen. In diesem Zuge wurden wiederum viele Stunden im Feuerwehrausbildungszentrum verbracht, wo zahlreiche Lehrgänge und Seminare besucht wurden. Für uns, wie für alle Blaulichtorganisationen ist dies essenziell, um im Notfall stets effektiv, schnell und richtig handeln zu können. Deshalb wurde von unserem Ausbildungsteam einmal mehr ein umfangreiches und interessantes Ausbildungsprogramm zusammengestellt. Darunter waren spezielle Atemschutz- und Maschinisten-schulungen, sowie LUF H2O Ausbildungen und die Absolvierung der Bezirksgrundausbildung. Ein schönes Beispiel dafür, wie schnell so ein Kurs von Bedeutung werden kann, ist die im Frühling absolvierte Schulung für technische Hilfeleistung Rheindammsicherung, die bereits im Frühsommer für uns zum Tragen kam. Ein Großteil der Mannschaft hatte am Kurs teilgenommen und konnte sein Wissen praktisch beim Rheinhochwasser im Juni umsetzen.

Schwerpunkte unserer Ausbildung in diesem Jahr:

- | Feuerwehrfachliche Grundausbildung
- | 13 Bereichs- und 6 Zugsübungen, 1 Herbstabschlussübung
- | Teilnahme am Technical Rescue Training Vorarlberg
- | Teilnahme an den Weber Rescue-Days in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz)
- | Motorsägenführerschein beim Feuerwehrausbildungszentrum
- | Schulung Technische Hilfeleistung Rheindammsicherung
- | Teilnahmen Chemieausbildung bei der Feuerwehr Dornbirn
- | Atemschutz-Ausbildung inkl. Realbrand-Heißübungsanlage Vaduz
- | Maschinisten Fahrausbildungen
- | Sonderausbildungen mit dem LUF H2O mit den Kameraden der OF Dornbirn
- | Dienstgrade-Schulungen mit Betriebsbesichtigungen
- | Klausur Dienstgrade - Führungsarbeit

An dieser Stelle ist es mir sehr wichtig, mich bei allen Kameraden für die rege Teilnahme an der Ausbildung zu bedanken. Ohne eure Mitarbeit und ohne euer Engagement wäre auch das beste Angebot unsererseits und seitens des Feuerwehrausbildungszentrums wertlos. Deswegen würde ich mir wünschen, dass das Bewusstsein für die Wichtigkeit unserer ständig aktuellen Ausbildungsstandes auch in Zukunft erhalten bleibt. So können wir sicherstellen, stets einen effektiven und professionellen Beitrag in Notsituationen zu erbringen.

OBM Florian Kremmel, Ausbildungsleiter



Ausbildung Technische Hilfeleistung bei der Rheindammsicherung - Demonstration eines Dambruches



Florian Kremmel, Dietmar Hollenstein und Heinz Dullnig absolvierten den Motorsägenführerschein beim LFV



Mit dem Spannungssimulator des Landwirtschaftlichen Forstinstitutes sind sehr praxisnahe Schnittmöglichkeiten von verspannten Holzstämmen möglich

Fachbereiche

Aktiv 50+

Hofer Martin
Ortner Gerd

Bösch Erich
Bösch Walter
Dullnig Günter
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Heinz
Hämmerle Walter
Hollenstein Werner
Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Saueregger Walter
Vetter Arno
Vetter Hubert
Hämmerle Hermann
Grabher Walter
Sturm Hartwig

Fachausbildung

Hofer Günter
Dullnig Heinz
Laurent Christopher

Bastiani Rebecca
Brida Michael
Brunner David Elias
Bürgi Moritz
Grabher Valentin
Hagen Marco
Hagen Simon
Hierath Patrick
Hofer Lukas
Hofer Timo
Hollenstein Markus
Kathrein Timo
Kobalt Klaus
Krammel Michael
Maier Katharina
Maier Nathalie
Müller Jaqueline
Rezsnyak Valentin
Wund Katharina

Atenschutz

Schmid Andreas
Hämmerle Markus
Grabher Jürgen

Bode Christian
Bösch Niklas
Brida Mathias
Hämmerle Clemens
Hämmerle Matthias
Hollenstein Jan
Isele Lothar
Mathis Elias
Müller Stefan
Reiter Imanuel
Staudacher Pierre
Zivanovic Milos

Fachbereiche

Maschinisten

Rauch Kurt
Schwärzler Jürgen
Zuderell Oliver
Hämmerle Mark

Alfare Florian
Buschta Andreas
Fitz Pascal
Grabher Mathias
Grabher Michael
Hämmerle Reinhard
Isele Michael
Kaufmann Thomas
Kopf Alexander
Kremmel Marco
Mathis Philipp
Netzer Christian
Ronacher Florian
Strolz Patrick
Wolff Sascha

Techn. Rettung

Hämmerle Jürgen
Hämmerle Andreas
Hollenstein Jürgen
Hüttmayr Marcel

Bösch Mark
Aspek Stefan
Drechsel Michael
Grabher Peter
Hagspiel Andreas
Hämmerle Andrea
Hämmerle Michael
Hollenstein Simon
Kleindienst Bryan
Knoll Stefan
Mätzler Sandra
Stoll Ralf
Vonbank Anna
Zech Jasmin

Rettungsgeräte

Surma Alexander
Hammerer Bernhard

Alfare Simone
Alge Franz
Aspek Michael
Ergüven Engin
Feistenauer Elisabeth
Grabher Markus
Huber Lukas
Knöllner Michael
Matheisl Michael
Mehrrath Benjamin
Sorgner Johannes
Vetter Florian
Vetter Patrick
Witsch Alexander

Ausgezeichnete Probenbesucher

Einen sehr guten Probenbesuch erreicht ein Mitglied der Feuerwehr Lustenau, wenn es im Berichtsjahr max. 50 Fehlpunkte bei den Pflichtausrückungen hat. Pro Nichtteilnahme ohne Abmeldung werden 10 Fehlpunkte vergeben, mit Entschuldigung 8 Fehlpunkte.

Im Berichtsjahr 2016 waren 25 Veranstaltungen Pflichtausrückungen und wurden zur Auswertung herangezogen. Wir freuen uns sehr, dass auch heuer wieder viele

Kameraden durch eine fast lückenlose Teilnahme an den Übungen ihre Wertschätzung gegenüber jenen Kameraden zum Ausdruck bringen, die die Übungen ausarbeiten und durchführen.

Als kleines Dankeschön für diesen hervorragenden persönlichen Einsatz bekommt jeder „sehr gute Probenbesucher“ ein kleines Präsent in Form einer sportlichen Winterkappe im Feuerwehr Lustenau 122-Design.

60 Wehrkameraden können für „Sehr guten Probenbesuch“ ausgezeichnet werden.

Grabher Jürgen 0	Brunner David Elias 26
Hämmerle Jürgen 0	Schwärzler Jürgen 28
Hofer Timo 0	Hämmerle Walter 30
Isele Lothar 0	Aspek Stefan 32
Kremmel Kurt 0	Fitz Pascal 32
Rauch Kurt 0	Kopf Alexander 32
Ronacher Florian 0	Kremmel Florian 32
Stoll Ralf 0	Matheisl Michael 32
Surma Alexander 0	Schmid Andreas 32
Aspek Michael 8	Zuderell Oliver 32
Feistenauer Elisabeth 8	Hofer Lukas 34
Feistenauer Martin 8	Laurent Christopher 34
Hammerer Bernhard 8	Mathis Philipp 34
Hämmerle Markus 8	Hämmerle Eduard 36
Hollenstein Dietmar 8	Zech Jasmin 36
Hollenstein Werner 8	Zuderell Robert 36
Hüttmayr Marcel 8	Netzer Christian 38
Zivanovic Milos 8	Dullnig Heinz 42
Alfare Florian 16	Grabher Walter 46
Bösch Erich 16	Reiter Immanuel 46
Grabher Peter 16	Ortner Gerd 48
Kaufmann Alois 16	Witsch Alexander 48
Sturm Hartwig 16	Wund Katharina 48
Hämmerle Andreas 18	Alfare Simone 50
Hämmerle Reinhard 18	Brida Michael 50
Hofer Günter 18	Hagen Marco 50
Krammel Michael-Andreas 18	Hofer Martin 50
Bösch Anton 20	Maksymowicz Hans 50
Kremmel Manfred 20	
Hollenstein Jürgen 24	
Kaufmann Thomas 24	
Mätzler Sandra 24	

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

Das FAZ bildet die zweite Säule für die Ausbildung von Feuerwehrmitgliedern. Nach der Grundausbildung in der örtlichen Feuerwehr werden den Mitgliedern verschiedenste Lehrgänge zur Weiterbildung für den Einsatzdienst angeboten. Das Ausbildungsprogramm gliedert sich in eine Basisausbildung, eine Führungsausbildung und verschiedene Spezialausbildungen und Seminare oder Vorträge in Theorie und Praxis.

Die Basisausbildung umfasst die Lehrgänge Grundausbildung, Funk, Technische Hilfeleistung, Personenrettung sowie Atemschutz. Die Führungsausbildung beginnt mit

dem Truppführerlehrgang und führt über Gruppenkommandant, Stabsarbeit/Lageführung, Zugkommandant, Einsatzleiter bis zum Lehrgang für Kommandanten. Diese Lehrgänge finden jeweils von Montag bis Freitag statt und erfordern, dass die Wehrkameraden Urlaubstage für den Besuch der Lehrgänge opfern müssen.

Die untenstehende Auflistung zeigt die hohe Bereitschaft zur Weiterbildung unserer Wehrkameraden das ganze Jahr hindurch.

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Strahlenschutz I	14.01.2016	15.01.2016	Ronacher Florian
LIS 1 (Lage- und Informationssystem)	15.01.2016	15.01.2016	Hollenstein Jürgen
LIS 1 (Lage- und Informationssystem)	22.01.2016	22.01.2016	Fitz Pascal Laurent Christopher
Rettungsgeräte-Wartung	27.01.2016	27.01.2016	Hammerer Bernhard Surma Alexander
Vorbereitung FLA Funk Bronze	29.01.2016	29.01.2016	Alfare Florian Alfare Simone Mathis Philipp Ronacher Florian
syBOS I	29.01.2016	29.01.2016	Stoll Ralf
Funk-Grundausbildung	04.02.2016	04.02.2016	Hämmerle Clemens Hämmerle Matthias Zivanovic Milos
LIS 1 (Lage- und Informationssystem)	12.02.2016	12.02.2016	Grabher Walter
Atemschutz Theorie	15.02.2016	15.02.2016	Stoll Ralf
Personenrettung-Grundausbildung	25.02.2016	25.02.2016	Hämmerle Reinhard
Technische Hilfeleistung	26.02.2016	26.02.2016	Zivanovic Milos Hämmerle Reinhard
Naturrisiken und Klimawandel	29.02.2016	29.02.2016	Kopf Alexander Schmid Andreas Stoll Ralf
Brandschutzpläne Grundlagen	07.03.2016	07.03.2016	Alfare Florian, Alfare Simone Fitz Pascal, Laurent Christopher
Vorbereitung FLA Strahlenschutz Bronze	09.03.2016	10.03.2016	Ronacher Florian
LIS 2 (Lage- und Informationssystem)	11.03.2016	11.03.2016	Grabher Walter Zuderell Oliver
THL Vertiefung Rheindammsicherung	11.03.2016	11.03.2016	Fitz Pascal Hollenstein Dietmar Hollenstein Jürgen Kopf Alexander Kremmel Florian
Atemschutz	14.03.2016	16.03.2016	Witsch Alexander
Branddienst-Grundausbildung	21.03.2016	22.03.2016	Rezsnyak Valentin Mathis Elias

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Personenrettung-Grundausbildung	23.03.2016	23.03.2016	Fitz Pascal, Isele Michael Knoll Stefan, Müller Stefan
Technische Hilfeleistung Grundausbildung	24.03.2016	24.03.2016	Fitz Pascal, Knoll Stefan Müller Stefan
Naturrisiken und Klimawandel	24.03.2016	24.03.2016	Hollenstein Jürgen
Technische Hilfeleistung Vertiefung Rhein- dammsicherung	25.03.2016	25.03.2016	Alfare Martin Mätzler Sandra
Technische Hilfeleistung Vertiefung Rhein- dammsicherung	01.04.2016	01.04.2016	Dullnig Günter Felder Siegfried Grabher Mathias Grabher Walter Hämmerle Hermann Hämmerle Markus Hämmerle Reinhard Hammerer Bernhard Hollenstein Markus Hüttmayr Marcel Isele Lothar Kammerer Christian Kammerer Karl-Heinz Kathrein Timo Kaufmann Alois König Wilfried Ronacher Florian Saueregger Walter Schraven Bernhard Sturm Hartwig Vetter Arno Vonbank Anna Zuderell Robert
Branddienst-Grundausbildung	04.04.2016	05.04.2016	Brunner David Elias Hagen Simon Krammel Michael-Andreas
Personenrettung-Grundausbildung	07.04.2016	07.04.2016	Vetter Florian, Zivanovic Milos
Technische Hilfeleistung Vertiefung Rhein- dammsicherung	08.04.2016	08.04.2016	Feistenauer Martin Hämmerle Hermann Hämmerle Jürgen Hämmerle Mark Hämmerle Walter Hofer Martin Hollenstein Werner Kremmel Kurt
Technische Hilfeleistung Vertiefung Rhein- dammsicherung	08.04.2016	08.04.2016	Rauch Kurt Schmid Andreas Schwärzler Jürgen Hofer Timo Hofer Lukas Kobald Klaus, Hagen Marco

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Truppführer	11.04.2016	12.04.2016	Ergüven Ergin Mathis Philipp
Training Atemschutzübungsstrecke	12.04.2016	12.04.2016	Bodé Christian, Bösch Niklas Hämmerle Markus Isele Lothar Müller Stefan Reiter Immanuel Schmid Andreas Zivanovic Milos
Verwaltung - Registrierkassen Information	13.04.2016	13.04.2016	Feistenauer Elisabeth
Hydraulische Rettungsgeräte	18.04.2016	18.04.2016	Ronacher Florian
Maschinist Hubrettungsgeräte	25.04.2016	27.04.2016	Alfare Florian Netzer Christian Schwärzler Jürgen Zuderell Oliver
Brandschutzpläne Grundlagen	02.05.2016	02.05.2016	Isele Lothar Knöllner Michael Sorgner Johannes
Truppführer	02.05.2016	03.05.2016	Isele Lothar Knöllner Michael Sorgner Johannes
Dienstgrade-Fortbildung	13.05.2016	13.05.2016	Dullnig Heinz Grabher Jürgen
Maschinist TLF	23.05.2016	25.05.2016	Kopf Alexander
Personenrettung Vertiefung I	30.05.2016	31.05.2016	Stoll Ralf
Branddienst-Grundausbildung	06.06.2016	07.06.2016	Tesfay-Hämmerle Andrea
Fachberater Naturgefahren Grundmodul 1	10.06.2016	10.06.2016	Kopf Alexander
Fachberater Naturgefahren Grundmodul 2	24.06.2016	24.06.2016	Kopf Alexander
Funk-Grundausbildung	31.08.2016	31.08.2016	Rezsnyak Valentin Krammel Michael-Andreas
Personenrettung-Grundausbildung	01.09.2016	01.09.2016	Rezsnyak Valentin Krammel Michael-Andreas Hagen Simon
Technische Hilfeleistung Grundausbildung	02.09.2016	02.09.2016	Hagen Simon Krammel Michael-Andreas Rezsnyak Valentin
Fachberater Naturgefahren Grundmodul 3	02.09.2016	02.09.2016	Kopf Alexander
Atemschutz	05.09.2016	07.09.2016	Müller Stefan
Brandschutzpläne Grundlagen	12.09.2016	12.09.2016	Knoll Stefan
Brandschutzpläne Grundlagen	12.09.2016	12.09.2016	Mathis Philipp
ÖBB-Notfallmanagement	12.09.2016	12.09.2016	Fitz Pascal, Grabher Jürgen Hollenstein Dietmar Hollenstein Jürgen Knoll Stefan, Müller Stefan Kremmel Florian Laurent Christopher Zuderell Oliver

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Maschinist TLF	14.09.2016	16.09.2016	Hämmerle Reinhard
Branddienst-Grundausbildung	19.09.2016	20.09.2016	Grabher Valentin Brida Michael
Funk-Grundausbildung	21.09.2016	21.09.2016	Mathis Elias Brunner David Elias
Technical Rescue Training	23.09.2016	24.09.2016	Grabher Jürgen Hollenstein Dietmar Hüttmayr Marcel Zivanovic Milos
Vorbereitung Vlbj. Motorsägenführerschein (Praxis 14.10.2016)	23.09.2016	14.10.2016	Dullnig Heinz Hollenstein Dietmar Kremmel Florian
Personenrettung Vertiefung I	29.09.2016	30.09.2016	Bösch Niklas
Branddienst-Grundausbildung	03.10.2016	04.10.2016	Maier Nathalie Kobald Klaus
Atenschutz	05.10.2016	07.10.2016	Zivanovic Milos
Blackout - Info und Workshop	07.10.2016	07.10.2016	Hollenstein Dietmar
Vorbereitung FLA Funk Gold	13.10.2016	13.10.2016	Knoll Stefan Laurent Christopher
Fachberater Naturgefahren Grundmodul 4	14.10.2016	14.10.2016	Kopf Alexander
Truppführer	17.10.2016	18.10.2016	Kaufmann Thomas Müller Jaqueline
Personenrettung-Grundausbildung	24.10.2016	24.10.2016	Mathis Elias Brunner David Elias
Technische Hilfeleistung Grundausbildung	25.10.2016	25.10.2016	Mathis Elias Brunner David Elias
Branddienst-Grundausbildung	02.11.2016	03.11.2016	Hagen Marco Hofer Lukas Hofer Timo Maier Katharina
Dienstgrade-Fortbildung	11.11.2016	11.11.2016	Fitz Pascal Hüttmayr Marcel Laurent Christopher
syBOS II	11.11.2016	11.11.2016	Hollenstein Dietmar
THL Grundausbildung	15.11.2016	15.11.2016	Hämmerle Matthias
Feuerwehr Office Management	21.11.2016	22.11.2016	Hollenstein Dietmar Knoll Stefan Kopf Alexander
Gerätewart/Gerätewartung	02.12.2016	02.12.2016	Dullnig Heinz Hollenstein Dietmar Surma Alexander

Bezirksgrundausbildung, Frühjahr 2016

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder neun neuen Kameraden/-innen das „Handwerk“ Feuerwehr näherbringen.

In der gemeinsamen Bezirksgrundausbildung deren Absolvierung, als Grundlage und Voraussetzung, für den Besuch der Fachkurse im Feuerwehrausbildungszentrum gilt werden alle Grundlagen des Feuerwehrwesens erläutert und am Ende auch geprüft.

Über das gesamte Frühjahr nahmen unsere neuen Mitglieder/-innen interessiert und mit vollem Tatendrang teil und erlernten neben den Umgang mit den Gerätschaften auch die rechtlichen Grundlagen und Pflichten der Feuerwehr. Erste-Hilfe Kurse, Unfallverhütung, Brandlehre, das Arbeiten in Löschgruppen gehören ebenso wie die Vermittlung von sozialen Kompetenzen zum Programm dieser weitläufigen Ausbildung.

Die Abendkurse werden wie jedes Jahr zusammen mit der Feuerwehr Dornbirn und Hohenems unter Führung von Abschnittsfeuerwehrkommandant Guntram Heinzle veranstaltet und dienen auch ihren Neuzugängen als Grundlage. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die jahrelange Zusammenarbeit.

Als Abschluss der Bezirksgrundausbildung kommt es nach einem intensiven Vorbereitungsvormittag, bei dem wir dieses Jahr auch den Schulleiter des Feuerwehrausbildungszentrum Mag. Wolfgang Burtscher bei uns begrüßen durften, zu der großen Schlussübung und den schriftlichen Tests. Diese fanden in diesem Jahr in Lustenau statt und zeigte wieder auf, wie gut die neuen Kameraden/-innen, die von den Prüfern gestellten Aufgaben, lösen konnten.



Die Absolventen vom Grundausbildungslehrgang 2016:
v.l.n.r.: Timo Hofer, Marco Hagen, Nathalie Maier, Lukas Hofer, Michael Brida, Klaus Kobald, Rebecca Bastiani, Katharina Maier, Valentin Grabher



Die Rettung einer Person über eine Schiebeleiter muss beherrscht werden

Bei der Einsatzübung auf dem Gelände der Firma Fellerer Fenster in Lustenau zeigten unsere Schützlinge ihr Können, das sie sich in den letzten Monaten erarbeitet haben. Hier ergeht unser Dank an die Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Firma Fellerer Fenster für die Bereitstellung des Betriebsgebäudes.

Erfreulich ist ebenfalls das auch in diesem Jahr wieder alle Kameraden/-innen diese Prüfungen, unter Beobachtung der Feuerwehrkommandanten, mit Erfolg absolvieren konnten.

Abschließend ein großes Lob und Danke an alle die mit ihrem Tatendrang und Mitarbeit die Ausbildung unterstützt haben.

Wir wünschen unseren neuen Mitglieder/-innen, Bastiani Rebecca, Brida Michael, Grabher Valentin, Hagen Marco, Hofer Lukas, Hofer Timo, Kobald Klaus, Maier Katharina und Maier Nathalie alles Gute und viel Erfolg in ihrer hoffentlich lange andauernden und unfallfreien Feuerwehrkarriere.

EU-Exchange of Experts, Praktikum bei der Berufsfeuerwehr Madrid

Bei einem achttägigen Austauschprogramm der Europäischen Union mit der Berufsfeuerwehr der Comunidad Madrid (autonome Provinz Madrid) in Spanien hatten sieben Mitglieder der Feuerwehr Rankweil, Betriebsfeuerwehr ÖBB und der Feuerwehr Lustenau die Gelegenheit bei einem „Technical Expert Course“ das spanische System der Feuerwehren im Detail kennenzulernen.

Die Feuerwehren der Provinz Madrid sind für die Sicherheit von über 6,4 Millionen Menschen verantwortlich. Im Gegensatz zu Vorarlberg wird der Brandschutz durch Berufsfeuerwehren sichergestellt, was sich aufgrund der Personalkosten wesentlich auf die Mannschaftsstärke auswirkt und bei größeren oder zeitgleich stattfindenden Einsätzen zu massiven Problemen führen kann. Der eigens für uns eingeteilte Offizier Aitor Soler Zimbardo zeigte uns während dieser Ausbildungswoche die Struktur und Vorgehensweise der spanischen Feuerwehren. Wir besuchten unter anderem die Hauptfeuerwache der Feuerwehr Madrid Stadt, die Hauptfeuerwache der Provinz in Las Rosas und einige weitere Feuerwachen der Provinz, welche uns ihre Spezialfahrzeuge vorstellten. Zusätzlich konnten wir noch die integrierte Leitstelle des Notrufzentrums 112 im Detail besichtigen. In dieser Leitstelle laufen alle Notrufe der Feuerwehr, Rettung und der Polizei von über sechs Millionen Menschen auf.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der auf Bergrettung spezialisierten Feuerwache Gera welche nordwestlich von der Stadt Madrid in den Bergen liegt. Hier konnten wir auch die Männer hautnah bei einer Bergrettungsübung mit dem Hubschrauber im Einsatz beobachten.

Der Besuch des Katastropheneinsatzzentrums der Stadt Alcorcón bei welcher uns unter anderem ein Einblick in die Atemschutzausbildung der Berufsfeuerwehrlaute und den präventiven Brandschutz gegeben wurde, rundete den Besuch ab. Selbstverständlich nutzten wir auch noch die Gelegenheit die wunderschöne Hauptstadt von Spanien auf eigene Faust zu erkunden und näher kennenzulernen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei unseren spanischen Kollegen für die herzliche Aufnahme, das tolle Programm und die Gastfreundschaft. Internationale Austauschprogramme wie dieser helfen neben der Förderung einer interkulturellen Kompetenz auch beim Kennenlernen neuer Strategien und Lösungsansätze (über den eigenen Tellerrand schauen) und sind sicher eine wertvolle Bereicherung für alle beteiligten Feuerwehren.



Die RFL von Madrid sprengt alle Dimensionen



Die ständig besetzte Hauptfeuerwache von Las Rosas



Dietmar bekommt Tipps von einem spanischen Kollegen



Gruppenfoto vor dem einzigen Fahrzeug mit Blaulichtern (normalerweise nur mit Rotlichtern unterwegs)

3. September 2016, Klausur der Dienstgrade Taktik, Technik und Teambuilding

Wie jedes Jahr veranstalteten wir ein Wochenende für die Dienstgrade unserer Feuerwehr. Ziel ist es, ausbildungstechnisch auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Zusammenarbeit der Führungskräfte zu fördern.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Kommandanten gab uns Ing. Klaus Lang einen Einblick in seine Tätigkeit als Sachverständiger für Unfallursachenermittlung. Anhand von verschiedenen Praxisbeispielen schilderte er uns, wie ein Verkehrsunfall rekonstruiert werden kann und somit der Verursacher ermittelt werden kann. Ebenfalls zählte er die häufigsten Unfallursachen auf, wobei Ablenkung im Straßenverkehr, beispielsweise durch Benutzen eines Smartphones, an erster Stelle liegt. Auch überhöhte Geschwindigkeiten führen immer wieder zu Verkehrsunfällen. Es wurde uns verinnerlicht auch bei Einsatzfahrten auf die Geschwindigkeit zu achten, damit wir wieder unfallfrei und gesund ins Feuerwehraus einrücken können.

Anschließend stellten uns unsere Kameraden Markus Hämmerle, Andreas Schmid und Jürgen Grabher vom Bereich Atemschutz die neue Bullard-Wärmebildkamera (Tank 1) sowie die Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel (A.N.T.S) vor. Dabei handelt es sich um einen erweiterten Sicherungstrupp, welcher im Einsatz bereitsteht und im Notfall die verunfallten Atemschutzgeräteträger retten soll. Die Notfalltasche dafür ist im Einsatzleitfahrzeug untergebracht. Atemschutzgerät und Korbschleiftrage kommt vom Tank 1 und der Drehleiter. Nach dem Mittagessen haben wir dieses System bei praktischen Übungen probiert und taktische Möglichkeiten ausgearbeitet. Ebenfalls am Nachmittag stand eine Übung mit unserer Hochleistungspumpe LUF H2O auf dem Programm. Mittels einer Wassersperre aus Kunststoff (genannt Water-Gate), war es uns möglich, schnell und einfach ein Gewässer zu stauen. Dieses Wasser wurde mit dem LUF H2O herausgepumpt und mittels verschiedenen Druckschläuchen und Armaturen weiterbefördert. So kann eine große Menge an Löschwasser bereitgestellt werden, welches zur Brandbekämpfung erforderlich ist.

Bevor wir den Abend bei einem kameradschaftlichen Abendessen auf der Bodenseehütte in Balderschwang/Deutschland ausklingen haben lassen, wurden uns mehrere Gerätschaften und mögliche Maßnahmen zum Thema Hochwasserschutz präsentiert.

Nach einer Übernachtung in einem Gästehaus fuhren wir am Sonntagvormittag zum Schießstand nach Egg. Wir bekamen die Möglichkeit, verschiedene Waffen auszuprobieren und somit unsere Zielgenauigkeit zu testen. Natürlich gehörte auch ein kleiner Wettbewerb dazu. Im Kleinkaliberschießen konnte sich Marcel Hüttmayr ganz knapp vor Heinz Dullnig durchsetzen. Zum Abschluss verköstigte uns das Team vom Schützenverein Egg mit einem feinen Mittagessen.

Einen herzlichen Dank an alle, die zu diesem tollen Wochenende beigetragen haben.



Das neue Atemschutznotfall-Equipment wurde intensiv getestet und geübt



Der Schutz der eigenen Kräfte hat einen hohen Stellenwert und wurde entsprechend thematisiert



Die Water-Gate-Sperre wurde für die Löschwasserförderung bei der ÖMV nochmals praktisch erprobt



**7. bis 8. Oktober 2016, Weber Rescue-Days,
Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz**

Vom 7. bis 8. Oktober 2016 nahmen unsere Ausbilder Jürgen Hollenstein, Marcel Hüttmayr und Jürgen Hämmerle an der weltweit größten Ausbildungsveranstaltung im abgelaufenen Jahr für technische Hilfeleistung in Deutschland teil. An beiden Ausbildungstagen nahmen ca. 360 Teilnehmer aus der ganzen Welt teil. Das Ziel der Veranstaltung lag vor allem in der „Erfahrung erleben“ – Teilnehmer und Ausbilder sollten neue Rettungstechniken kennenlernen und trainieren sowie aus dem Erfahrungsschatz anderer Teilnehmer und Ausbildner lernen. In der Wehr werden diese Erfahrungen dann an unsere Mitglieder weitergegeben.

Die Anreise erfolgte am Donnerstag Nachmittag da am Freitag in der Früh bereits der theoretische Teil zur patientenorientierten Rettung, Update Fahrzeugtechnik und LKW-Rettung stattfand. Im Anschluss wurde das Teilnehmerfeld in Gruppen zu je 8 Personen aufgeteilt und den einzelnen der acht Stationen zugeteilt. Praktisch wurde die LKW-Rettung, LKW auf PKW sowie diverse PKW-Stationen mit verschiedenen Verkehrsunfall-Szenarien beübt.

Station „Heben und Stabilisieren“

An der Station „Heben und Stabilisieren“ wurden Wege gezeigt um Fahrzeuge in unterschiedlichen Lagen zu sichern und sie so anzuheben, dass eine darunterliegende Person befreit werden kann. Zum Schluss wurde ein PKW mit reiner Muskelkraft gedreht, um auch ein Gefühl für diese Methode zu erlangen.

Station „Seitenanprall – Crossramming“

Beim „Crossramming“ wurde ein PKW mit Seitenanprall, hauptsächlich mit Rettungszylindern, wieder in seine Ausgangsposition zurückgedrückt. Dadurch entstand eine schnelle und ausreichend große Öffnung um den Patienten zu befreien.



Unser Experten-Team: Jürgen Hä., Jürgen Ho. und Marcel Hüttmayr



Hydr. Rettungsgeräte stossen bei neuen Fahrzeugen an ihre Grenzen



Unterbau-Variante von einem LKW

Station „PKW auf Autobahnbarriere“

Die Station „PKW auf Autobahnbarriere“ zählte zu den komplexesten bei den RESCUE DAYS. Hier musste das Fahrzeug nicht nur gesichert werden, auch die Platzverhältnisse und die Höhe machten die Arbeiten zusätzlich schwerer. Bei der Sicherung ist besonders darauf zu achten, dass die Stab-Fast-Stützen gleichzeitig und gleichmäßig angesetzt und festgezogen werden. Primäres Ziel ist es dem Patienten Platz zum Atmen zu verschaffen, hierfür reichen im ersten Schritt schon wenige Zentimeter aus. Daher kann das Fahrzeug zu Beginn auch erst einmal nur mit einem Spangurt auf die Barriere gesichert werden, wenn der Schwerpunkt durch den Motor sowieso schon unten liegt.

Station „PKW unter Trailer (natürlich mit Gary Klaus)

An dieser Station zeigten drei Ausbilder aus den USA nicht nur, wie man dieses Szenario abarbeitet, sondern das ganze auch auf die deutlich schnellere aber „ruppigere“ amerikanische Art und Weise (die dem dortigen Rettungssystem geschuldet ist). Wie das genau von statten geht und warum erklärte Gary Klaus gleich am Anfang der Station. Dadurch hatten die Teilnehmer die Möglichkeit auch andere Vorgehensweisen kennen zu lernen und eventuell brauchbare Optimierungen zu übernehmen.



Gary Klaus (Ausbildner aus den USA) während der Übungsbesprechung

Station „Moderne Fahrzeugtechnik“

An der Station „Moderne Fahrzeugtechnik“ wurden nagelneue Nullserie-Fahrzeuge geschnitten. Hier ging es hauptsächlich um das Aufzeigen von Methoden, die trotz gehärteten Materialien, Kunststoff, Aluminium und Verbundstoffen schnell und sicher funktionieren.

Station „Neue Technologien“

Es wurde aber nicht nur geschnitten und gebogen, auch die Theorie über Batteriezellen, Gasbehälter und deren Sicherheitssysteme, sowie dem Aufbau der Karosserien stand mit auf dem Plan.

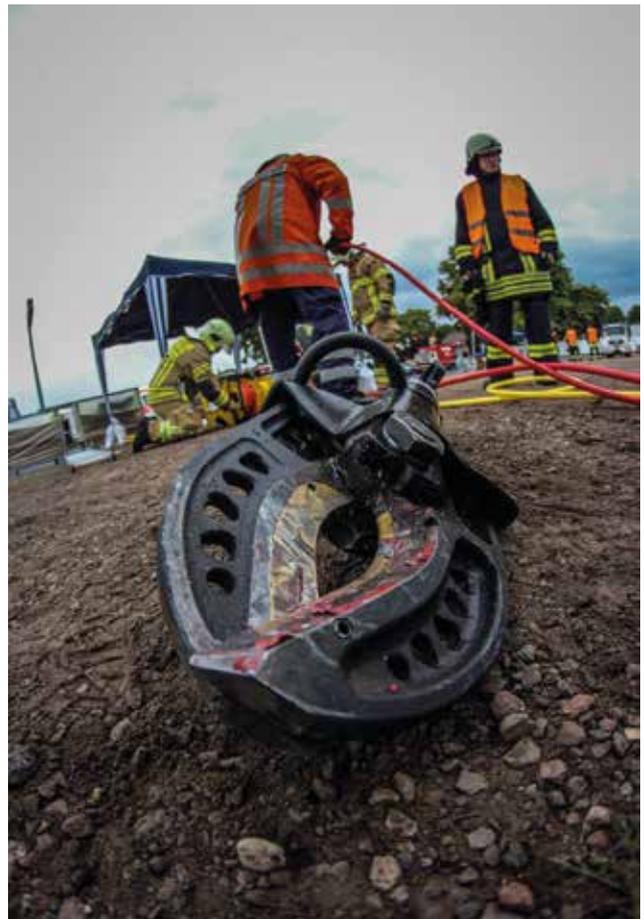
Station „LKW Rettung“

Bei der LKW-Rettung ging es hauptsächlich um den Umgang mit der größeren Höhe und den dadurch resultierenden Schwierigkeiten. Außerdem wurde den Teilnehmern gezeigt, was sich im Bereich der schweren Fahrzeuge an Sicherheitseinrichtungen und Technik tut.

Station „PKW unter LKW“

An der Station „PKW unter LKW“ stand das Stabilisieren und Sichern der Lage, sowie das schnelle Schaffen eines Überlebensraumes im Vordergrund. Anschließend wurde der Patient im Beinraum entklemmt und befreit.

Am Abend des zweiten Tages waren alle Stationen abgearbeitet. Dies bestätigten auch Körper und Geist von Jürgen, Marcel und Jürgen. Nach Erstellung des bereits klassischen Mannschaftsfotos fuhren wir noch über 5h nach Hause und kamen spät aber glücklich und perfekt für die neue Probensaison 2017 vorbereitet in Lustenau an.



Während der zweitägigen Ausbildung werden die neusten Rettungsgeräte an ihre Grenzen gebracht

22. Oktober 2016, Herbstabschlußübung, Werkstätte der Lebenshilfe, Augartenstraße

Am Samstag, 22. Oktober fand die Jahresabschlussübung gemeinsam mit dem Roten Kreuz Lustenau statt. Übungsannahme war eine starke Rauchentwicklung mit mehreren vermissten Personen in der Lebenshilfe-Werkstätte in der Rheinstraße.

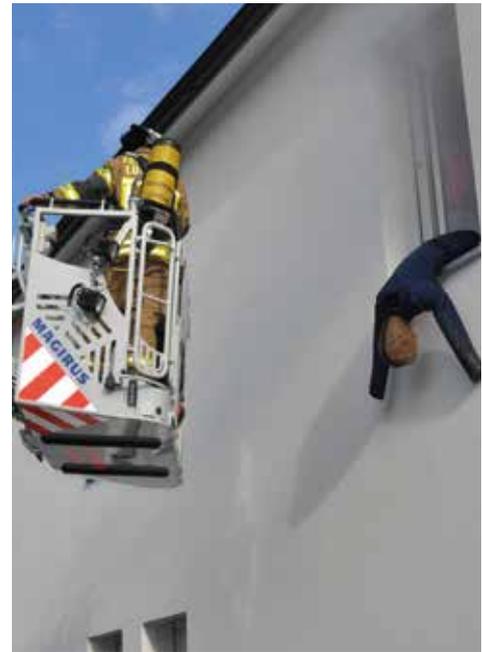
Aufgabe war in erster Linie die Suche und Rettung der vermissten Personen sowie eine Brandbekämpfung durchzuführen. Während ein Großteil über die Drehleiter und über Schiebeleitern gerettet werden konnte, erfolgte die Rettung von Verletzten, welche sich in verrauchten Räumen befanden, unter schwerem Atemschutz. Eine Person versuchte sich mit einem Sprung aus dem ersten Obergeschoss zu retten und landete unglücklicherweise auf einer Eisenstange. Es galt diese gepfälte Person mittels hydraulischen Rettungssatzes zu retten und der Rettung zu übergeben.

Neben den zahlreichen Besuchern aus der Bevölkerung konnten sich auch Vertreter aus der Gemeindepolitik und der Nachbarfeuerwehren ein Bild von der professionellen Zusammenarbeit von der Feuerwehr und der Rettung machen. Bei der anschließenden Abschlussbesprechung erwähnten Feuerwehreinsatzleiter Dietmar Hollenstein und Rettungseinsatzleiter Jonathan Bösch nochmals die Schwierigkeiten eines solchen umfangreichen Einsatzszenarios. Auch unser Bürgermeister Dr. Kurt Fischer gratulierte uns für die tolle Meisterung aller Aufgaben und bedankte sich für die vielen freiwilligen Stunden, die jeder von uns in diesem Ehrenamt leistet.

Wir bedanken uns nochmals bei der Lebenshilfe Lustenau für die Bereitstellung des Übungsobjekts. Weiteres bedanken wir uns bei Florian Kremmel und Heinz Dullnig für die Ausarbeitung der Übung und bei allen Statisten, welche ihre Rolle als verletzte Personen sehr ernst genommen haben.



Walter Grabher informierte fachkundig die Zuseher über den Einsatzablauf



Eine Personenrettung mittels der Drehleiter



Auch unsere Kameraden/-innen vom Roten Kreuz Lustenau waren mit einer großen Anzahl an Helfer bei der Übung mit dabei



Eine anspruchsvolle technische Hilfeleistung ... Pfählung einer Person nach Sprung aus dem Fenster

**Feuerwehr-
jugend
2016**

Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau

Feuerwehrjugendleiter OLM Gerd Ortner

Führungsteam und Feuerwehrjugendmitglieder

Mit der Leitung der Feuerwehrjugend ist OLM Gerd Ortner betraut. Der stellvertretende Leiter LM Jürgen Hollenstein und die Feuerwehrjugendbetreuer Lukas Huber, Michael Matheisl, Engin Ergüven, Michael Isele und Jasmin Zech bilden das Betreuersteam.



Gruppenfoto beim Wissenstest in Dornbirn

Mitglieder der Feuerwehrjugend (Stand: Anfang 2016)

Tim Hollenstein	Luca Hämmerle	Dennis Elsner	Joshua Lang
Samuel Riedmann	Noah Feuerstein	Ben Ritter	Jonas Erne
Jannik Fitz	Florian Haderer	Jonas Kathrein	Nathalie Maier
Valentin Bertsch	Dominik Grabher-Meyer	Tobias Hämmerle	Katharina Maier
Julian Riedmann	Francesca Fitz	Diana Zivanovic	Lorenz Baumann
David Grabher	Tobias Hollenstein	Jonas Hofer	Rebecca Bastiani
Mike Hauer	Michael Brida	Marco Kobald	Maurin Forster
Matthias Tschmelitsch	Naomi Horvath	Aaron Romagna	Hämmerle Jakob

Mitgliederstand

Aktuell

Mitglieder	Gesamt	Buben	Mädchen
01. 01. 2016	30	24	6
31. 12. 2016	24	21	3
Eintritte	4	4	0
Austritte	5	5	0
Übertritte	5	2	3

Aktuell gehören der Feuerwehrjugend zum Stand vom 31. Dezember 24 Mitglieder an. In den Aktivstand sind Rebecca Bastiani, Valentin Grabher, Michael Brida, Katharina Maier und Nathalie Maier übergetreten. Wir wünschen euch im Aktivstand alles Gute, viel Erfolg und danken euch für die tolle Mitarbeit in eurer Zeit bei der Jugend.

Maurin Forster, Florian Haderer, Julian Riedmann und Noah Feuerstein konnten als neue Mitglieder aufgenommen werden.

Übertritte in den Aktivstand sowie Neueintritte in die Feuerwehrjugend



Rebecca Bastiani



Katharina Maier



Nathalie Maier



Valentin Grabher



Michael Brida



Florian Haderer



Maurin Forster



Noah Feuerstein



Julian Riedmann

Wissenstest 2016 in Dornbirn

Bezirk Dornbirn und Feldkirch

Wie in jedem Jahr galt es auch diesmal in den Wertungsklassen Bronze, Silber und Gold die gestellten Aufgaben positiv zu absolvieren. Im Vorfeld hatten sich die motivierten Mädchen und Buben unserer Feuerwehrjugend mit ihren Betreuern viermal zu Sonderübungen im Feuerwehrhaus getroffen, um gemeinsam zu lernen. An den Lernabenden wurde der Prüfstoff praktisch und theoretisch aufgearbeitet. Die Knotenkunde bildete dabei, wie so oft, einen Schwerpunkt.

In Dornbirn konnte die Lustenauer Feuerwehrjugend, schließlich ihren Wissensstand unter Beweis stellen. Das traumhafte Wetter sorgte dafür, dass auch der Spaß nicht zu kurz kam. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Dornbirn für die Durchführung des Wissenstestes.



Vorbereitung Wissenstest



Bei der Siegerehrung im Dornbirner Gerätehaus konnte der Umschlag mit den Abzeichen von Bezirksjugendreferent Martin Schregenberger und dem Feuerwehrjugendleiter von Dornbirn Patrick Ortner entgegen genommen werden.



In unserem Gerätehaus wurden wir bereits von Kommandant Dietmar Hollenstein erwartet. Gemeinsam überreichten wir unserer stolzen Mannschaft die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold, sowie die Schulterspangen als äußerliches Kennzeichen für die Uniformen. Wir finden es Klasse, dass unsere junge Truppe super gelernt hat und einen tollen Nachmittag verbrachte. Wir Betreuer sind stolz auf euch.



Stationen Wissenstest

Besuch der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch

Unsere erste Exkursion führte uns in die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle nach Feldkirch.

Die RFL ist die gemeinsame Einsatzzentrale aller Rettungsorganisationen und der Feuerwehren im Land Vorarlberg.

Die RFL hat folgende Aufgaben:

- | Leitung der Rettungseinsätze des Roten Kreuzes mit Sprechfunk und Informationssystemen
- | Entgegennahme von Notfallmeldungen und Beurteilung dieser Meldungen nach der Dringlichkeit
- | Alarmierung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
- | Alarmierung von Einzelpersonen und der Bevölkerung mit Sirenen und Funkrufempfängern
- | Unterstützung der Rettungseinsätze des Bergrettungsdienstes und der Wasserrettung mit Sprechfunk und Informationssystemen
- | Unterstützung der Feuerwehreinätze
- | Leitung des Krankentransportsystems
- | Unterstützung der Einsatzleitung in Katastrophenfällen
- | Ärztebereitschaft



Die RFL befindet sich in der Florianistraße 1a, direkt neben den Gebäuden des Landesfeuerwehrverbandes, der Berg-, Wasserrettung und des KIT. Sie ist rund um die Uhr mit mindestens zwei Personen besetzt. Die Leitstelle wird von Bediensteten des Roten Kreuzes betrieben, die alle praktische Einsatzerfahrung im Rettungsdienst und auch in den Bereichen Feuerwehr, Berg- und Wasserrettung vorweisen können. Durch die Räumlichkeiten führte uns Bianca Hagen. In den Büros und Werkstätten der Support Unit Vorarlberg gab es vor allem Informationstechnik zu sehen. Funkgeräte, Pager und Antennen geben auf den ersten Blick Auskunft über die Aufgabengebiete dieser Spezialeinheit.

In den Nebenräumen und dem großen Sitzungszimmer der Leitstelle konnten viele Fragen an die Mitarbeiter der RFL gestellt werden. Der Höhepunkt war dann die Leitstelle an sich. An den einzelnen Arbeitsplätzen werden Notrufe entgegengenommen, Hilfsorganisationen alarmiert sowie koordiniert. Kameras, die die Hubschrauberstandorte in Echtzeit filmen, Computer und modernste Technik soweit das Auge reicht. Bei einem Testeinsatz konnten sich unsere Mädchen und Buben einen Eindruck über die Vorgehensweise des Disponenten machen.

Wir bedanken uns herzlich beim Team rund um die RFL für die tolle und ausführliche Führung.



Einladung nach Friedrichshafen - Bewerb DFV-Feuerwehrjugend-Leistungstufe 2



Vom 7. bis 8. Mai 2016 wurden wir von der Feuerwehr Friedrichshafen zum 25-jährigen Jubiläum der Feuerwehrjugend Ailingen eingeladen. Nach unserer Ankunft konnten wir gleich an einer großen Übung der gesamten Feuerwehrjugend Friedrichshafen teilnehmen und helfen, das Rathaus welches im Vollbrand stand zu löschen, und verletzte Personen zu befreien. Die Lustenauer Brandschützer konzentrierten sich darauf, das Feuer im Keller zu bekämpfen und sicherten den Verkehr. Die Jugendlichen gingen erstaunlich ruhig, koordiniert und äußerst konzentriert vor. Erstmals konnten sechs Jugendliche aus Vorarlberg an dieser Alarmübung mit einem Tanklöschfahrzeug teilnehmen.

Mit der Feuerwehr Friedrichshafen haben wir eine langjährige Freundschaft, welche aus wechselseitigen Besuchen und Teilnahme an Veranstaltungen besteht. Deshalb konnten die Jugendlichen an dieser Übung teilnehmen. Am Sonntagmorgen begann dann der Jugendbewerb „Flamme Stufe 2“ (ähnlich unserem Wissenstest). Es wurde im Vorfeld bereits mit Friedrichshafen in Lustenau geübt. Die Mädchen und Buben erreichten den hervorragenden zweiten Platz. Die Abzeichen wurden persönlich vom Kommandant der Feuerwehr Friedrichshafen und dem Feuerwehrjugendleiter Andreas Grieb überreicht.



Wir bedanken uns bei Andreas und seinem Team für die Vorbereitung und für die zwei tollen Tage. Unseren Jugendlichen sei ein großes Lob für die erreichten Leistungen ausgesprochen.



Ausflug nach München

Unser Feuerwehrjugenausflug führte uns dieses Jahr nach München. Erstes Ziel war der Flughafen Franz-Josef-Strauß. Bevor wir zur Rundfahrt starteten, wärmten wir uns noch etwas im Vergnügungsgarten beim Besucherzentrum auf.

Die Besichtigung führte uns von den Landebahn bis zu parkenden Flugzeugen und hin zur Betriebsfeuerwehr am Flughafen. Diese besteht aus zwei großen Feuerwachen. Leider konnten wir wegen Umbauarbeiten nicht aussteigen, was sehr schade war. Am Mittag gingen wir gemein-

sam zum Mittagessen und dann gestärkt zur Feuerwache 7 in der Moosacher Straße 28. Zuerst wurde uns ein Film über die Berufsfeuerwehr vorgeführt, um die Zeit zu überbrücken, da während unserer Anwesenheit mehrere Einsätze waren. Der Film zeigte eindrücklich die anforderungsreiche Arbeit der Berufsfeuerwehrmänner und -frauen. Wir konnten Spezialfahrzeuge, die Funkstation und natürlich die Feuerwehr-Rutschstangen besichtigen, dann ging es bereits wieder auf den Heimweg. Es war ein sehr gelungener und interessanter Tag in München.



Action Day

Aufregend stellte sich auch heuer wieder der 24 Stunden Action Day dar, mittlerweile fester Höhepunkt im Übungsjahr. Wie in den Vorjahren waren unsere Mädchen und Buben mit einer vielseitigen und herausfordernden 24 Stunden Schicht einer Berufsfeuerwehr konfrontiert. Schläuche und Leinen wurden verstaut und Ölbindemittel nachgefüllt. Währenddessen kam es schon zur ersten Alarmierung für unsere beiden Gruppen. Ein Flüssigkeitsbrand musste mit Pulverlöschern bekämpft werden.

Bevor es zum Abendessen ging, galt es noch einen Vollbrand einer Holzhütte unter Kontrolle zu bringen. Neben dem Angriff vom Tankwagen musste auch eine längere Wasserversorgung zum Einsatzfahrzeug hergestellt werden.

Am späteren Abend folgte der nächste Einsatz im Parkbad. Auf dem Sprungturm musste eine Person gerettet werden. Außerdem war eine Angriffsleitung aufzubauen. Die Wasserversorgung wurde mittels einer Tragkraftspritze sichergestellt. Mehrere vermisste Personen mussten im Gebiet um den Alten Rhein gesucht werden. Mit Lampen und Wärmebildkamera gelang dieses Unterfangen schnell und problemlos.

Nach einer kurzen Nacht begann der nächste Morgen mit einem Frühstück und anschließend wurde die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Ein tolles Wochenende, das hoffentlich lange in Erinnerung bleiben wird. Für die Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.



Sonderprobe bei tropischen Temperaturen

Bei schönstem Sommerwetter fand eine Übung zu den Themen Strahlrohre, Wasserwerfer, Saugleitung, Wasserwand mit dem Hydroschild und vieles mehr statt. Einfach alles rund um das Thema Wasser. Jeder sollte auch nass werden, da sich die Temperaturen immer noch bei fast 30 Grad befanden. Der Spaß stand dabei im Vordergrund.



Übungen und Bewerbe für die Vorarlberger Feuerwehrjugendleistungsbeurbe

Sehr intensiv gestalteten sich die Vorbereitungen unserer zehn jungen Mädchen und Buben in diesem Jahr. Schon Anfang des Jahres wurde bereits im Feuerwehrhaus geübt, um dann auf dem Wettkampfpfplatz Zeit einzusparen.

Beim Probewettkampf gab es beim Hindernislauf eine gute Zeit mit kleinen Fehlern. Der Staffellauf wurde ebenso in einer guten Zeit gemeistert. Beim Intensivtag konnte das Feintuning gesteigert werden und die Handgriffe wurden nochmals verbessert. Beim Wettkampftag in Hard waren alle hoch motiviert und gingen dabei sehr konzentriert

an den Start. Beim Hindernislauf wurde eine gute Zeit erreicht jedoch auch ein paar kleine Fehler wurden bewertet. Im Staffellauf wollten es die Wettkämpfer dann nochmals wissen und gaben alles. Eine gute Zeit wurde erreicht und das sogar noch fehlerfrei.

Hoch motiviert gaben sie dann bei der Ausscheidung für die Bundesbewerbe alles. Leider wurde der 3. Platz knapp verpasst und bei den Ausscheidungen für die österreichweiten Bewerbe wurde die Qualifikation nur hauchdünn verpasst. Die Enttäuschung war groß, jedoch wiederum Ansporn es im 2017 in Lustenau besser machen zu können.



School is out

Am „School is out“ - Ferienprogramm der Gemeinde Lustenau hat sich die Lustenauer Feuerwehrjugend auch heuer beteiligt. Das Angebot sich näher zu informieren, wurde in diesem Jahr auch wieder von Mädchen und Buben aus Lustenau und Salzburg genützt. Hineinschnuppern war angesagt. Nach der Begrüßung durch unseren Jugendleiter und einer allgemeinen Information fuhren wir zum Betriebsgelände der Firma Bösch KG. Dort ging es für die Buben und Mädchen mit unserer Drehleiter in schwindelnde

Höhen. Es wurden Hydranten erkundet, Angriffsleitungen gelegt und der Löschangriff mit verschiedenen Schläuchen und Strahlrohren ausprobiert.

Zurück im Feuerwehrhaus wurde zuerst die Einsatzbereitschaft bei den Fahrzeugen wieder hergestellt. Auch da halfen alle Kinder tatkräftig mit.

Ein toller Nachmittag ging zu Ende. Das „School is out“ - Ferienprogramm der Gemeinde bleibt auf jeden Fall ein fixer Termin in unserem Jahreskalender.



Spielefest und Stundenlauf in Lustenau

Der Herbst zeigte beim Lustenauer Spielefest sein schönstes Gesicht. Wie in den Vorjahren bezogen wir wieder den kleinen aber feinen Standort hinter der Kirche St. Peter und Paul, der den meisten Besucher/-innen inzwischen schon gut bekannt ist.

So verwunderte es auch nicht, dass gleich zu Beginn des Festes sehr viele kleine und große Interessierte bei uns vorbeigeschaut haben. Mit unserer Drehleiter, dem Universallöschfahrzeug, einem eigens aufgebauten Mal- und Basteltisch - das erste Mal bei uns - konnten wir die Kinder begeistern. Der Jüngste von uns, nämlich Luca Hämmerle, erklärte den Interessierten mit voller Hingabe über lange Zeit unser großes Rüstfahrzeug - wir staunten nicht schlecht.

Beim Stundenlauf für die Lebenshilfe nahmen hochmotivierte Kameraden vom Aktivstand teil und auch ein paar Feuerwehrjugendliche drehten ein paar Runden zugunsten der Lebenshilfe.

Wiederum war es ein tolles Kinderfest bei bestem Wetter. Auch im nächsten Jahr sind wir gerne wieder dabei.



Bezirksübung zusammen mit Dornbirn, Hohenems und Lustenau

Die Feuerwehrjugend Hohenems lud zur alljährlichen Bezirksübung der Feuerwehrjugendgruppen aus dem Bezirk Dornbirn. Annahme war ein Waldbrand oberhalb des Schiehs in Schuttannen. Unsere Aufgabe bestand darin, mit dem Löschfahrzeug Wasser aus einem Teich anzusaugen und eine Wasserförderung zum Tankwagen von Dornbirn zu legen. Das steile Gelände war sehr herausfordernd für die jungen Feuerwehrmädchen und -buben.



Die Gruppe im Tanklöschfahrzeug erstellte mehrere Löscheinleitungen zur Bekämpfung des Waldbrandes.

Sie wurden vom Hohenemser Löschfahrzeug durch eine Zubringerleitung gespeist, die sie aus dem gleichen Teich wie unser LF entnehmen.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehrjugend Hohenems mit Jugendleiter Thomas Franz und seinem Team für die gut ausgearbeitete Übung und die anschließende Jause.

Besuch bei der Firma LUF in Thüringen

Einen interessanten Abend konnten wir bei der Firma LUF verbringen. Bei den Feuerwehren bestens bekannt durch ihre LUF 60 Löschunterstützungsfahrzeuge. Verschiedene Neuentwicklungen konnten wir bestaunen. Von großen Lüftern die auch auf die Schiene verladen

und dort einsatzbereit gemacht werden können, bis hin zu fahrenden Rollstühlen und ein in Entwicklung befindliches neuartiges Tragkraftspritzen-Fahrzeug.

Ein sehr interessanter Abend für den wir uns bei Bruno Walter recht herzlich bedanken möchten.



Informativer Betriebsbesuch bei Rondo Ganahl in Frastanz

Einen tiefen Einblick in die internen Strukturen und Abläufe hat die Lustenauer Feuerwehrjugend am Mittwoch, den 12. Oktober, im Rahmen einer Exkursion beim Vorarlberger Vorzeigebetrieb Rondo Ganahl in Frastanz erhalten. Vor Ort begrüßt wurde unsere interessierte Abordnung von Klaus Waldhardt, dem Kommandant der Betriebsfeuerwehr, der bereits 18 Jahre im Unternehmen tätig ist.

Nach einigen einleitenden Worten zum Unternehmen im modernen Betriebsgebäude, ging es in die großen Produktionshallen. Die Rondo-Ganahl AG, die heuer ihr 105-jähriges Bestehen feiert, hat sich auf die Herstellung von Papier, Wellpappe-Verpackungen und Recycling spezialisiert. In den Hallen konnten wir die einzelnen Arbeitsschritte von der Rohstofflagerung und Verarbeitung bis zur riesigen Papiermaschine und dem Endprodukt genau mitverfolgen. Anschließend besichtigten wir die neu errichtete Instandsetzungshalle. Hier sind Schlosser, Elektriker, Gabelstaplermechaniker aber auch die Betriebsfeuerwehr untergebracht.

Nach einem kurzen Rundgang durch die Fahrzeughalle und der Floriani - Fixstation ging es weiter in die Wellpappe-Produktionshalle. Dort wurde es noch lauter, größer und automatisierter. Selbstfahrende Materialtransporter, Roboter, automatische Fließbänder und Maschinen prägten diese Produktionsstätten. Wiederum wurde es uns ermöglicht, die einzelnen Arbeitsschritte genau zu beobachten. Das Endprodukt: verschiedene hochwertige Verpackungen für die Lebensmittel - und Metallindustrie. Die Führung hat uns sehr beeindruckt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Geschäftsführung, allen Mitarbeitern und natürlich ganz herzlich bei Klaus Waldhardt.



Informationabend für die Eltern im Feuerwehrhaus

Sehr informativ verlief am Donnerstag, den 6. Oktober 2016, der Elternabend, den die Verantwortlichen der Feuerwehrjugend für interessierte Eltern veranstaltet haben. Erfreulich viele Eltern waren der Einladung zur Begegnung und zum Austausch gefolgt.

Den Eltern wurde dabei die Möglichkeit gegeben, sich über den Wissensstand ihrer Kinder umfassend zu informieren. Dieses Jahr haben wir erstmals nur die Eltern der neu eingetretenen Mädchen und Buben eingeladen.

Feuerwehrjugendleiter Gerd Ortner begrüßte zunächst alle Anwesenden und lieferte anschließend interessante Informationen über die vielfältige Arbeit der Feuerwehr Lustenau.

Anschließend wurde den Eltern eine Vorausschau auf die bevorstehenden Aktivitäten im nächsten Jahr gegeben. Dabei konnten viele Fragen der Eltern geklärt werden. Michael Matheisl informierte über den Blog der Feuerwehrjugend auf unserer Homepage. Auch der neue Übungskalender wurde vorgestellt. Nicht fehlen durften die Hinweise auf unsere Aktivitäten in Facebook und über Whats-App. Im eigens eingerichteten Google-Kalender scheinen bereits Ende 2016 sämtliche Termine für 2017 auf, damit kein Termin vergessen werden kann.

Für das Kommen der Eltern möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Friedenslicht – Abholung und Verteilung

Am 23. Dezember holten wir das Friedenslicht in einer Übergabefeier im Kloster Mehrerau in Bregenz ab.

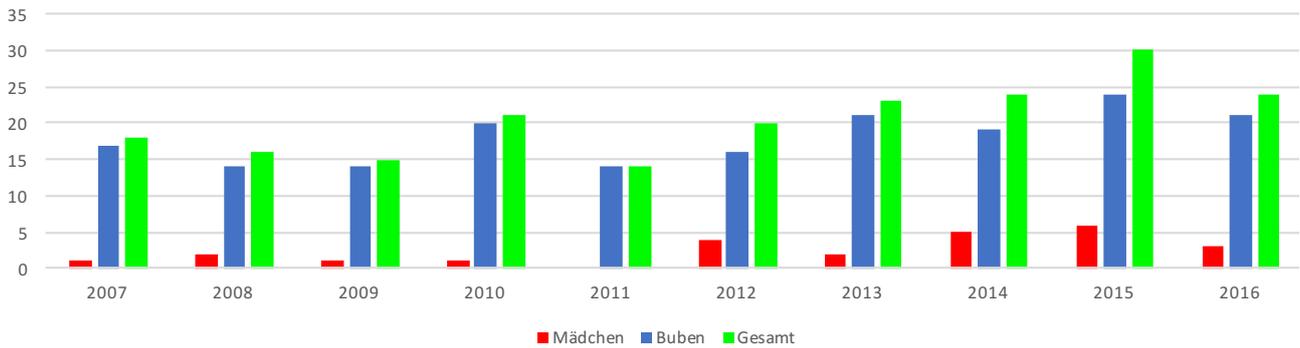
Das Friedenslicht wurde wiederum von den Pfadfindern übergeben, das sie in Wien abgeholt hatten.

Am 24. Dezember wurde es von unserer Feuerwehrjugend verteilt und die Bevölkerung konnte das Friedenslicht auch dieses Jahr wieder im Feuerwehrhaus abholen. Der Erlös der Spenden ging an unsere Feuerwehrjugend sowie an das Hilfswerk in Lustenau.



Statistik der Feuerwehrjugend von 2007 - 2016

Feuerwehrjugend Gesamtstand 2007 - 2017



Anhand der Statistik kann man ersehen, dass der Mitgliederstand unserer Feuerwehrjugend in den letzten zehn Jahren kontinuierlich angestiegen ist. Dadurch kann sichergestellt werden, dass immer genug Nachwuchs für unsere Feuerwehr vorhanden ist.

Besonders erfreulich ist es, dass der Mitgliederstand der Mädchen ebenfalls stark anstieg und deren momentaner Höhepunkt im Jahr 2015 mit sechs Mädchen zu verzeichnen war. Ebenso freuen wir uns sehr, dass jedes Jahr junge Mädchen und Buben den Weg zu uns finden, um bei uns ein Stück ihrer Jugend zu verbringen. Wir versuchen Ihnen eine tolle Zeit bei uns zu geben und hoffen dass sie lange bei uns bleiben.



Jedes Jahr müssen viele Stunden für einen erfolgreichen Ablauf in unserer Feuerwehrjugend aufgewendet werden. Viel Zeit in Anspruch nimmt die gesamte Vorbereitungszeit für Übungen, Organisation von Veranstaltungen, Übungen für Leistungsbewerbe, Exkursionen zu interessanten Betrieben, Schulungen, attraktive Freizeitaktivitäten und vieles mehr.

An dieser Stelle ein großes Danke an meinen Stellvertreter Jürgen Hollenstein sowie meinen Betreuern Jasmin Zech, Lukas Huber, Michi Matheisl, Michi Isele und Engin Ergüven.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
27 Anlässe mit feuerwehrfachlicher Ausbildung	560	1640
20 Übungen und versch. Teilnahmen an Leistungsbewerben	288	877
14 Anlässe mit allgemeiner Feuerwehrjugendarbeit	271	1868
25 Vorbereitungstermine der Jugendbetreuer	154	356
86 Termine Gesamt	1273	4741

Schlusswort und Dank

Feuerwehrjugendleiter OLM Gerd Ortner

Ein paar kurze Worte über die letzten zehn Jahre aus meiner Sicht als Feuerwehrjugendleiter.

Die Qualität der Feuerwehrjugend steht und fällt mit der Qualität der Jugendbetreuer. Eine Binsenwahrheit – aber was bedeutet sie für unsere Arbeit als Jugendleiter und Jugendbetreuer?

Das Wichtigste: Den Jugendbetreuern so viel wie möglich Freiraum gewähren, dass sie an der Gestaltung der Jugendlichen beteiligt sind, und dass es dann zu ihrer Schule wird.

Denn unterrichten ist Beziehungsarbeit und diese kann nur gelingen, wenn die Jugendbetreuer neben ihren Fähigkeiten und Kompetenzen auch ihre Persönlichkeit einbringen können.

Eine solche Haltung färbt auf die Jugendlichen ab. Sie spüren genau, ob Engagement vorhanden ist oder einfach ein Job ausgeführt wird.

Also Initiativen von den Betreuern möglichst positiv aufnehmen und unterstützen. Risikofreude, dies ist meine Erfahrung, lohnt sich zwar nicht immer, aber doch öfters als gedacht!

Unser Feuerwehrynachwuchs hatte ein bewegtes und interessantes Jahr und kann auf zwölf spannende und aktive Monate zurückblicken.

Der Alltag in Lustenau's Feuerwehrjugend ist geprägt von einem starken Miteinander. Mit Stichtag 31. Dezember 2016 gehören der Feuerwehrjugend 24 Mitglieder an. Die Gruppe zeichnet ein großer Zusammenhalt aus.

Bei allen gemeinsamen Aktivitäten herrscht stets eine lockere und kameradschaftliche Atmosphäre, in der sich die Mädchen und Buben wohl fühlen.

Der Jahresbericht über das Kalenderjahr 2016 gibt einen anschaulichen Einblick über das große Spektrum an vielfältigen Aktivitäten, die gesetzt worden sind.

Neben einer nüchternen Bilanz mit Statistiken und Zahlen sollen in einem solchen Jahresbericht auch die Glanzlichter, das Außergewöhnliche und Besondere nicht zu kurz kommen. Schließlich sind es genau diese Momente, die uns in Erinnerung bleiben.

In kurzen Worten habe ich damit mein Führungsverständnis zusammengefasst, dem ich in den vergangenen zehn Jahren meiner Zeit als Jugendleiter nachzuleben versuchte. Wir schätzen den Freiraum sehr, der uns für unsere Ausbildung im Umgang mit unseren Mädchen und Buben gewährt wird. Überhaupt verstehe ich meine Rolle im Sinne eines *Primus inter pares*. Es ist mir wichtiger gemeinsam nach Lösungen zu suchen, als meine eigenen Vorstellungen zu verwirklichen, denn Feuerwehrjugendarbeit ist keine Tätigkeit im Aktivstand.

Dank dieser partnerschaftlichen Ausrichtung konnten wir zahlreiche Aktivitäten und Projekte realisieren.

Für mich gehören aber auch weniger spektakuläre Veränderungen wie die Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen, sowie die vermehrte Einbindung von Feuerwehrkameraden und die Unterstützung von außen hinzu.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die die letzten zehn Jahre unsere Feuerwehrjugendarbeit tatkräftig unterstützt haben.

Es bedarf nicht nur fachlicher Kompetenz, sondern auch an großem Einfühlungsvermögen. Unsere Jugendlichen erwerben Kompetenzen, soziale Verhaltensweisen, Kommunikation, Werte und Motivation, die direkt in ihre Persönlichkeitsentwicklung einfließen. Kontakte und Nutzen durch Transparenz, Organisation und Unterstützung der Eltern – hin zur Feuerwehrjugend – all dies fließt in ihr privates Netzwerk.

Dieses und noch viel mehr bildet für die Jugendlichen ihre Säulen mit mehr oder weniger unterschiedlicher Wertigkeit. Die Entwicklung sehen wir als sehr positiv.

Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle dem gesamten Betreuersteam, unseren Jugendlichen und den Eltern aussprechen.

Ein Dank gilt allen in unserer Feuerwehr, die durch ihren unermüdbaren Einsatz das Feuerwehrjugendjahr 2016 wesentlich mitgestaltet haben.

Ich freue mich auf ein spannendes 2017.



Feuerwehrjugendleiter, OLM Gerd Ortner

**Leistungs-
bewerbe
2016**

Leistungsbewerbe 2016

Kommandant Dietmar Hollenstein

Bei verschiedenen Bewerben stellten unsere Kameraden ihre Leistungsfähigkeit im abgelaufenen Jahr wieder erfolgreich unter Beweis. Für die Atemschutz-Leistungsprüfung oder das Geschicklichkeitsfahren in Altach konnten wieder Kameraden zur Teilnahme motiviert werden und so unsere Feuerwehr erfolgreich vertreten.

Etwas besonderes sind Einzelbewerbe in denen sich unsere Kameraden heuer ausgezeichnet haben. Es waren dies das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze,

das Funkleistungsabzeichen in Bronze und Gold. Bei den traditionellen Feuerwehrleistungsbewerben in Bronze und Silber konnten wir uns im feuerwehrtportlichen Vergleich mit anderen Feuerwehren messen.

Gepflegt wird hierbei natürlich auch die Kameradschaft, was den gemeinsamen Zusammenhalt fördert. Die Abläufe zur Erstellung einer Saug- und einer Angriffsleitung mit zwei C-Rohren hilft im Einsatz diese Aufgaben schnellstmöglich durchführen zu können.



Wettkampfgruppe 1 – Gruppenkommandant OLM Alexander Surma:

Mathias Grabher, Alexander Surma, Kurt Rauch, Bernhard Hammerer, Martin Hofer, Jürgen Hämmerle
Dietmar Hollenstein, Günter Hofer, Christian Kammerer, Franz Alge, Mark Hämmerle, (Auf dem Bild fehlt: Markus Hämmerle)



Wettkampfgruppe 2 – Gruppenkommandant BM Kurt Kremmel:

Kurt Kremmel, Hubert Vetter, Timo Kathrein, Anton Bösch, Christian Bodé, Gebhard Hämmerle, Alois Kaufmann, Arno Vetter, Werner Hollenstein



Wettkampfgruppe 3 – Gruppenkommandant OFM Florian Alfare: Christopher Laurent, Elias Mathis, Jürgen Grabher, Alexander Kopf, Stefan Knoll, Philipp Mathis, Florian Ronacher, Marco Hagen, Stefan Aspek, Niklas Bösch, Florian Alfare

27. Februar 2016, 32. Funkleistungsabzeichen in Bronze

Vier Bewerber unserer Wehr stellten sich heuer der Herausforderung des Funkleistungsabzeichens und konnten



Glückliche Absolventen nach erfolgreicher Leistungsprüfung

nach einigen Stunden der Vorbereitung erfolgreich das Leistungsabzeichen in Bronze erringen. In sechs Disziplinen mussten sie ihr Karten- und Funkkenntnisse unter Beweis stellen. Simone verpasste nur ganz knapp den 3. Platz jedoch in der Familienwertung klar die Nummer 1. Die Punktegrenze von 250 erreichte alle locker und sind somit zur Teilnahme am Leistungsabzeichen in Silber zugelassen.

Teilnehmer	Punkte	Rang
Simone Alfare	294	4
Florian Alfare	286	7
Florian Ronacher	272	21
Philipp Mathis	268	24

11. März 2016, Strahlenschutzabzeichen in Bronze

In der Landes-Feuerweherschule in Telfs wurde am 11. März 2016 der Strahlenschutz-Leistungsbewerb in Bronze durchgeführt. 34 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau aus Tirol und Vorarlberg sowie drei Gäste aus Deutschland haben das Leistungsabzeichen in Bronze erworben. Sie durften nach erfolgreich absolvierter Prüfung im Beisein von Landesfeuerwehrinspektor-Stellvertreter Andreas Hosp das Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Bronze entgegennehmen. Von unserer Feuerwehr nahm Florian Ronacher teil und erreichte mit 970 von 1000 Punkten den hervorragenden 3. Rang.



Florian Ronacher mit weiteren erfolgreichen Teilnehmern Vorarlbergs

9. April 2016, 12. Int. Kuppelcup Lustenau

Der 12. Int. Kuppelcup in der Radlerhalle fand auch dieses Jahr großen Andrang. Insgesamt nahmen 45 Gruppen am Bewerb teil. Während der spannenden Finalpaarungen und dank der vielen Besucher verwandelte sich der Austragungsort kurzfristig in einen Hexenkessel. Obwohl wir heuer mit vier Gruppen am Bewerb teilnahmen konnte sich heuer keine unter die letzten 16 Gruppen platzieren und so im K.-O-Bewerb mitmachen. Die Tagesbestzeit ging mit sensationellen 14,92 Sekunden an die Feuerwehr Ludesch.

Den Sieg holte sich dank durchgehend guter Leistungen die Feuerwehr Bludesch. Der zweite Platz ging an die Feuerwehr Ludesch und der dritte Rang an die Feuerwehr Übersaxen.



Volle Zuschauerränge und eine gute Stimmung sorgten während dem ganzen Tag für eine spezielle Atmosphäre

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1A	Bronze	22,85	0	Achtelfinale	28
Lustenau 1B	Bronze	26,59	0	Grunddurchgang	32
Lustenau 3A	Bronze	21,18	0	Grunddurchgang	19
Lustenau 3B	Bronze	20,75	0	Grunddurchgang	17

30. April 2016, Geschicklichkeitsfahren – Feuerwehr Altach

Eine fast schon traditionelle Veranstaltung stand am 30. April 2016 für unsere Maschinisten auf dem Programm – das 19. Geschicklichkeitsfahren in Altach.

18 Maschinisten unserer Wehr nahmen auch in diesem Jahr die Gelegenheit wahr, bei diesem Bewerb für Einsatzfahrer ihr Können unter Beweis zu stellen. Jeder Fahrer von unserer Wehr absolvierte den Parkour, der aus 10 verschiedenen Stationen besteht, in einer Einzel- und in einer Gruppenwertung. Dabei wird auch nach Fahrzeugen über und unter 5,5 Tonnen unterschieden. Bei den einzel-

nen Stationen mussten die verschiedensten fahrtechnischen Aufgaben bewältigt werden. Neben dem richtigen Einschätzen von Fahrzeugabmessungen mussten unter anderem auch Schneeketten auf Zeit angelegt werden, eine pendelnde Flasche in eine Kiste versenkt werden, Dosen mittels eines Wasserwerfers getroffen und Wasser aus einer Gießkanne „portioniert“ werden. Zudem durften die Fahrer auch noch die Geschicklichkeit mit einem verkehrt gelenkten Go-Kart und beim „Schlauchbowling“ zeigen.

In diesem Jahr durften wir uns über einen Pokal freuen: 5. Rang - Gruppenwertung unter 5,5 t – Florian Ronacher, Stefan Aspek und Andreas Schmid



Michael Grabher beim Ketten anlegen



Jürgen Grabher bewies ein gutes Auge für die richtige Höhe



Christian Netzer und Jürgen Grabher



Die Freude über einen Pokal war für Florian und Andreas groß

Teilnehmer unter 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Simone Alfare	1322	7
Milos Zivanovic	1318	8
Florian Ronacher	1291	9
Andreas Schmid	1245	13
Philipp Mathis	901	21
Ralf Stoll	670	27
Johannes Sorger	668	28
Stefan Aspek	652	29
Jaqueline Müller	603	30
Gruppenwertung (Florian Ronacher/Stefan Aspek/Andreas Schmid)	4241	5
Gruppenwertung (Simone Alfare/Jaqueline Müller/Milos Zivanovic)	3484	15
Gruppenwertung (Philipp Mathis/Johannes Sorger/Ralf Stoll)	3410	17

Teilnehmer über 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Christian Bodé	1435	7
Christian Netzer	1424	8
Florian Alfare	1332	11
Jürgen Hollenstein	1225	15
Mathias Grabher	1131	20
Jürgen Grabher	1124	23
Oliver Zuderell	1059	27
Michael Grabher	953	32
Alexander Kopf	674	35
Gruppenwertung (Christian Bodé/Florian Alfare/Christian Netzer)	3720	11
Gruppenwertung (Jürgen Hollenstein/Jürgen Grabher/Oliver Zuderell)	3601	12
Gruppenwertung (Mathias Grabher/Alexander Kopf/Michael Grabher)	3574	13

**25. Juni 2016, Landesleistungsbewerbe
Südtirol Sterzing**



Siegerehrung mit imposanter Teilnehmerzahl

Gleich zwei Wettkampfgruppen der Feuerwehr Lustenau traten beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Sterzing/Südtirol an. Die Teilnahme an diesem Bewerb diente als Generalprobe für die Anfang Juli stattfindenden Bewerbe in Hard für diese Gruppen. Rund 3.000 Feuerwehrleute und 1.250 Jugendfeuerwehrleute waren bei den Leistungsbewerben dabei. Die Teilnehmer kamen aus Südtirol und ungefähr zwei Drittel als Gäste, aus dem Trentino, Österreich und Deutschland. Die Feuerwehren von Sterzing, Thuins und Wiesen sowie der Bezirksverband Wipptal/Sterzing haben die Organisation des Bewerbes durchgeführt.

Neben der Teilnahme am eigentlichen Bewerb war natürlich auch das Antreten im Ausland mit dem damit verbundenen internationalen Flair eine tolle Erfahrung für die Teilnehmer. Die Wettkampfgruppe 1 kombinierte die Bewerbe zudem gleich noch mit einem Trainingslager, um den letzten Schliff für die anstehenden Bewerbe im Inland zu erhalten.



Saugleitung zu Wasser - sehr gute Bewerbsübung



Lustenau 3 - Saugleitung zu Wasser

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1 (Alex)	Bronze B	44,65	15	393,84	13
Lustenau 1 (Alex)	Bronze B	52,32	10	385,27	8
Lustenau 3 (Florian)	Bronze A	40,37	0	404,02	11
Lustenau 3 (Florian)	Silber A	53,55	10	382,18	29

2. Juli 2016, 65. Vorarlberger Landesleistungsbewerb im Seestadion in Hard



Altherren 2 - bis unter die Helmspitzen motiviert



Unsere einzige A-Gruppe bereit zum Löschangriff in Silber

Die 65. Vorarlberger Landes-Feuerwehrleistungsbe-
 werbe und die 37. Vorarlberger Feuerwehrjugend-Leistungsbe-
 werbe fanden dieses Jahr im Seestadion in Hard statt. Drei
 Bewerbungsgruppen aus dem Aktivstand und eine Bewerbungs-
 gruppe der Feuerwehrjugend kämpften um jede Sekunde
 und natürlich um einen Rang ganz vorne in der Siegerliste.
 Für ein Mitmischen an der Spitze reicht es momentan
 noch nicht. Jedoch kämpft sich unsere A-Gruppe langsam
 an einen Startplatz im Finale heran. Drei zweite und ein
 dritter Platz sind jedoch eine erfolgreiche Bilanz. Herzliche
 Gratulation allen Teilnehmern.



Wassertrupp Jürgen Hämmerle und Günter Hofer



Angriffstrupp Bernhard Hammerer und Franz Alge



Altherren 1 - kurz vor dem Start zum Löschangriff

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1 (Alex)	Silber B	44,65	10	396,58	2
Lustenau 2 (Kurt)	Bronze B	47,75	0	404,53	3
Lustenau 3 (Florian)	Silber A	45,09	10	381,53	12
Lustenau 1	BFLA Silber B	47,35	5	400,08	2
Lustenau 2	BFLA Bronze B	51,05	5	401,74	2
Lustenau 3	BFLA Bronze A	38,41	0	407,96	8

8. Oktober 2016, Atemschutz-Leistungsprüfung in Götzis, Leistungsstufe Bronze und Silber

Heuer nahmen zwei Trupps unserer Wehr an der Atemschutzleistungsprüfung im neuen Feuerwehrhaus von Götzis teil. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit viel persönlichem Einsatz konnten sechs Kameraden die Leistungsabzeichen in der Stufe Bronze und Silber erfolgreich erringen.

Jeder Trupp musste sich in fünf Stationen unter Beweis stellen. Nach einem kurzen theoretischen Fragenset musste man sich in der richtigen Reihenfolge ausrüsten, eine Personenrettung, eine Brandbekämpfung sowie das Aufrüsten der verwendeten Geräte bewerkstelligen.

Nicht ganz fehlerfrei aber doch in ausgezeichneter Präzision und hoher Qualität konnten unsere zwei Trupps die gute Ausbildung im Bereich Atemschutz unter Beweis stellen.

Wir gratulieren unseren Kameraden über den Erhalt des Leistungsabzeichens.



Glückliche Teilnehmer nach einem erfolgreichen Wettkampf

Trupp 1: Bronze

Lothar Isele
Immanuel Reiter
Johannes Sorger

Trupp 2: Silber

Stefan Aspek
Jan Hollenstein
Stefan Knoll



Die Brandraumtür wurde - unter strenger Beobachtung des Bewerter - von Truppmann Johannes Sorger korrekt geöffnet und der Innenangriff durchgeführt

12. November 2016, Funkleistungsabzeichen in Gold Feuerwehrausbildungszentrum

Heinz Dullnig und Stefan Knoll stellten sich heuer der höchsten Herausforderung im Bereich des Funkwesens – dem Funkleistungsabzeichen in Gold. Nach vielen Stunden der Vorbereitung konnten unsere beiden Kameraden diesen anspruchsvollen Bewerb erfolgreich absolvieren.

So konnte am Samstag, den 12. November im Feuerwehrausbildungszentrum in Feldkirch sprichwörtlich die weisse Fahne gehisst werden. Alle Bewerber konnten das Funkleistungsabzeichen in Gold von Sicherheitslandesrat Ing. Erich Schwärzler und Verbandsvorsitzendem Stellvertreter Andreas Hosp entgegennehmen.

Sie erreichten dabei die folgenden Platzierungen:

18. Rang	Stefan Knoll	270 Punkten
29. Rang	Heinz Dullnig	244 Punkten

Herzliche Gratulation an Heinz Dullnig und Stefan Knoll zur ihrer erbrachten Leistung.



Die beiden glücklichen Absolventen Stefan Knoll und Heinz Dullnig flankiert von den Gratulanten Kdt.-Stv. Florian Kremmel, Jürgen Grabher und Kdt. Dietmar Hollenstein

Fit-4-Firefighting

Sportliche Aktivitäten

24. Januar 2016, Eishockeyspiel Feuerwehr-Rheindelta gegen Feuerwehr Lustenau

Zum dritten Mal veranstalteten die Feuerwehr Lustenau und die Wehren des Löschkreises Rheindelta (Hard, Fussach, Höchst Gaissau) ein gemeinsames Eishockeyfreundschaftsspiel, das diesmal in der Rheinhalle in Lustenau stattfand.

Viele Schlachtenbummler sorgten für eine beeindruckende Zuschauerkulisse und feuerten die beiden Teams zu Höchstleistungen an. In der zweiten Drittelpause wurde natürlich auch ein origineller Beitrag für die Zuschauer in Form eines Puckspieles geboten. Dabei galt es Puck von der Tribüne so nah wie möglich an eine Bierkiste im Mittelkreis zu werfen.

In einem außerordentlich spannenden Match konnte sich heuer das Team der Feuerwehr Lustenau mit einem 3:1 den Sieg holen und den neu gestalteten Wanderpokal in Empfang nehmen.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Jürgen Hollenstein und Wolfgang Kinz, den Spieler, dem Schiri Peter Dullnig und den Schlachtenbummler für den sportlichen Nachmittag und freuen uns auf eine Revanche im Jahr 2017.



Harter Kampf um jeden Puck - jedoch immer im Fairplay



Das traditionelle Shake-Hands nach Abpfiff gehört dazu



Michi, Timo, Simone und Berni haben für ein Foto immer Zeit



Die erste Sturmlinie hat Pause ... das hat richtig Spaß gemacht



Die zweite Linie stärkt sich mit erlaubter Flüssigkeit

25. September 2016, Stundenlauf der Lebenshilfe Ortszentrum

„Luschnou, wie as louft und hialft“ – unter diesem Motto veranstaltete auch dieses Jahr die Lebenshilfe Lustenau den Stundenlauf 2016. Unter allen Läufern waren auch Kameraden der Feuerwehr und Feuerwehrjugend vertreten und liefen eine Stunde lang für den guten Zweck.

Wie schon all die Jahre davor wurden wir schlussendlich für das originellste Auftreten prämiert. Ob mit Atemschutzgerät, mit Hitzeschutz oder als Dammeobachter, jeder drehte so viele Runden wie er konnte. Besonders mit einem in ein Feuerwehrauto umgebauten Go-Kart hatten die Kinder sichtlich Spaß.

Mit beachtlichen 16 Teilnehmern durften wir zusätzlich einen Preis für eine Läufergruppe über 10 Personen entgegennehmen. Hierzu nochmal einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Einen großen Dank auch an unsere Sponsoren Xact - Grafische Dienstleistungen und Euroda sowie an die Organisatoren des Events. Schlussendlich konnten insgesamt etwa 23.000 Euro für die Lebenshilfe Lustenau erlaufen werden.



Unsere sportliche Feuerwehrjugend lässt die Austria-Kicker hinter sich...

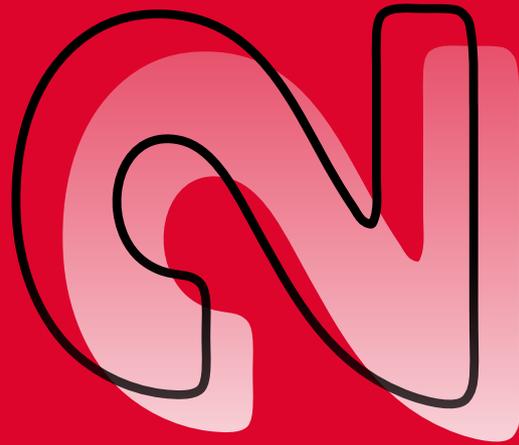


Müde Läufer wurden getragen...



Mitglieder der Feuerwehrjugend und des Aktivstandes mit originellem Auftreten

Kameradschaft



Ausflüge, und kameradschaftliche Veranstaltungen

3. Januar 2016, 64. Vierschanzentournee Olympiaschanze Bergisel-Stadion Innsbruck

Schon seit einigen Jahren besuchen einige sportinteressierte Kameraden immer wieder das Skispringen am Bergisel in Innsbruck.

Die einzigartige Atmosphäre im ausverkauften Olympiastadion und die hervorragenden Leistungen der Skispringer sorgten auch dieses Jahr für „Gänsehautfeeling“ bei allen Zuschauern. Auf Grund des wechselnden Windes konnte in diesem Jahr leider nur ein Wertungsdurchgang durchgeführt werden und diesen gewann Daniel Andre Tande mit einem sensationellen Sprung auf 128,5m. Zweiter wurde sein Landsmann Robert Johansson, gefolgt von Evgeniy Klimov.

Vor der Rückfahrt nach Vorarlberg stärkten sich die Teilnehmer noch in Innsbruck bei einem gemütlichen Abendessen und kehrten nach einem sportlich interessanten Tag müde nach Lustenau zurück.



So sehen ware Österreich-Fans aus ... Alex Surma und Berni Hammerer



Echte Österreich-Fans v.l.n.r.: Katharina Wund, Alex Surma, Niklas Bösch, Hartwig Sturm, Jürgen Grabher, Bernhard Hammerer, Alex Kopf, Florian Ronacher und Andreas Schmid

9. Januar 2016, Feuerwehrball
Reichshofsaal



Im bis auf den letzten Platz ausverkauften Reichshofsaal erlebten die Ballbesucher beim traditionellen Feuerwehrball 2016 eine rauschende Ballnacht. Der diesjährige Ball stand ganz unter dem Motto „Feuerwehr baut im Neudorf“. Durch das Programm führte uns dieses Jahr der bewährte Moderator Michael Hämmerle.

Kommandant Dietmar Hollenstein verlegte bei der Eröffnung des Balls bereits den Spatenstich für unser neues Feuerwehrhaus in den Reichshofsaal und konnte zusammen mit Florian Kremmel und Jürgen Hämmerle eine beeindruckende Anzahl an Ehrengästen aus Politik und befreundeten Einsatzorganisationen begrüßen. Durch die Ballnacht begleitete uns auch in diesem Jahr das „Wälder Echo“ und sorgte mit der passenden Musik für gute Stimmung unter den zahlreichen Tänzern.



Moderator Michael Hämmerle führte gekonnt durch das Programm

Auch ganz im Zeichen unseres Neubaus stand der Punkt unserer Feuerwehrjugend. Was auf einer Baustelle so alles passieren kann, zeigte unser Nachwuchs bei Ihrem lustigen Programmpunkt. Bei einer „Comediologie“ strapazierte im Anschluss „Gianni“ die Lachmuskeln unserer Ballbesucher.

Was für Verwicklungen ein Notruf mit einem Smartphone und einer „sprachgesteuerten“ Menüführung auslösen kann, zeigte der Sketch von unserer Altherren-Wettkampfgruppe. Die Tücken der modernen Technik konnten so lustig veranschaulicht werden.



Unsere AH-Theatergruppe im Florianistüb

In einer Mitternachtseinlage brachten in einem Potpourri sehr bewegliche Wettkämpfer, ein übelgelaunter in einer Mülltonne hausender Typ und drei Bauchpfeifen die Stimmung im Saal endgültig zum Kochen.

Bei toller Musik, Barbetrieb und einem Katerfrühstück in der Zwickeria verbrachten unsere Besucher schöne Stunden im Reichshofsaal.

5. Mai 2016, Wehrausflug ins Altmühltal, Donaudurchstich, Regensburg

Über 80 Teilnehmer genossen bei unserem alle zwei Jahre stattfindenden Wehrausflug drei herrliche Tage in der Region Altmühltal in Bayern.

Am Donnerstag fuhren wir mit zwei Bussen der Firma Bösch-Reisen bei Kaiserwetter und bester Laune in Richtung Regensburg. Nach Zwischenstopps in Bad Wörishofen und Eichstätt stand am Nachmittag eine Schifffahrt auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal von Riedenburg nach Kehlheim auf dem Programm.

Nach einer kurzen Etappe erreichten wir Regensburg wo wir unser Hotel bezogen und den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen ließen.

Am nächsten Tag konnten wir bei einer Stadtführung die wunderschöne Stadt Regensburg mit ihrer 2000 jährigen Geschichte kennenlernen und hatten auch noch reichlich freie Zeit für eigene Erkundungen. Ein weiterer Höhepunkt des Ausflugs war eine Panoramafahrt mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg. Die Fahrt durch diese wildromantische Gegend ist ein besonderes Erlebnis. Den Abend ließen wir dieses Mal bei einem gemeinsamen Abendessen im Brauereigasthof Schneider in Essing ausklingen. Alleinunterhalter Hubert, gutes Essen und eine grandiose Stimmung waren das Rezept für einen denkwürdigen Abend, welcher allen Teilnehmern sicher noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird!

Am Samstag hieß es Abschied nehmen von Regensburg. Wir fuhren weiter nach Ingolstadt wo wir die Gelegenheit hatten die Werksfeuerwehr der Firma Audi AG zu besichtigen. Am Nachmittag hatten wir dann noch die Möglichkeit die Stadt selber kennenzulernen. Nach einem kurzen Spargelkaufzwischenstopp, bei welchem wir dem Verkäufer das Geschäft des Monats verschafften, fuhren wir wieder ins heimatliche Lustenau, welches wir gegen 19:30 Uhr erreichten.

Kurz zusammengefasst: Traumhaftes Wetter, super Stimmung, wunderschöne Ziele und bleibende Erinnerungen an drei tolle Tage.





Besonderheiten im Jahre 2016

29. September 2016, Retter-Messe Teilnahme mit dem LUF H2O

Mehr als 180 Aussteller aus sieben Nationen haben sich vom 29. September bis zum 1. Oktober 2016 auf der Retter Messe Wels einem interessierten internationalen Messepublikum präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg und der in der Gemeinde Thüringen ansässigen Firma LUF GmbH war auch die Feuerwehr Lustenau mit einem Messestand vor Ort vertreten. Gezeigt wurde die neue Hochwasser- und Löschwasserförderpumpe LUF H2O.

Bereits Anfang 2016 wurden wir von LFI Ing. Hubert Vetter angefragt ob es uns möglich wäre, die hochmoderne und innovative Förderpumpe auf Österreichs einziger umfassender Messe für Sicherheit und Einsatzorganisation in Wels, zu präsentieren. Die Leitmesse, auf der rund um die gesamte Rettungskette von den Bereichen Feuerwehr/ Brand- & Katastrophenschutz, Rettung/Notfall- und Sanitätsausrüstung/Medizintechnik bis hin zu Sicherheitstechnik/Arbeitsschutz alles präsent ist, wartete wieder mit einem Top-Rahmenprogramm und vielen Fachveranstaltungen auf.

Nach Wels wurde die Förderpumpe auf unserem Anhänger mit einem Zugfahrzeug des Landesfeuerverbandes Vorarlberg gebracht. Das Team um Bereichsleiter Bernhard Hammerer mit Florian Alfare, Hartwig Sturm und Jürgen Hollenstein errichtete in der Messehalle Wels einen informativen Messestand. Zusammen mit den Landesfeuerwehrverbänden der anderen Bundesländer konnten wir den vielen begeisterten Messebesuchern in den persönlichen Gesprächen eine Fülle an wissenswerten Informationen vermitteln.

Für die Kameraden, die auf solchen Messen normalerweise auf der „anderen“ Seite des Ausstellungsstandes stehen, war der Auftritt bei der Retter Messe Wels eine wirklich besondere Erfahrung. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung beim Kommando der Feuerwehr Lustenau, dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg und der Firma LUF GmbH aus Thüringen.

Zu danken ist besonders auch Branddirektor Ing. Franz Hummer, MSc. für die hervorragende Betreuung vor Ort.

OLM Bernhard Hammerer, Teamleader LUF H2O



Unter dem Dach des ÖBFV-Halle standen Bernhard Hammerer, Florian Alfare und Jürgen Hollenstein für Informationen zur Verfügung



Nach umfassender Einschulung durch den LFV transportieren wir das LUF H2O Katastrophenhilfsmittel nach Wels



Gemütlicher Feierabend-Jägermeister für die Aussteller „Florian Alfare, Hartwig Sturm und Berni Hammerer“ mit den Besuchern Marcel, Timo und Jonas

10. Dezember 2016, Weihnachtsfeier im Gerätehaus

Die Kameraden der Feuerwehr Lustenau feierten am Samstag den 10. Dezember 2016 gemeinsam mit den Mitgliedern der Feuerwehrjugend und den Senioren die traditionelle Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus Lustenau.

Nach einem kurzen Rückblick durch Kdt. Dietmar Hollenstein auf das vergangene ereignisreiche Jahr kämpften unsere Feuerwehrkameraden beim anschließenden Preisjassen um jeden Stich. Nach der ebenfalls schon traditionellen Stärkung - Beinschinken mit Kartoffelsalat und frisch gehobeltem Kren - organisiert und hergerichtet von unserem Kantinenteam Edith, Karin und Erich erfolgte die Preisverteilung. Unser Kamerad Marcel Hüttmayr kam dabei der gezogenen zehnthöchsten Stichzahl am nächsten und war somit der Sieger des Abends. Aber auch alle anderen Feuerwehrkameraden kamen nicht zu kurz und konnten neben einem kulinarischen Preis auch noch einen 16 GB-USB-Stick im Feuerwehr Lustenau 122-Design in Empfang nehmen.

Auch heuer spendeten wir das erjasste Sackgeld wieder den „Streetworkern“. Nachdem Hermi und Dieter Alge dieses Jahr nicht bei uns sein konnten überbrachten wir ihnen das Sackgeld im Rahmen der Friedenslichtübergabe.

Natürlich dauerte der gemütliche Abend wieder bis in die sehr frühen Morgenstunden.



Strahlender Sieger - Marcel Hüttmayr



Unser Weihnachtsbaum - geschmückt von Karin und Edith



Walter, Lisi, Michael, Immanuel und Andreas sind bereit fürs Abendessen



Kurt, Arno und Werner ... bitte für ein Foto freundlich lächeln

Neubau Feuerwehr- haus 2016



Spatenstich am 29. April 2016 auf dem Grundstück der Neudorfstraße 122

Neubau Feuerwehrhaus – Projektrückblick 2016

BM Ing. Jürgen Hämmerle, MSc

Das Jahr 2016 war geprägt von Ereignissen, die einem Angehörigen der Feuerwehr nicht spurlos vorbeigehen. Nach vielen Jahren der Vorbereitung konnten im April die Bauleistungen vergeben werden, bevor dann Ende April bei strahlendem Sonnenschein der feierliche Spatenstich gefeiert wurde. Die Projektbeteiligten brachten im abgelaufenen Berichtsjahr insgesamt über 350 Stunden für Besprechungstermine auf, um dem Haus nach der bereits erfolgten Planung den weiteren Feinschliff zu verabreichen.

Bei einer Sondersitzung der Lustenauer Gemeindevertretung wurden am 13. April einstimmig Vergaben in Höhe von 7,3 Millionen Euro brutto beschlossen. Eingangs der Sitzung konnte Bürgermeister Kurt Fischer die gesamte Wehrführung der Lustenauer Feuerwehr begrüßen. Vergaben wurden die Gewerke Erdarbeiten und Baugrubensicherung (EUR 630.461,40), Spezialtiefbauarbeiten (EUR 218.159,90), Baumeisterarbeiten (EUR 2.463.801,83), Aufzugsanlagen (EUR 89.940,03), Heizungs-, Sanitär- u. Druckluftinstallationen (EUR 551.457,57), Elektroinstallationen (EUR 740.458,37), Lufttechnische Anlagen (EUR 400.977,53), Zimmermeisterarbeiten (EUR 508.497,64), Spengler- u. Schwarzdeckerarbeiten (EUR 387.871,38), Asphaltierungsarbeiten für den VKW-Hausanschluss (EUR 14.228,04), Erdarbeiten für den VKW-Hausanschluss (EUR 35.305,-; Anmerkung: Angaben sind Nettopreise).

Baustellenkamera:

Am 15. April konnten wir die Baustellenkamera im Auftrag der Gemeinde gemeinsam mit dem Unternehmen Matt EDV auf dem Dach der HAK installieren. Milos Zivanovic und Jürgen Hämmerle führten seitens Feuerwehr die Installation durch. Die Baustellenkamera dient der Baustellendokumentation und liefert uns fortan interessante Bilder über den Stand der Baustelle in Full-HD.

Spatenstich – ein historischer Tag im Leben eines Feuerwehrangehörigen

Am 29. April 2016 erfolgte bei strahlendem Sonnenschein der feierliche Spatenstich. Bürgermeister Kurt Fischer freut sich in seiner Rede über den Meilenstein für die Sicherheit im Ort: „Das alte Feuerwehrhaus ist für die hochprofessionelle 160-Personen starke Lustenauer Feuerwehr viel zu klein und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen für die Sicherheit im Ort. Der Standort für das neue Feuerwehrhaus an der Neudorfstraße bei der HAK/HAS ist zentral gelegen und bietet gute Zu- und Ausfahrtmöglichkeiten.“

Lustenau erhält eine topmoderne Drehscheibe für Sicherheit, die auch als Einsatzzentrale bei möglichen Katastrophenfällen fungiert. Mit dieser Infrastruktur sind wir für eine sichere Zukunft gut gerüstet!“



Ansprache des Bürgermeisters Dr. Kurt Fischer vor versammelter Mannschaft und geladenen Gästen sowie den Nachbarn

Dietmar Hollenstein fügte hinzu: „Für unsere ehrenamtlichen Mitglieder ist der Neubau des Feuerwehrhauses ein großer Schritt in eine zeitgemäße Infrastruktur. Die vielen Einsätze, Ausbildungen und Wartungsarbeiten können so wieder in einem perfekten Umfeld durchgeführt werden. Auch hat die Feuerwehrjugend dann wieder genug Raum und Möglichkeiten, um ihre erfolgreiche Jugendarbeit im Sinne des Ehrenamtes durchzuführen. Wir sind sehr dankbar für die Wertschätzung, die der Feuerwehr entgegengebracht wird.“

Für die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses in der Marktgemeinde Lustenau wurde landesseits eine Unterstützung in der Höhe von 1,85 Millionen Euro in Aussicht gestellt.

„Mit der Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für den anspruchsvollen Dienst der Feuerwehrleute haben die Marktgemeinde und Feuerwehr Lustenau wichtige Meilensteine für die Zukunft gesetzt und stellen sicher, dass im Ernstfall Effizienz, Qualität und rasche Einsatzbereitschaft gewährleistet sind. Zudem verdienen das große persönliche Engagement der Feuerwehrleute respektvolle Anerkennung und Wertschätzung“, dazu Landesrat Erich Schwärzler.

„Neben dem Dienst für die Sicherheit trägt die Feuerwehr auch zu einem vitalen Gemeindeleben bei und erhält auf diese Weise gewachsene und bewährte Strukturen. Daraus erwächst auch jener starke Rückhalt, den die Feuerwehrleute in der Bevölkerung brauchen und haben.“

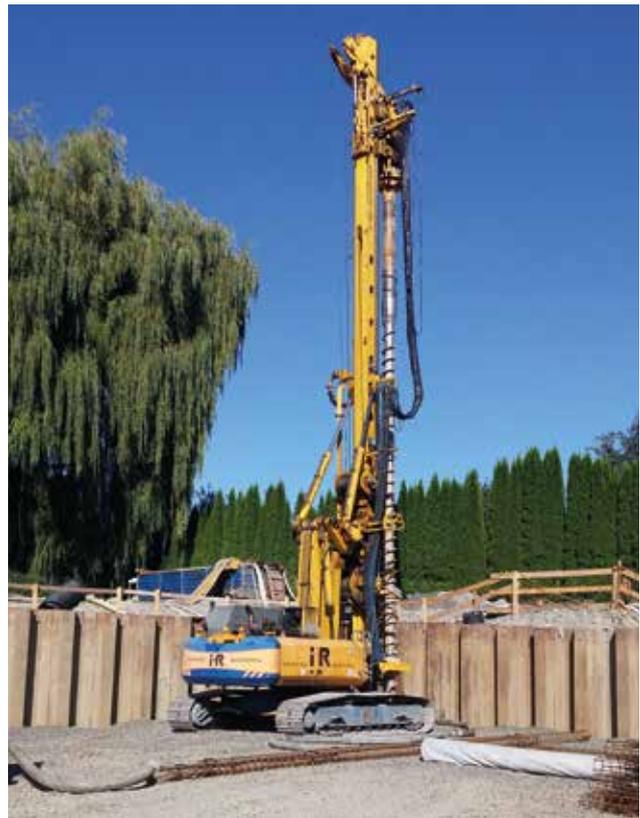
Architekt DI Harald Kloiber vom Büro projekt.cc brachte in seiner Rede Materialisierung in das Zentrum: „Unser Anspruch ist die Errichtung eines kompromisslosen, funktionalen Zweckbaus mit zeitloser Eleganz und minimierten Instandhaltungskosten. Dieser Anspruch definiert auch die Materialisierung. Sowohl die robusten und beständigen Sichtbetonbauteile im Sockelgeschoss, als auch der Baustoff Holz, konstruktiv eingesetzt für sämtliche Dachtragwerke, wie auch die dunkel geölte Holzfassade sind privilegiert dafür, dass Sie in Würde altern können, sich im Laufe der Zeit in ihrem Erscheinungsbild auf eigenständige Art aneinander annähern, dabei noch an Reiz gewinnen. Die transparenten Falttoranlagen der Fahrzeughalle in Aluminium, großflächige Verglasungen in Eichenrahmen sowie verzinkt, beschichtete Stahlbauteile bilden dazu über den gesamten Gebäudezyklus in ihrer Beständigkeit einen angenehmen Kontrast.

Durch die Einbindung des Umweltverbandes Vorarlberger Gemeindehaus sowie des Energieinstitutes Vorarlberg erfolgt die Zielsetzung und Bewertung des Bauwerks gemäß Kommunalgebäudeausweis KGA, der Einsatz von nachhaltigen und ökologischen Materialien, Lebenszykluskosten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen etc. werden im Gesamtkonzept berücksichtigt.“

Zum Bau:

Im Mai fuhren erstmals Bagger auf und machten die Rodung, damit im Anschluss das Bauunternehmen mit seiner Arbeit starten konnte.

In KW26/2016 waren die Schüttungsarbeiten größtenteils abgeschlossen. Die ersten Spundwandbohlen wurden angeliefert und ab 29. Juni 2016 mittels Mobilkran eingebaut. Ende Juni unterstützten wir die Gemeinde mit Tank 1 und Tank 2 bei Tests bezugnehmend der Grundwasserabsenkung. In KW27/2016 wurde die Pilotiermaschine angeliefert und in der gleichen Woche noch 40 Pfähle für die wichtigsten Komponenten, wie Kran und die nötigen Totmannkonstruktionen erstellt. In KW28/2016 wurden die Filterrohre für die Brunnen eingebracht und ein Teil der Grundwasserabsenkung installiert. In KW 30/2016 begann der Spezialtiefbau mit dem Baugrubenaushub und ab KW 34 mit der Tiefengründung, damit dann ab KW36 der Baumeister mit den eigentlichen Arbeiten beginnen konnte. Nachdem Bilder mehr als 1000 Worte aussagen wird der Baufortschritt 2016 in nun in Bildern dargestellt.



Von der Baustelle wurden insgesamt 8000 m³ Aushub abtransportiert, bevor erfolgter Grundwasserabsenkung der Spezialtiefbau rund 4200m Bohrpfähle im Boden versenken konnte.

Factbox 2016

Grundstücksgröße: ca. 5.475 m²
 Geschosse: UG, EG, 1.OG, 2. OG
 Bruttogeschossfläche (BGF): ca. 3.945 m²
 Bruttorauminhalt (BRI): ca. 18.500 m³
 Errichtungskosten: EUR 12.500.000,--
 inkl. MWSt.

6 Projektteamsitzungen Feuerwehr
 45 Termine & Absprachen mit Planern,
 Gemeinde, anderen Wehren
 Unzählige Telefonate, kurze persönliche
 Abklärungen & Angebotseinholungen

Stets gut informiert

Auf unserem Neubau-Blog informieren
 wir laufend über aktuellen Stand:
www.feuerwehr.lustenau.at/ghneu/



Weitere Planungen:

Natürlich sind die Planungen mit dem Beginn der Bauarbeiten nicht abgeschlossen – im Gegenteil – die Mitglieder der Projektgruppe, insbesondere das Kernteam konnte fast wöchentlich am eigenen Leib verspüren, dass aufgrund neuer Situationen bzw. geänderten Details durch Baufirmen, Produkte, Kosteneinsparungen etc. Umplanungen oder Optimierungen erfolgen mussten. Teils wurden wir kurzfristig auf die Baustelle gerufen um Entscheidungen mit zu fällen. Des Weiteren mussten und müssen die einzelnen Räume sehr detailliert ausgearbeitet werden, es musste beispielsweise definiert werden welche Gerätschaften und Beleuchtung auf das Notstromaggregat gekoppelt werden oder welche Gerätschaften im Detail in der Küche eingebaut werden.

Es müssen laufend neue Gewerke ausgeschrieben werden. Hier unterstützen wir die Architekten und die Gemeinde mit unseren Fachkenntnissen und natürlich auch durch kritisches bzw. konstruktives Hinterfragen von vorgegebenen Lösungen – schließlich möchten wir ein optimal auf uns abgestimmtes und funktional geniales Feuerwehrhaus.

Projektteam Feuerwehrhaus-Neubau:

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, welche dem bisherigen Gelingen des Neubaus beigetragen haben, natürlich insbesondere jedem Mitglied der Projektgruppe. Es ist erfreulich, dass sich jedes Mitglied weiterhin positiv einbringt. Im abgelaufenen Berichtsjahr gab es bezogen auf die Mitglieder keine Änderungen. Damit sind weiterhin im Kernteam: Kdt. Dietmar Hollenstein, Kdt.-Stv. Florian Kremmel und Projektleiter BM Jürgen Hämmerle. Im erweiterten Team sind Erich Bösch, Walter Bösch, Hermann Hämmerle, Martin Hofer, Markus Hollenstein, Werner Hollenstein und Oliver Zuderell.



Grundstück vor dem Spatenstich am 25.04.2016



Baustand vor Weihnachten 2016

Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat, Bj. 1926“

BM Hartwig Sturm

Wenn man die Fotos Ende 2016 und Ende 2017 anschaut sieht man, dass wir dieses Jahr enorme Schritte nach vorne gemacht haben. Meine Unzufriedenheit unser Ziel nicht ganz erreicht zu haben verfliegt und meine Achtung vor allen die am Projekt in irgendeiner Weise mithelfen steigt ungemein. Auch die heuer eingetragenen 370 Arbeitsstunden, welche unser „Figo“-Team am Fahrzeug gearbeitet hat, sprechen für sich. Seit Beginn der Restaurierung haben wir mehr als 2.756 Stunden in unser Projekt investiert.

Fahrzeug

Die einzelnen Aufbaukomponenten wie Fahrerhaus, mittlerer und hinterer Geräteraum, alle Türen und die Heckklappe wurden vom Fahrzeugrahmen abgenommen und bereits Ende Januar zum Lackieren gebracht. Nach der Erstlackierung der Aufbauten wurde das Fahrzeug endgültig zusammengebaut und zur Endlackierung an Fa. Rainer Masal übergeben. Wieder zurück in unserer Werkstätte haben wir über dem hinteren Geräteraum den Schlauchtrog und die zwei seitlichen Schlauchhaspeln endmontiert. Das Aufsetzen der beiden hinteren Kotflügel, der Windschutzscheibe und das Anbringen der vorderen Leiterhalterung vervollständigten den Eindruck eines sehr weit fertig gestellten Feuerwehroldtimers. Die Querlatten und das Brett der Rückenlehne für die Sitzbank der Mannschaft wurden von Alexander Surma fertig zugeschnitten, von mir geölt und zusammen an einem sonnigen Samstagnachmittag im April montiert. Dabei haben wir auch die fertig lackierten Türen der Geräteräume eingesetzt. Die Bretter für die Verkleidung der Fußpedale, ebenfalls von Alexander eingepasst, können nach ölen und malen, wie der Bodes des Innenraumes, mit Riffelblech verkleidet werden. Die Frontscheinwerfer wurden auf die Halterungen aufgesetzt, verkabelt und angeschlossen. Sie verleihen unserem Fahrzeug das typische Austro Fiat „Gesicht“. Stand-, Ablend- und Fernlicht funktionieren. So Kleinigkeiten, wie dass es für das Standlicht keine 12V/10W Glühbirnen mehr zu kaufen gibt und noch gefunden werden müssen, ist das tägliche Brot der Restauratoren. Die Winker und der kleine Suchscheinwerfer mit integriertem Rückspiegel sind auch an der Windschutzscheibe montiert und angeschlossen.

Ernst Peschl hat uns in seiner Werkstätte die Innenverkleidung des Fahrerhauses und Sitzbank mit der Rückenlehne mit Leder überzogen und gibt dem Fahrer- und Kommandantenraum wieder das originale Aussehen und passen damit wieder zum Baujahr unseres Fahrzeuges.

Die Haltestangen der Sitzbänke, aus Messing gefertigt, haben uns noch einmal stundenweises putzen und polieren abverlangt. Sie erstrahlen jedoch wieder in altem Glanz und sind bereit mit den Halteriemen auf den Sitzbänken verschraubt zu werden. Vor dem Oldtimertreffen am Kirchplatz wurden



die Vorbaupumpe und deren Kupplung montiert, sowie die Reifen mit der Originaldimension 820x120 aufgesteckt. Sie ließen unser Fahrzeug nun komplett erscheinen und wir waren bereit um auf Achse zum Treffen zu fahren. Im Herbst haben wir mit dem Montieren der Riffelbleche begonnen. Es handelt sich dabei um die gereinigten, originalen Bleche des Fahrzeuges welche wir wieder verwenden können. Nur die des Innenraumes des Fahrerhauses passen nicht mehr. Wir konnten jedoch das gleiche Profil des Bleches in Deutschland finden und bestellen. Der Saugkopf mit der Saugkopfhalterung und die Halterung der Strahlrohre konnten auf dem Fahrzeug montiert werden. Auch der Ring des großen Suchscheinwerfers ist nochmals lackiert und wiederum verglast, der



Scheinwerfer elektrifiziert und auf der Halterung angebracht. Für den Kühler konnte ich einen passenden, wie ursprünglich vorhandenen, Kühlerschluss finden und vervollständigt nun, in Wagenfarbe lackiert, den Gesamteindruck unserer Automobilspritze. Die Saugschläuche sind fertig eingebunden und die Halterungen dafür auf dem Fahrzeug montiert. Die neuen Saugschläuche waren jedoch im Durchmesser ein wenig größer und passten nicht mehr in die Halterungen. Abmontieren, aufschneiden, einschweißen, neu lackieren und wieder montieren. Der abnehmbare „Beleuchtungsbalken“ für das Heck ist in Arbeit. Es werden Blinker, Brems- und Rücklicht mit der Nummerntafel und deren Beleuchtung darauf aufgeschraubt und kann über eine Steckverbindung mit der Fahrzeugelektrik verbunden werden. Sie beeinträchtigen abgenommen den Gesamteindruck des Fahrzeuges nicht.

Besuche/Oldtimertreffen

Von der „bordeaux-roten“ Lackierung voll begeistert waren unsere Ehrenmitglieder bei ihrem schon mittlerweile traditionellen Besuch am Beginn der neuen Probensaison. Sie waren über den Arbeitsfortschritt des Projektes positiv überrascht und voller Lob für die geleistete Arbeit.

Um Glühlampen und einen passenden Kühlerschluss zu finden war ich auf der Oldtimermesse in Tulln. Dabei fotografierte ich noch das letzte mir fehlende Fahrzeug meiner Sammlung aller noch existierender Austro Fiat Feuerwehrfahrzeuge Österreichs im Museum der Landesfeuerwehrschule. Einen Abstecher nach Wien zu unseren Freunden Ferdinand Molzer und nach Stiefern zu Patricia und Peter Krumhaar durften natürlich nicht fehlen.

Wenn man in der Nähe 200 Feuerwehroldtimer sehen kann, muss man einfach dabei sein. Die Feuerwehr München feierte mit einer großen Fahrzeugparade ihr 150jähriges Bestehen. Unter den Teilnehmern waren unsere Freunde aus Ried im Innkreis, Seekirchen am Wallersee mit ihren Austro Fiat's und der Feuerwehroldtimerverein Hard mit einer großen Flotte ihrer Fahrzeuge.

Am Sonntag, den 3. Juli, waren wir als Teilnehmer beim 8. Oldtimertreffen des Oldtimervereins Lustenau am Kirchplatz in Lustenau eingeladen. Wir wollten den Restaurierungsstand unseres Fahrzeuges unseren Helfern und Sponsoren, sowie der Bevölkerung präsentieren und bei Kaiserwetter kam Jung und Alt um das erste Lustenauer Feuerwehrauto zu bestaunen. Auch unseren Feuerwehrkameraden und deren Familien boten wir mit der Auffahrt beim Sommergrillen die Möglichkeit sich über die Restaurierungsarbeiten zu informieren. Die Rückfahrt in die Garage machte unsere „Figo“ nicht alleine, sie konnte sich der vielen Frauen die mitfahren wollten nicht erwehren...



Dank und Ausblick 2017

Es fehlt uns noch die Verkleidung des Fahrerinnenraumes mit Riffelblech, sowie das Wappen der Marktgemeinde Lustenau und die Beschriftung auf den Fahrzeugtüren. Auch die Verbindung der Vorbaupumpe zum Kühler bzw. zur Kühlwasserleitung des Motors ist noch ausständig, die Teile dafür sind vorbereitet. Wenn das Brett der Rückenlehne ebenfalls lackiert ist, können die Haltestangen und Halteriemen der Mannschaftsplätze darauf montiert werden. Ziel ist der Abschluss der Restaurierung bis Mitte des Jahres, denn: die Zertifizierung unserer Automobilspritze als „Historisches Feuerwehrfahrzeug“ ist beim CTIF angemeldet und wird durch eine Prüfungskommission aus Wien, Oberösterreich und Vorarlberg am 1. Juli stattfinden; die feierliche „Indienststellung“ und die Übergabe der Zertifizierungsurkunde werden im Rahmen des Oldtimertreffens am 2. Juli über die Bühne gehen. Das Treffen mit Zivil- und Feuerwehrfahrzeugen, welches wir gemeinsam mit dem Oldtimerclub Lustenau durchführen, wird im Sportpark einen tollen Rahmen finden.

Nicht nur unserem Team dürfen wir Danke sagen, sondern allen Kameraden, Freunden, Helfern, Firmen und Sponsoren, welche die Restaurierung des ersten Feuerwehrfahrzeuges Vorarlbergs unterstützen.



Tagebuch einer Restaurierung
<http://www.feuerwehr.lustenau.at/fiigo>

Öffentlichkeitsarbeit – Mistelverkauf

OLM Bernhard Hammerer

Traditionell ist die Feuerwehr Lustenau jedes Jahr vor dem 1. Adventwochenende auf dem Wochenmarkt mit den geernteten und aufbereiteten Misteln vertreten. Auch dieses Jahr nützte die Bevölkerung wieder die Möglichkeit kostengünstig die von uns gesammelten Mistelzweige auf dem Wochenmarkt zu erwerben. Misteln spielen in der Brauchtumpflege eine wichtige Rolle und die Verkaufsmöglichkeit der Feuerwehr wird daher immer wieder gerne in Anspruch genommen.



Das Verkaufsteam: Alexander Surma, Berni Hammerer, Francesca Fitz Mama, Johannes Sorger, OK-Chefin Petra Ritter, Alexander Kopf

Das Ernten der Misteln ist eine aufwendige Arbeit, die viele Hände braucht: Kurt Rauch ist für die Ernte-Genehmigung zuständig. Oliver Zuderell mit der Drehleiter für das Schneiden in großer Höhe. Günter Hofer für den Traktor mit Anhänger für die Sicherung der Ladekapazität und des Stadels zur Zwischenlagerung. Petra Ritter, Bernhard Hammerer und weitere Helfer für das Binden der einzelnen Sträuße.

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch und dem mitwirkenden Team der Feuerwehr für die Ernte und die Verkaufsabwicklung und freuen uns auch im nächsten Jahr wiederum diesen Service anbieten zu können.



Warum küsst man sich unter dem Mistelzweig?

Paare und Junggesellen schätzen ihre beziehungsfördernde Wirkung. Die Mistel, eine zauberhafte Pflanze. Jedes Jahr zu Weihnachten hängen Mistelzweige über so mancher Tür, und junge Pärchen stehen küssend darunter. Der landläufigen Legende nach bleiben diese Paare ein Leben lang zusammen.



Trotz Wetterpech gibt Johannes beim Verkauf alles.

Wir gratulieren recht herzlich...

Nachwuchs bei unseren Mitgliedern



6. März 2016, 13:30 Uhr - zukünftige Feuerwehrmänner treffen sich im Stadtspital Dornbirn.
Die Papas sind wie üblich grad am „Löschö“.



1. März 2016, 09:15 Uhr
Geburt von Benjamin
Sohn von Manuela und
Markus Hämmerle



4. März 2016, 23:17 Uhr
Geburt von Fabian
Sohn von Olivia und
Jürgen Hämmerle

**Statistiken
Zahlen
Daten
Fakten
2016**

Statistik, Zahlen, Daten und Fakten 2016

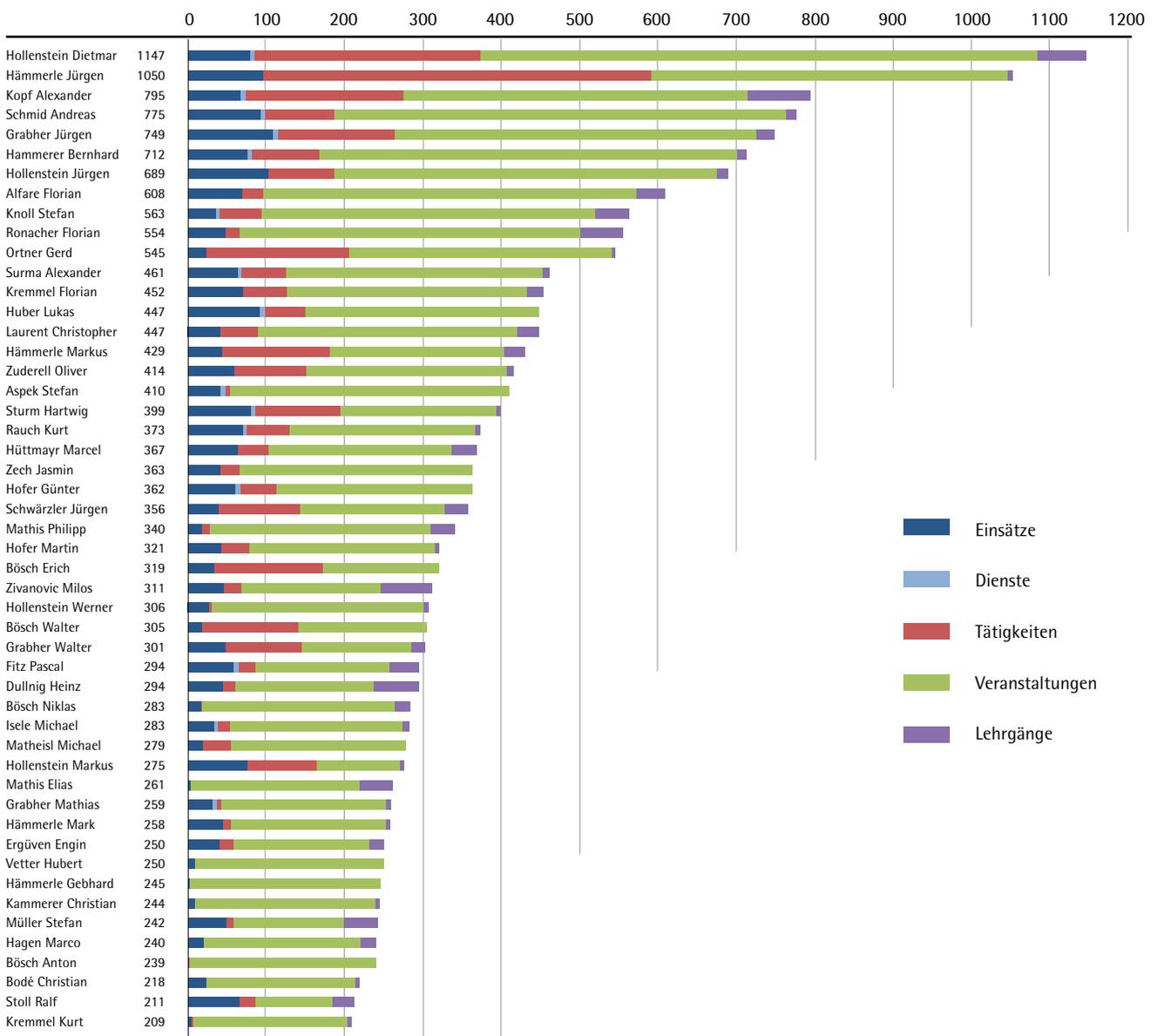
BM Jürgen Hämmerle

Im Berichtsjahr 2016 wurden von unseren Feuerwehrmitgliedern wieder viele Stunden an wertvoller Zeit in Einsätze, Veranstaltungen, Lehrgänge, Dienste und Verwaltungstätigkeiten investiert. Dieser Teil des Jahresberichts widmet sich den Zahlen, Daten und Fakten des abgelaufenen Kalenderjahres. Als Datengrundlage hierfür diente die Feuerwehrverwaltungssoftware syBOS des Landesfeuerwehrverbandes und das EUS der Feuerwehr Lustenau. Ausgewertet wurden alle vorhandenen Daten zwischen 1. Januar 00:00 Uhr bis 31. Dezember 23:59 Uhr.

Gesamteinsatz der Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau

In dieser Auswertung sind die Aufwände der einzelnen Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr dargestellt. Die Gesamtstunden werden dabei in die einzelnen Kategorien Einsätze, Veranstaltungen, Tätigkeiten, Lehrgänge und Dienste eingeteilt.

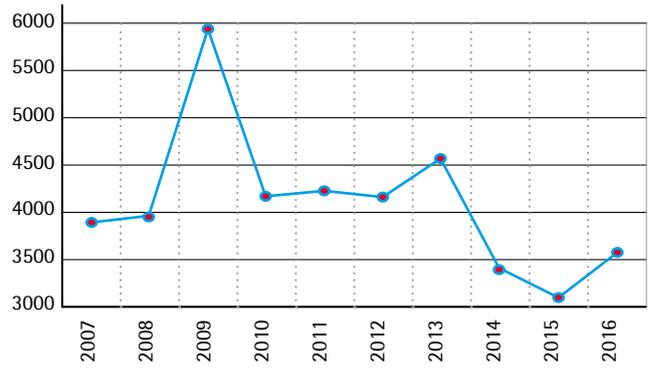
Verteilung von Stunden auf einzelne Wehrkameraden



Auflistung der geleisteten Einsatzstunden im abgelaufenen Berichtsjahr je Person

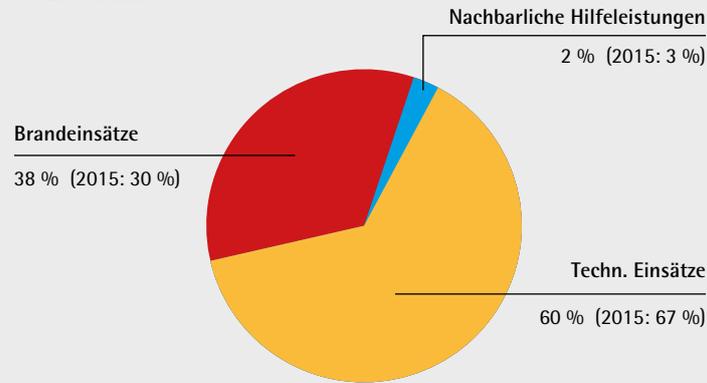


● Einsatzzahlen im Vergleich: 2007 - 2016

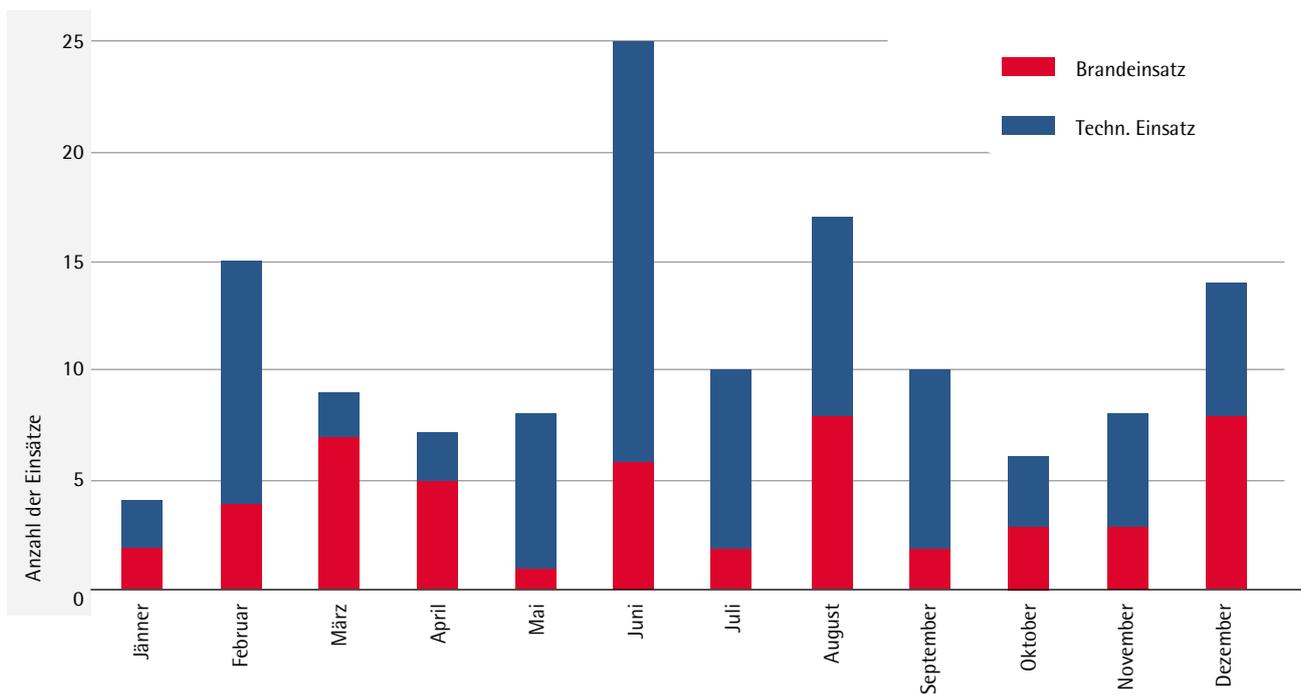


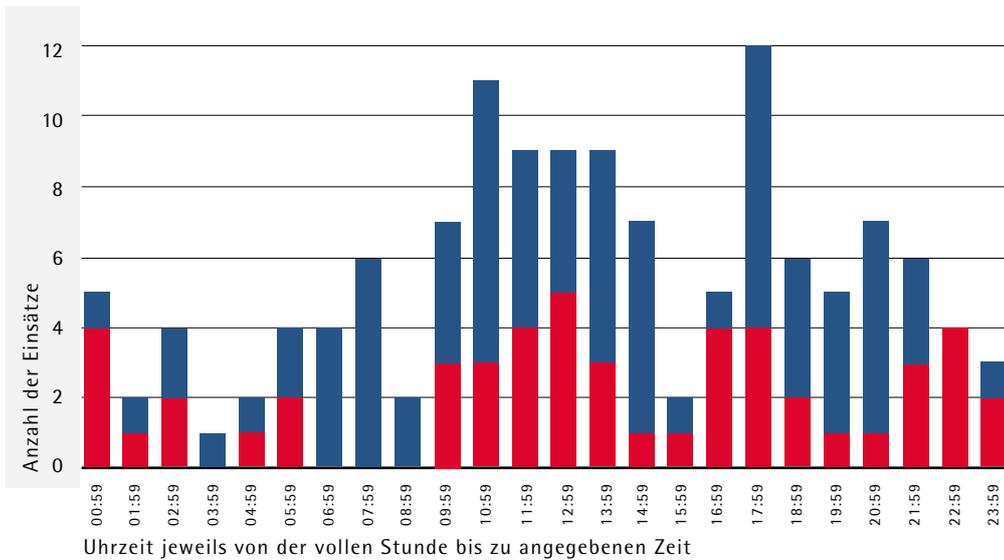
● Stundenaufwand im Vergleich: 2007 - 2016

Prozentuale Aufteilung nach Einsatzart



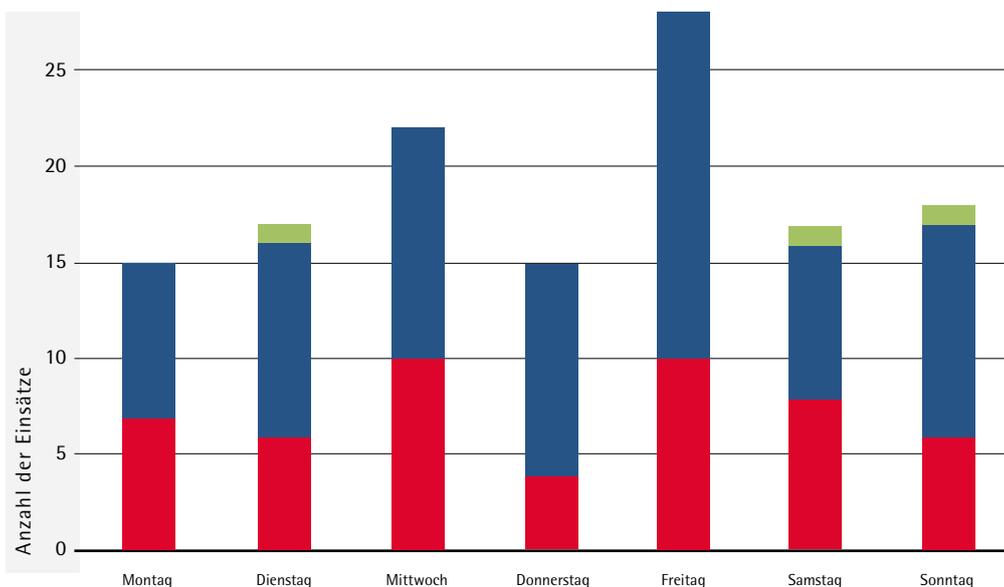
Monatliche Aufteilung nach Einsatzart





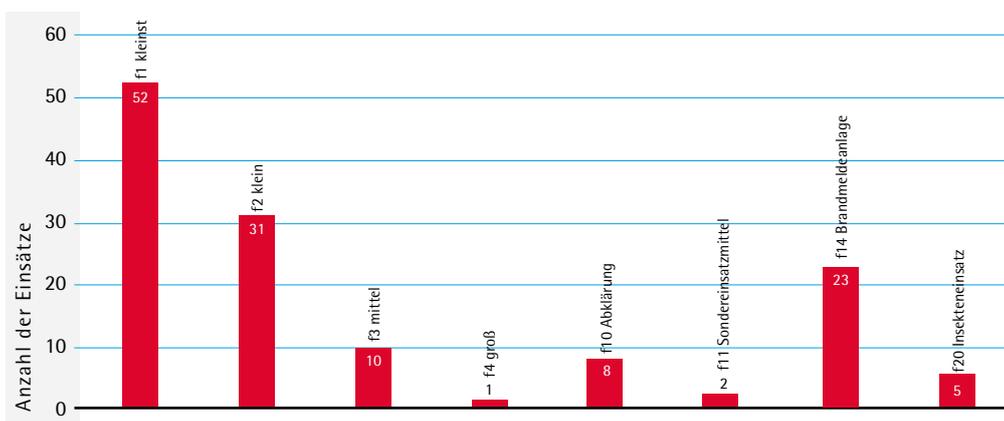
Einsätze nach Alarmierungszeitpunkt

Im abgelaufenen Berichtsjahr war zwischen 06:00 bis 09:00 kein Brandeinsatz. Wie bereits in den vergangenen Jahren finden die meisten Einsätze zur Mittagszeit und gegen 18.00 Uhr statt.



Einsätze nach Wochentag

Im abgelaufenen Berichtsjahr fanden freitags insgesamt 28 Einsätze statt. Zu lediglich vier Brandeinsätzen rückte die Feuerwehr Lustenau donnerstags aus.



Alarmierungen im Berichtsjahr 2016

Die Feuerwehr Lustenau wurde im Jahr 2016 insgesamt 132 Mal zu Echteinsätzen gerufen. Beinahe die Hälfte der Einsätze wurden von unseren vier Kleinstufenengruppen abgearbeitet.

Zusammenfassung der Gesamtaufwände

Kommandant Dietmar Hollenstein

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
132 Einsätze	2462	3625
68 Übungen / Schulungen	2339	5270
63 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule	163	1315
78 Übungen und versch. Teilnahmen an Leistungsbewerben	610	4259
31 Kameradschaftliche Veranstaltungen und Fit4-Firefighting	811	4744
543 Sitzungen / Versammlungen / Veranstaltungen / Werkstätte	1534	7098
51 Sitzungen / Planungstermine Neubau Feuerwehrhaus	219	942
3 Brandsicherheitstermine	17	95
86 Feuerwehrjugendanlässe	1273	4741
3 Anlässe Vorbeugender Brandschutz / Kommissionierungen	10	41
1058 Gesamt	9438	32130

32130 Stunden Zeit...

... investierten die Mitglieder der Feuerwehr Lustenau im abgelaufenen Jahr für die Sicherheit in der Gemeinde. Sechs Menschen konnten aus misslichen Lagen geholfen oder gerettet und zehn Tiere erfolgreich befreit werden. Durch unsere schnelle Hilfe konnte größerer Schaden oftmals verhindert werden.

Die Gründe für uns, so viel Zeit ehrenamtlich aufzubringen, begründet sich mit der Wertschätzung die uns meistens bei Einsätze entgegengebracht wird. Ein großes Danke möchten wir auch den Verantwortlichen der Gemeinde aussprechen. Mit dem neuen Feuerwehrhaus steht uns zukünftig wieder eine zeitgemäße Infrastruktur zur Verfügung. Die Einhaltung von Zusagen und unbürokratische Lösung sind die Basis, dass wir unsere Aufgaben erfolgreich wahrnehmen können. Die Ausarbeitung der Planungsziele „Feuerwehr Lustenau 2026“ wird in Kürze fertiggestellt. Diese beinhalten sowohl die notwendig personelle Entwicklung als auch die Investitionen in Fahrzeuge und Geräte. Am dringendsten ist das neue

Tanklöschfahrzeug notwendig um die stetig wachsenden Anforderungen und die komplexeren Einsatzaufgaben trotz schwächerer Personaldecke zuverlässig abdecken zu können. Ausreichend Mitglieder zu haben, die während der Arbeitszeit für Einsätze zur Verfügung stehen, ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Für uns ist dies eine der wichtigsten Parameter auf die wir bei der Personalplanung und der Ausbildung das Hauptaugenmerk legen müssen. Ein erster Schritt war die Umstellung der Alarmierung von f2 und f14-Einsätze auf eine Rotation in Zugsstärke. Dies trägt der dringend notwendigen Entlastung während der Arbeitszeit Rechnung da pro Einsatz nur noch ein Drittel der aktiven Einsatzmannschaft alarmiert wird. Gleichzeitig fördert es den Zusammenhalt in unseren drei Zügen und verteilt Aufgaben und Verantwortung auf die gesamte Mannschaft.

Wenn wir die Wehr in dieser Form weiterentwickeln, dann werden wir auch künftig genug ehrenamtliche Kräfte haben, die für die Sicherheit in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen werden.

Schlusswort

Kommandant Dietmar Hollenstein

Geschätzte Ehrenmitglieder, Feuerwehrkameraden/-innen,
liebe Mitglieder der Feuerwehrjugend!

Wir haben ein ereignisreiches Jahr 2016 hinter uns und ein spannendes neues Jahr liegt vor uns. Die großen Herausforderungen für 2017 werden der Neubau des Feuerwehrhauses als auch die Austragung der Landesleistungsbe- werbe mit der Inbetriebnahme unserer fertig restaurierten Figo sein. Wir möchten diesen Bericht nützen, um uns bei allen zu bedanken, auf deren Hilfe und Unterstützung wir im abgelaufenen Jahr zählen durften...

... unserem Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, dem Gemeindevorstand, den Gemeindevertretern für ihre Wertschätzung, welche sie der Feuerwehr entgegen bringen.

Danke, dass die Mittel, welche die Feuerwehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur zeitgemäßen Verbesserung der Ausrüstung und Fahrzeuge benötigt, aufgebracht werden. Die immer vielfältigeren Aufgaben lassen sich nur dann optimal erfüllen, wenn auch die Gerätschaften auf dem aktuellen Stand der Zeit sind.

... den Mitarbeitern der Sicherheitswache und der Polizei für die sehr freundschaftliche Zusammenarbeit.

... den Mitarbeitern des Landesfeuerwehrverbandes und dem Feuerwehrausbildungszentrum unter der Leitung von Ing. Hubert Vetter für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den verschiedensten Fragen.

... danke an Bezirksfeuerwehrinspektor Mag. Martin Alfare, Bezirksvertreter Wolfgang Fetz und Abschnittsfeuerwehrkommandant Guntram Heinzle für ihre Unterstützung.

... große Anerkennung dem Team vom Roten Kreuz mit Philipp Schertler für die professionelle Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Übungen und Einsätzen.

... den Mitarbeitern der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die zuverlässige Alarmierung unser Wehr.

... unserem Kantineam mit Karin Wund, Edith und Erich Bösch für die ganzjährig gute Bewirtung.

Ein herzliches Dankeschön allen Funktionären, Dienstgraden und den Bereichsleitern für ihre wertvolle Mitarbeit. Danke euch allen, beginnend beim Feuerwehrjugendmitglied sowie den aktiven Mitgliedern bis hin zu den Ehrenmitgliedern. Ihr alle trägt durch eure Mitarbeit dazu bei, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

In der Hoffnung, dass wir nach jedem Einsatz wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und unsere Gemeinde von großen Schadensfällen verschont bleibt, schließen wir den Jahresbericht 2016 mit dem Wahlspruch unserer Organisation

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Dietmar Hollenstein, Kommandant



Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter



IHR PARTNER

für Brandschutz und Sicherheit



Feuerlöscher



RWA- und BRE-Anlagen



Wandhydranten und Steigleitungen



Not- und Sicherheitsbeleuchtung



Brandschutztüren und -Tore



Brandabschottungen



Löschtrainings

TOTAL

FIRE-STOP

TOTAL FIRE-STOP Brandschutztechnik GmbH

A-1220 Wien • Tillmannsgasse 5 • Tel 01/259 36 31-0 • Fax 01/259 36 31-18 • info@total.at • www.total.at

FIRE ALARM



Integral IP.



Volle Redundanz mit neuester IP-Technologie.

Höchster technischer Standard, einfache und übersichtliche Bedienung sowie maximale Zuverlässigkeit durch volle Redundanz – das sind die Parameter für optimalen vorbeugenden Brandschutz.

SCHRACK SECONET AG • Sicherheits- und Kommunikationssysteme
A-6850 Dornbirn • Sebastianstraße 13a • Tel.: +43-5572-51199-0 • office@schrack-seconet.com

FIRE ALARM

www.schrack-seconet.com

SCHRACK
S E C O N E T

